
2013

GESCHÄFTSBERICHT

UNTERNEHMEN // KONZERNLAGEBERICHT // KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013



MEHRJAHRESÜBERBLICK

| | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012** | 2013 | Veränderung 2013 zu 2012 | |
|---|--------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|
| | | | | | | | | absolut | relativ |
| UMSATZERLÖSE | € Mio. | 474,6 | 405,8 | 444,8 | 476,6 | 506,1 | 528,6 | 22,5 | 4,4% |
| Materialaufwand | € Mio. | -239,6 | -205,3 | -210,4 | -231,0 | -238,2 | -234,9 | 3,3 | -1,4% |
| Warenrohertrag | € Mio. | 235,0 | 200,5 | 234,4 | 245,6 | 267,9 | 293,7 | 25,8 | 9,6% |
| Rohertragsmarge | % | 49,5% | 49,4% | 52,7% | 51,5% | 52,9% | 55,6% | 2,7% Prozentpunkte | |
| EBITDA | € Mio. | -27,2 | 12,5 | 37,8 | 31,2 | 35,5 | 42,9 | 7,4 | 20,8% |
| EBITDA-Marge | % | -5,7% | 3,1% | 8,5% | 6,5% | 7,0% | 8,1% | 1,1% | 15,7% |
| Abschreibungen | € Mio. | -20,4 | -15,5 | -13,6 | -13,9 | -15,0 | -14,0 | 1,0 | -6,7% |
| Wertminderungen | € Mio. | -7,9 | -2,3 | 0,0 | -0,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| EBIT | € Mio. | -55,4 | -5,4 | 24,3 | 16,4 | 20,5 | 28,9 | 8,4 | 41,0% |
| EBIT-Marge | % | -11,7% | -1,3% | 5,5% | 3,4% | 4,1% | 5,5% | 1,4% Prozentpunkte | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | € Mio. | -61,6 | -8,5 | 23,7 | 12,9 | 16,2 | 24,6 | 8,4 | 51,9% |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | € Mio. | 2,4 | -0,1 | 4,8 | -4,4 | -6,1 | -6,0 | 0,1 | -1,6% |
| Konzernerjahresüberschuss | € Mio. | -59,2 | -8,6 | 28,5 | 8,5 | 10,1 | 18,6 | 8,5 | 84,2% |
| Ergebnis je Aktie* | € | -3,36 | -0,49 | 1,62 | 0,48 | 0,56 | 1,05 | 0,49 | 87,5% |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | € Mio. | -22,5 | 7,2 | 25,8 | 8,8 | 30,7 | 40,9 | 6,3 | 20,5% |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | € Mio. | 4,0 | -37,8 | -16,8 | -13,2 | -9,7 | -9,2 | 0,5 | -5,2% |
| Free Cashflow | € Mio. | -18,5 | -30,7 | 9,0 | -4,4 | 21,0 | 31,8 | 6,8 | -32,4% |
| BILANZSUMME | € Mio. | 189,9 | 205,0 | 162,7 | 187,4 | 213,2 | 228,4 | 15,2 | 7,1% |
| Langfristige Vermögenswerte | € Mio. | 89,9 | 72,6 | 67,5 | 66,4 | 80,8 | 89,1 | 8,3 | 10,3% |
| Kurzfristige Vermögenswerte | € Mio. | 101,0 | 132,3 | 95,2 | 121,0 | 132,4 | 139,4 | 7,0 | 5,3% |
| Vorräte | € Mio. | 62,5 | 53,6 | 56,7 | 73,5 | 81,1 | 77,5 | -3,6 | -4,4% |
| Zahlungsmittel | € Mio. | 25,2 | 37,0 | 33,0 | 40,0 | 42,1 | 54,5 | 12,4 | 29,5% |
| EIGENKAPITAL | € Mio. | 25,5 | 69,3 | 41,2 | 74,8 | 80,3 | 92,0 | 11,7 | 14,6% |
| Eigenkapitalquote | % | 13,4% | 33,8% | 25,3% | 39,9% | 37,7% | 40,3% | | |
| Langfristige Schulden | € Mio. | 63,9 | 54,5 | 47,2 | 38,2 | 54,1 | 62,1 | 8,0 | 14,8% |
| Kurzfristige Schulden | € Mio. | 100,5 | 81,2 | 74,4 | 74,4 | 78,8 | 74,3 | -4,5 | -5,7% |
| Verschuldungsgrad | | 6,45 | 1,96 | 2,95 | 1,50 | 1,66 | 1,48 | | |
| Mitarbeiter zum 31. Dezember | Anzahl | 4.826 | 4.821 | 4.174 | 4.404 | 4.390 | 4.301 | -89,0 | -2,0% |
| Personalaufwand | € Mio. | -128,2 | -80,6 | -75,0 | -77,9 | -85,3 | -92,0 | -6,7 | 7,9% |
| ANZAHL MODEMÄRKTE GESAMT | | 121 | 123 | 134 | 162 | 169 | 171 | | |
| davon Deutschland | | 103 | 104 | 106 | 132 | 139 | 143 | | |
| davon Österreich | | 16 | 17 | 26 | 28 | 27 | 25 | | |
| davon Luxemburg | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | |
| davon Schweiz | | - | - | - | - | 1 | 1 | | |

* in den Geschäftsjahren 2008 - 2010 lag nur ein GmbH-Anteil vor

** Nach Anpassung

01

UNTERNEHMEN



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2013 war für die Adler Modemärkte AG in nahezu jeder Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. Bis auf das witterungsbedingt etwas schwach anlaufende Geschäft im ersten Quartal hat ADLER im gesamten weiteren Jahresverlauf deutlich besser abgeschnitten als der deutsche Textileinzelhandel in seinem Durchschnitt. Dies führen wir auf fünf wesentliche Erfolgsfaktoren zurück:

- // Die klare Ausrichtung des gesamten Unternehmens auf die Bedürfnisse unserer Kundenzielgruppe 45 Jahre plus, die uns von allen Hauptwettbewerbern abhebt.
- // Die optimierte Sortimentspolitik mit Stärkung der jüngeren, modernen Eigenmarken, vor allem MyOwn.
- // Die Steigerung der Kundenfrequenz in den ADLER-Modemärkten durch noch wirkungsvollere Marketingmaßnahmen in Verbindung mit einer Werbekampagne mit hohen Aufmerksamkeitswerten in TV und Publikumszeitschriften.
- // Die Stärkung des ADLER Online-Shops mit mehr Umsatz, besserer Cross-Channel-Funktionalität und einer im Online-Geschäft erzielten Neukundenquote von 50 Prozent.
- // Die konsequente Fortsetzung der Mitte 2012 eingeleiteten Konsolidierungs- und Ertragsstrategie. Diese konzentrierte sich bei langsamerem Wachstum auf die Ertragsoptimierung des bestehenden, zuvor stark gewachsenen Standortportfolios.

Wirtschaftlich war das abgelaufene Jahr für die deutsche Textilbranche kaum leichter als das durchwachsene Vorjahr. Dies zeigen insbesondere die teils deutlichen Umsatzrückgänge bei vielen Wettbewerbern und etliche Insolvenzen im ersten Halbjahr. Erst in der zweiten Jahreshälfte zogen die Umsätze branchenweit an und erreichten ein insgesamt stabileres Niveau. Dennoch gelang es dem Modehandel 2013 nicht mehr, die Erlöse ins Plus zu drehen: Mit einem Umsatzrückgang von durchschnittlich -2,0% endete das Geschäftsjahr für Viele negativ.

Nicht so bei ADLER. Nach dem ersten Quartal, das vollständig vom Winter geprägt war und den Anlauf der Frühjahrs-/Sommerkollektion verzögerte, zogen die Umsätze im Unternehmen deutlich an. Seit dem April hat das Unternehmen in jedem Quartal den Markt klar übertroffen. Mit Erlösen von € 528,6 Mio. und einem like-for-like Umsatzwachstum von 3,6% im Berichtsjahr distanzierte ADLER den Branchendurchschnitt deutlich um bemerkenswerte 5,6 Prozentpunkte.

Dies wirkte sich auch sehr erfreulich beim Ergebnis aus. Das EBITDA stieg von € 35,5 Mio. auf € 42,9 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 20,8%. Auch in 2013 erwies sich eine vorsichtige Warenbevorzugung durch den Vorstand als einer der Erfolgsgaranten für den Ertrag. So konnte ADLER auch im vergangenen Jahr beim Abverkauf von Saisonware den Druck auf die Margen gering halten.

Zu den bedeutendsten Ereignissen im Berichtsjahr zählt für ADLER der Wechsel des Hauptaktionärs im Frühjahr. Der Finanzinvestor bluO verkaufte 2013 seine Aktien an ein Bieterkonsortium, bestehend aus der Steilmann-Unternehmensgruppe und dem Finanzinvestor Excalibur I. 2011 hatte bluO das Unternehmen an die Börse gebracht und später 49,96% der Gesellschafteranteile an die S&E Kapital GmbH verkauft. Mit weiteren Anteilen, die über ein freiwilliges, öffentliches Kaufangebot an die freien Aktionäre der S&E Kapital GmbH angegliedert wurden, erwarb der neue Mehrheitsaktionär insgesamt 53,89% der ADLER-Aktien.

Der Vorstand hat den von Steilmann unternehmerisch angeführten Einstieg der neuen Investoren von Anfang an begrüßt. Der Wechsel von einem Finanzinvestor zu einem branchenzugehörigen, strategischen Investor bringt erfahrungsgemäß zusätzliches Know-how ins Unternehmen und eröffnet vielfältige Kooperations- und Synergieeffekte. Die erklärte Strategie von Steilmann, das ADLER-Geschäftsmodell, die Eigenständigkeit sowie die Börsennotierung des Unternehmens nicht

antasten zu wollen, bewertet der Vorstand als kluge und weitsichtige Entscheidung für den Erfolg beider Unternehmen.

ADLER hat auch im Berichtsjahr kräftig in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens investiert. Dabei haben wir gezielt drei Schwerpunkte gesetzt:

- // Wir haben unser Vertriebsnetz um sechs attraktive neue Standorte ergänzt und gleichzeitig das Portfolio um einige Problemstandorte bereinigt. Deshalb ist die Gesamtzahl der ADLER-Modemärkte auch nur geringfügig auf 171 gestiegen.
- // Wir haben stattdessen ein ehrgeiziges Modernisierungsprogramm gestartet, um ältere Bestandsmärkte an die gestiegenen Ansprüche der Kunden an eine inspirierende Einkaufsatmosphäre anzupassen. Auf diese Weise haben wir sechs Standorte gründlich modernisiert und aufgefrischt.
- // Wir haben im Berichtsjahr weiter in technische Innovationen investiert. Wichtigstes Projekt war die RFID-Technologie, die ADLER zuvor umfassend getestet hat. Seit August 2013 wird das System auf alle ADLER-Modemärkte ausgerollt. RFID wird zur Umsatzsteigerung beitragen, die Warensicherung sowie die Bestandskontrolle deutlich verbessern.

Dass ADLER auf dem richtigen Weg ist, hat das Berichtsjahr deutlich gezeigt. Der Kurs der ADLER-Aktie ist 2013 um 101 Prozent gestiegen, so stark wie bei keiner anderen Modeaktie. Die Aufwärtsentwicklung begann im ersten Quartal durch die Kommunikation der guten Zahlen aus 2012 sowie die Dividendenankündigung, setzte sich beim Steilmann-Einstieg fort und wurde von den Quartalsergebnissen weiter getragen. Mit einer transparenten Informationspolitik gegenüber Investoren versucht der Vorstand, die Basis für weitere Kurssteigerungen zu legen. Der ADLER-Vorstand arbeitet intensiv daran, dass die aus Sicht aller Stakeholder sehr erfreuliche Wertsteigerung des Unternehmens auch in diesem Geschäftsjahr eine Fortsetzung findet.

Persönlicher Kundenkontakt, großzügige Platzverhältnisse auf den Verkaufsflächen und in den Umkleidezonen, das Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden sowie erfolgreiche Kundenbindung bleiben weiterhin die Grundprinzipien unseres Handelns. In der gezielten Ausrichtung auf die „Best Ager“ und in der beliebten ADLER-Kundenkarte, über die gut 90% der Umsätze abgewickelt werden, sieht das Unternehmen seine Hauptwettbewerbsvorteile. Kunden und Investoren dürfen sicher sein, dass ADLER diese Stärken nicht antasten, sondern weiter ausbauen wird.

Wo ADLER noch besser werden kann, werden wir es realisieren. Die Modernisierung von Standorten geht weiter und auch am zeitgemäßen Erscheinungsbild von ADLER als Marke sowie am werblichen Auftritt werden wir intensiv arbeiten. Das, wofür ADLER steht, muss unser Kunde auch emotional erleben. Überall, wo er uns begegnet.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Vermieter und Service-Dienstleister, danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue, die Sie ADLER entgegen gebracht haben. Der Vorstand arbeitet daran, sich dieses Vertrauen täglich neu zu verdienen. Unser klares Ziel bleibt die Steigerung des Unternehmenswerts zum Wohle aller Stakeholder. Mit Ihrer wohlwollend-kritischen Begleitung werden wir dieses Ziel gemeinsam erreichen.

In vorderster Reihe stehen unsere treuen und engagierten Mitarbeiter. Ihnen gebührt auch an dieser Stelle mein besonderer Dank für die Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr. Nur dank ihrer Motivation und engagierten Unterstützung konnten wir das operative Geschäft in 2013 noch einmal deutlich steigern.

Mit den besten Grüßen



Lothar Schäfer
Vorsitzender des Vorstands

Haibach, den 20. März 2014

ADLER 2013

ZEITGEMÄSSES ERSCHEINUNGSBILD

Manchmal brauchen auch ADLER-Geschäftsleiter Nerven wie Drahtseile. In Koblenz musste Marktleiterin Heidi Wild fast neun Wochen lang ihre Mode auf halber Fläche verkaufen, während nebenan – nur provisorisch abgetrennt – der Rest des Gebäudes mit einem Bagger und weiterem Gerät umgebaut und modernisiert wurde. Mit ihrer Mischung aus Erfahrung, Geschick und Charme schaffte Heidi Wild es in dieser Zeit, den Koblenzer Markt durch das Provisorium zu steuern. Am 7. Juli begrüßte die Geschäftsleiterin dann mit ihrem gesamten Verkaufsteam die Stamm- und Neukunden wieder im frisch renovierten Haus in ganz neuem Rahmen. Und vor allem die angestammten Kunden staunten über ein großzügiges, neues Entrée mit silbrig-transparenten Pendelleuchten im modernen Industriedesign und über freundlich gestaltete Gänge mit hellen Fliesen, von denen sich die Warenpräsentationsflächen auf schickem Teppichboden mit graubraun abgesetzter Kante elegant abheben. Nach oben durchlässige Rasterdecken mit integrierter Beleuchtung sorgen für ein luftiges Raumgefühl. Und hier und da setzen neu eingeführte Fremdmarken frische Akzente. Die Ware wird auf Schlitzen, Stufentischen, Rundständern oder Regalboards ansprechend präsentiert. Helle Rückwände, aufgelockert mit bebilderten Smart Frames oder Vollfigur-Mannéquins, bilden Blickfänge bzw. den Abschluss nach hinten.





01 UNTERNEHMEN

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE // ADLER 2013 // ADLER-AKTIE // BERICHT DES AUFSICHTSRATS // VORSTAND // AUFSICHTSRAT // CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT



TYPISCH FÜR DIE NEUE ADLER-MARKENWELT

Koblenz ist nur einer der vielen Märkte, die inzwischen für die zeitgemäße Präsentation stehen, mit der die Dachmarke ADLER heute ihre Kunden empfängt. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Ladenbau und Technik hat der Bereich Visual Merchandising ein ambitioniertes Master-Layout für die Gestaltung, Einrichtung und Warenpräsentation in den ADLER-Modemärkten festgelegt. Das beginnt mit großzügigen Gängen, einem kundenfreundlichen Kabinenkonzept, abgestimmten Teppichen und zum jeweiligen Markenkonzept passenden Tapeten. Es setzt sich fort bei der Möblierung mit Dekorinseln, Stufentischen, Figurenpodesten und einheitlichen Rückwänden. Und es ist beim magentafarbenen Service- und Kassensbereich mit informativem Flat Screen noch längst nicht beendet. Ein optisch wie technisch ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept sowie ein nachhaltiges Energiemanagement im Hintergrund sorgen für ein rundherum stimmiges Ladenbaukonzept, das dem hohen Kundenserviceanspruch von ADLER gerecht wird.

Die Zahl der auf diese Weise neu konzipierten und nach den aktuellen Kundenanforderungen gestalteten Stores ist in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen. Von 2011 bis 2013 hat ADLER allein 35 neue Modemärkte eröffnet, davon 30 in Deutschland, vier in Österreich (Steyr, Tulln, Gmunden und Wörgl) und einen in der Schweiz (Wilten). In ADLERs Kernmarkt Deutschland kamen 2011 die Märkte in Essen, Berlin-Reinickendorf, Braunschweig, Herne, Kulmbach, Bad Hersfeld, Neunkirchen, Hamburg-Harburg, Altenburg, Eschwege und Halle neu hinzu. Im Jahr 2012 war das Filialnetz mit Peine, Kerpen, Lünen, Rastatt, Eisenach, Kaufbeuren, Herdecke, Waghäusel, Schwäbisch Gmünd, Laatzen, Bad Kreuznach, Remscheid und Papenburg bisher am stärksten gewachsen. Um dieses Wachstum erfolgreich zu konsolidieren, brachte ADLER 2013 mit Kempten, Korbach, Hilden, Aalen, Mannheim-Vogelstang und Wilhelmshaven „nur“ sechs neue Modemärkte an den Start.



01 UNTERNEHMEN

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE // ADLER 2013 // ADLER-AKTIE // BERICHT DES AUFSICHTSRATS // VORSTAND // AUFSICHTSRAT // CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT





MOM & POP SHOPS BEVORZUGT

Einige dieser neuen Stores resultieren aus Übernahmen von so genannten Mom & Pop-Shops. Dies sind traditionsreiche, oft über Generationen von Eigentümern geführte Bekleidungsfachgeschäfte, deren Fortführung am Ende häufig an der Nachfolgefrage scheitert. ADLER bevorzugt solche Übernahmen mit der Umwandlung in einen ADLER-Modemarkt, da diese Standorte in der Regel einen treuen Kundenstamm und versierte Mitarbeiter haben. Wenn die früheren Betreiber wie die Familie Mathiesen in Braunschweig die Stammkundschaft freundlich zur Übergabe einladen, sind die Startvoraussetzungen für ADLER ganz besonders gut. Solche Mom & Pop Shops konnte ADLER in den vergangenen Jahren auch in Papenburg, Schwäbisch Gmünd, Waghäusel, Rastatt, Peine und zuletzt in Aalen erwerben. In der Regel sind sie viel schneller profitabel als ein Neustart auf der „Grünen Wiese“.

INVESTITIONEN IN DIE MODERNISIERUNG DER MODEMÄRKTE

Neben den fünf bis zehn neu öffnenden Modemärkten, mit denen ADLER in normalen Jahren sein Filialnetz erweitert, investierte das Unternehmen im vergangenen Jahr auch massiv in die Modernisierung. 2013 wendete ADLER einen unteren einstelligen Millionenbetrag auf, um sechs Bestandsmärkte aus dem vorhandenen Portfolio gründlich aufzufrischen. Neben Koblenz waren dies Wien-Floridsdorf, Augsburg, Senden, Foetz in Luxemburg und Aachen. Die Anforderungen unterscheiden sich hier von Fall zu Fall stark, da ADLER seine Standorte grundsätzlich langfristig anmietet, statt ein standardisiertes Eigentümerbaukonzept anzuwenden. Jeder ADLER-Standort präsentiert sich als individuelle Erscheinung: Von den örtlichen und baulichen Gegebenheiten über die Vertragsgestaltung bis zur jeweiligen Marktgröße, Alter und Ausstattung des Ladens.

Auch in diesem Jahr wird das ehrgeizige Modernisierungsprogramm von ADLER fortgesetzt. Mit den Mitteln aus der erfolgreichen Platzierung eigener Aktien zu Jahresbeginn will das Unternehmen in 2014 bis zu 20 Bestandsmärkte einer umfassenden Neugestaltung unterziehen. Zu den dafür vorgesehenen oder bereits in Angriff genommenen Standorten zählen die Modemärkte in Oberhausen, Leverkusen, Greifswald, Brandenburg, Neubrandenburg, Rostock-Sievershagen, Halstenbek bei Hamburg, Passau und Eching im Norden Münchens. Neue Shop-Konzepte von Wettbewerbern am Markt und wachsende Ansprüche beim umworbenen Verbraucher erfordern solche gezielten Investitionen in die Anziehungskraft großer Bekleidungsanbieter. Mehr noch als neue Standorte, die zwei bis drei Jahre Anlauf benötigen, um sich einen profitablen Kundenstamm aufzubauen, tragen solche Investitionen in bestehende, umsatzstarke Modemärkte dazu bei, die Akzeptanz der Marke beim Kunden zu erhalten sowie die Ertragskraft des Unternehmens zu steigern.



ANSPRUCHSVOLLE SHOP-KONZEPTE

Bei allen neu eröffneten oder renovierten ADLER-Modemärkten geht es nicht nur um das Erscheinungsbild dem Kunden gegenüber und eine attraktive Warenpräsentation. ADLER arbeitet mit spezialisierten Firmen für Heizung, Klimasteuerung und Lüftung zusammen, um ein gemäß den baulichen Voraussetzungen optimales Energiemanagementkonzept vor Ort zu verwirklichen. In Verbindung mit dem Beleuchtungskonzept gilt es, ein nach ambitionierten Verbrauchskennzahlen pro Quadratmeter möglichst Umwelt schonendes und nachhaltiges Verbrauchskonzept zu realisieren. Jeder Euro, der nicht für Verbrauchenergie ausgegeben werden muss, stärkt zudem die Wirtschaftlichkeit eines Standorts.

Anspruchsvoll sind auch die Shop-Konzepte, die das Visual Merchandising von ADLER bei der Präsentation der ADLER-Markenwelt verwendet. Außer in den so genannten Stammabteilungen gibt es für jede Marke ein eigenes Tapeten- und Ausstattungskonzept. Ob „MyOwn“, „Via Cortesa“, „Thea 42+“, „Viventy by Bernd Berger“ oder die sportliche Marke „eibsee“ – jede Marke trifft dem Kunden als individuelles Erlebniskonzept gegenüber. Selbst für die bei ADLER generell großzügig dimensionierten Umkleiden gibt es ein eigenes Kabinenkonzept mit abgestimmten Tapeten, Teppichen und blickdichten, waschbaren Vorhängen, die selbstverständlich auch die Brandschutzanforderungen erfüllen.



FEST IN DER KUNDENZIELGRUPPE VERANKERT

ADLER hat ein demokratisches Verständnis von Mode und im Kundenservice einen hervorragenden Ruf aufrecht zu halten. Sechsmal in Folge gewann das Unternehmen den von der Deutschen Gesellschaft für Qualität ausgelobten Titel eines „Kundenchampion“. Dies ist noch keinem Wettbewerber gelungen. ADLER-Mode ist nie schnelllebig und oberflächlich. Deshalb sind Qualität, perfekter Schnitt, optimale Passform und bequemer Tragekomfort herausragende Eigenschaften der Dachmarke ADLER. Und diese Eigenschaften gewährleistet ADLER nicht nur für die gängigen Konfektionsgrößen, sondern auch bei Übergrößen und Figuren, die nicht den vermeintlichen Idealmaßen entsprechen.

Mode muss außerdem bezahlbar bleiben. Die bei ADLER angebotene Bekleidung ist für breite Käuferschichten erschwinglich und zeichnet sich durch ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Die Kunden honorieren dies durch oftmals über Jahrzehnte währende Treue. All diese Eigenschaften sind wichtige Elemente des ADLER-Markenkerns. Nach der Herauslösung aus dem Metro-Konzern und im Vorfeld des Börsengangs im Jahre 2011 hat die amtierende Geschäftsführung die Rückbesinnung auf den ADLER-Markenkern und die Ausrichtung des Unternehmens auf die wesentlichen Marken-Assets konsequent verfolgt. Diese Strategie hat nicht nur von Jahr zu Jahr wachsende Geschäftserfolge gezeigt, sondern auch die Marke ADLER so stark wie lange nicht in ihrer Kundenzielgruppe der „Best Ager“ über 45 Jahre verankert.

NEUE HALTUNGS- & MARKENKAMPAGNE

Der Vorstand hat zudem schon im Geschäftsjahr 2013 neue Wege in der Werbung und im Kundenmarketing beschriftet. Er will so bestehenden und neuen Kunden noch stärker deutlich machen, dass ADLER ihre wesentlichen Bedürfnisse in puncto Mode und Bekleidung verstanden hat und diese Zielgruppen erfolgreich an sich zu binden weiß. So wurden die Vorzüge der Marke ADLER und ihrer Produkte unter anderem auch mit einer TV-Kampagne ins rechte Bild gesetzt.

In diesem Jahr wird das Unternehmen diese Aktivitäten nicht nur fortführen, sondern sie in noch prononcierterer Weise in Szene setzen. Dafür hat ADLER bei einer der renommiertesten Werbeagenturen in Deutschland eine Marken- und Haltungskampagne in Auftrag gegeben. Sie arbeitet die wesentlichen Eigenschaften des ADLER-Markenkerns noch stärker heraus. Motive und Aussagen der Kampagne sind bewusst auch ein wenig frech und augenzwinkernd gewählt. Sie stellen dabei auch keck das eine oder andere Modeklischee infrage, ganz im Sinne mündiger Verbraucher. Der Start der Kampagne ist mit Eröffnung der Frühjahr-/Sommersaison erfolgt und begann in ausgewählten Medien mit einer sogenannten Long Copy-Anzeige und entsprechenden TV-Spots. Hier wirbt ADLER mit dem passenden Claim „Mode ist für Menschen da. Und nicht umgekehrt.“ für eine neue und zwanglose Haltung in Bezug auf Modedogmen.

Dies geht einher mit einer generellen Auffrischung des Markenerscheinungsbildes, das von einem modernisierten Frontdesign der Ladenfassaden und Eingangsbereiche bis zu einem jüngeren, sympathischen Corporate Image als Marke und Unternehmen reicht. ADLER will damit nicht etwa jüngere Zielgruppen erreichen, sondern trägt schlicht der Tatsache Rechnung, dass gerade die „Best Ager“-Kunden heute aufgeklärter, kritischer und anspruchsvoller sind und sich viel modischer kleiden als alle Generationen vor ihnen. Für diese Zielgruppe will ADLER bei Mode und Bekleidung der kompetente und authentische Partner sein.



01 UNTERNEHMEN

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE // ADLER 2013 // ADLER-AKTIE // BERICHT DES AUFSICHTSRATS // VORSTAND // AUFSICHTSRAT // CORPORATE GOVERNANCE
BERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT



ADLER-AKTIE

Die ADLER-Aktie wird seit dem 22. Juni 2011 im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Das Grundkapital der Adler Modemärkte AG ist in 18.510.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie eingeteilt.

Die ADLER-Aktien sind zum Handel im regulierten Markt sowie im Teilbereich mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen. Die Aktie ist in mehreren Indizes der Deutsche Börse AG enthalten: Dem CDAX, dem Classic All Share, dem Prime All Share, dem DAX Consumer sowie dem DAX Subsector Clothing & Footwear. Ihr Handelskürzel an der Börse lautet ADD und bei Reuters ist sie unter dem Code ADDG.DE gelistet.

BESITZVERHÄLTNISSE

Aktionärsstruktur *



ENTWICKLUNG DER ADLER-AKTIE

Die Wertentwicklung des ADLER-Konzerns nahm im Berichtsjahr eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Aktie notierte am ersten Handelstag des Jahres 2013 mit einem Schlusskurs von € 4,95. Danach folgte ein Aufwärtstrend, der im ersten Quartal noch verhalten begann und im Anschluss an die Bekanntgabe erster vorläufiger Jahreszahlen und der Dividendenankündigung bereits ein erstes Zwischenhoch am 11. März mit € 7,55 erreichte. Die Bekanntgabe des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots der Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH (Steilmann-Gruppe und Excalibur I) vor Börsenöffnung am 21. März konnte den Kurs zunächst nicht weiter beflügeln. Dies lag offensichtlich am Angebotspreis, der dem gewichteten Durchschnittskurs der letzten drei Monate entsprach, also zum gesetzlich festgelegten Mindestpreis erging, und damit unter dem damaligen aktuellen Börsenkurs blieb.

Im zweiten Halbjahr gewann die Kursentwicklung der ADLER-Aktie jedoch deutlich an Dynamik. Vom 25. Juli (€ 7,08) bis zum 11. November (€ 9,83) stieg der Kurs fast kontinuierlich um knapp 40% an und näherte sich damit erstmals wieder dem Ausgabekurs beim IPO im Juni 2011 von € 10,00 an. Die Zehn-Euro-Marke wurde auch in den restlichen Wochen des Jahres noch einige Male getestet, bis die Aktie am 2. Januar 2014 diese Marke sicher übersprang und bei € 10,25 schloss. Damit verdoppelte sich der Unternehmenswert im gesamten Kalenderjahr und stieg um 101% auf den Kurs von € 9,93, welcher gleichfalls das Jahreshoch am 30.12.2013 markiert. Die ADLER-Aktie war in 2013 gemessen am Kursanstieg das erfolgreichste Papier in der Textil- und Modebranche.

ADLER-AKTIENKURS IM VERGLEICH ZU SDAX UND DAX

Lediglich im Januar 2013 bewegte sich der ADLER-Aktienkurs im Einklang mit SDAX und DAX, nämlich genau zwischen den beiden Aktien-Indizes. Bereits im Februar brach er aus dieser Formation aus und setzte sich deutlich nach oben ab. Mit dem Zwischenhoch im März, als bereits mehr als 150 Indexpunkte überschritten wurden, wuchs der Abstand zu SDAX und DAX weiter. Abgesehen von einigen prägnanteren Ausschlägen des ADLER-Aktienkurses im Vergleich mit den gleichmäßigeren Kurven der beiden Indizes blieb der Abstand bis Ende Juli relativ konstant. Danach legte der ADLER-Kurs signifikant weiter zu und toppte exakt am Ende des Vergleichszeitraums die 200er Indexmarke. Obwohl auch SDAX und DAX im gesamten Verlauf des Berichtsjahrs von einem dauerhaft freundlichen Aktienklima profitierten, konnten sie im Jahresverlauf lediglich um 24 bzw. 22 Indexpunkte zulegen.

ADLER-AKTIE IM VERGLEICH ZU SDAX UND DAX (INDEX 02. JANUAR 2013 = 100)



DIVIDENDENZAHLUNG

Nachdem Vorstand und Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG beim Börsengang Mitte 2011 noch angekündigt hatten, dass für 2011 zugunsten der angestrebten Wachstumsziele auf eine Dividende verzichtet werden sollte, ergab sich im Berichtsjahr eine neue Situation. Um das Vertrauen in die Entwicklung und Ertragskraft der Adler Modemärkte AG auch in einer zeitgemäßen Dividendenpolitik zum Ausdruck zu bringen, schlug der Vorstand im März 2013 dem Aufsichtsrat eine Dividendenausschüttung von € 0,40 je Inhaberstückaktie für das zurückliegende Geschäftsjahr vor. Der Gewinn je Aktie belief sich auf € 0,96 brutto beziehungsweise € 0,56 netto. Diesen Vorschlag billigten sowohl der Aufsichtsrat wie später auch die Hauptversammlung der ADLER-Aktionäre. Insgesamt schüttete die Gesellschaft auf diese Weise aus dem Nettogewinn von € 10,1 Mio. rund € 7,0 Mio. als angemessene Beteiligung der Aktionäre am Erfolg des Unternehmens aus.

INVESTOR RELATIONS

ADLER hat seit dem Börsengang die Berichterstattung des Unternehmens stark ausgeweitet. Die Kommunikation erfolgt auf den klassischen Wegen und richtet sich an alle relevanten Zielgruppen: Märkte, Investoren, Medien, Mitarbeiter und Öffentlichkeit. Das Unternehmen schafft damit für alle Stakeholder die gebotene Transparenz über seine Geschäftspolitik, Strategien und Ziele.

Zu den besonders wichtigen Aktivitäten auf diesem Feld gehören die Investor Relations-Maßnahmen (IR) des Unternehmens. Sie richten sich in erster Linie an die Finanzmärkte, an institutionelle Investoren sowie Privatanleger. Diese Kommunikation wird vom Vorstand gemeinsam mit der Abteilung Investor Relations direkt wahrgenommen. Die IR-Arbeit dient dazu, den Bekanntheitsgrad von ADLER und den Kurs der ADLER-Aktie zu steigern. Durch den offenen, kontinuierlichen und Zielgruppen spezifischen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern möchte der Vorstand eine angemessene Bewertung der Aktie erzielen und für ausreichende Liquidität an der Börse sorgen.

Zur Erreichung dieses Ziels hat der Vorstand im vergangenen Jahr neben der Stärkung des IR-Bereichs seine Kommunikationsaktivitäten nochmals gesteigert und eine ganze Reihe von Informations- und Werbeveranstaltungen durchgeführt. Diese Roadshows fanden 2013 in Deutschland, England, Finnland, Dänemark, Schweden, Frankreich, Schottland, der Schweiz, Luxemburg, den USA, China, den Niederlanden und Italien statt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren abgehalten.

DESIGNATED SPONSORS

Im Geschäftsjahr 2013 gehörten neben dem Bankhaus Kepler Cheuvreux auch die Investmenthäuser DZ Bank und Viscardi zu den Designated Sponsors der ADLER-Aktie. Alle drei begleiten ADLER seit dem Börsengang 2011.

Auch im Jahr 2013 hat sich die Anzahl der Investmenthäuser erhöht, welche die ADLER-Aktie verfolgen, Reports anfertigen und veröffentlichen. Ende 2013 waren dies neben den bereits bestehenden Häusern M.M. Warburg, DZ Bank, Viscardi, Montega und Kepler Cheuvreux zusätzlich die Baader Bank, Equinet und Close Brothers Seydler. Die Analysten der jeweiligen Häuser kamen fast einstimmig zu dem Entschluss, dass die ADLER-Aktie einen Fair Value über € 10,00 verdient und raten deshalb zum Kauf.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 war für die Adler Modemärkte AG ein ereignisreiches Jahr. Neben den wesentlichen Entscheidungen des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit dem Einstieg des neuen Mehrheitsaktionärs sowie der Besetzung des Vorstands haben die enge, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand dazu beigetragen, dass 2013 ein sehr erfolgreiches Jahr werden konnte.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Anhand dieser Berichte sowie im Rahmen gemeinsamer Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstands haben wir die Geschäftsführung kontinuierlich und sorgfältig überwacht. Soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, haben wir unser Votum abgegeben. In begründeten Fällen wurden außerhalb der Sitzungen Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und haben sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage informiert.

Vorbereitend zu den Sitzungen des Plenums haben die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter in getrennten Vorgesprächen über die Themen der Tagesordnung beraten. Insgesamt fanden vier turnusgemäße und drei außerordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Präsenz von über 93% statt. Die Ausschüsse tagten ausnahmslos vollzählig.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2013, endet gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG), § 102 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) und § 8 Abs. 2 der Satzung der Adler Modemärkte AG die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer und gemäß § 102 Abs. 1 AktG und § 8 Abs. 2 der Satzung der Adler Modemärkte AG die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre. Am 20. März 2013 wurden nach den Bestimmungen des MitbestG die Arbeitnehmervertreter Majed Abu-Zarur, Corinna Groß, Georg Linder, Erika Ritter, Martina Zimlich sowie Angelika Zinner und durch die ordentliche Hauptversammlung am 13. Juni 2013 die Vertreter der Aktionäre Dr. Michele Puller, Wolfgang Burgard, Cosimo Carbonelli D'Angelo, Giorgio Mercogliano, Massimiliano Monti sowie Paola Viscardi-Giazzi, jeweils mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 13. Juni 2013, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Am 1. Juli 2013 legte Erika Ritter ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 30. Juli 2013 nieder. An ihrer Stelle ist mit Beschluss des Amtsgerichts Aschaffenburg vom 9. September 2013 antragsgemäß Peter König als Vertreter der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats der Adler Modemärkte AG gerichtlich bestellt worden.

EFFEKTIVE ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Zur effektiven Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet. Die Ausschüsse bereiten vom Plenum zu behandelnde Themen und Beschlüsse vor. In geeigneten Einzelfällen haben wir im Rahmen der gesetzlich zulässigen Möglichkeiten davon Gebrauch gemacht, Beschlusszuständigkeiten auf Ausschüsse zu übertragen. Wir wurden durch die Ausschussvorsit-

zenden jeweils in der anschließenden Sitzung über die Inhalte und die Ergebnisse der Sitzungen umfassend informiert. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist dem Kapitel Corporate Governance, Aufsichtsrat zu entnehmen.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr viermal zusammen und fasste einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Er befasste sich ausführlich mit der Ausgestaltung des Vorstandsvergütungssystems sowie mit der Überprüfung und Festsetzung der Vergütung für bestellte wie auch wieder zu bestellende Mitglieder des Vorstands. Bezüglich der Einzelheiten wird auf den Vergütungsbericht im Lagebericht Bezug genommen. Wesentliche Themen waren auch das Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Thomas Wanke im Februar 2013 und Manuela Baier im Juni 2013 aus dem Vorstand der Adler Modemärkte AG sowie die daraus resultierenden Anpassungen in der Geschäftsverteilung. Weiter beriet der Ausschuss im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung über auslaufende Vorstandsbestellungen und traf Empfehlungsentscheidungen zu der erneuten Bestellung von Herrn Lothar Schäfer im Februar sowie der Verlängerung der Amtszeit von Herrn Karsten Odemann im Dezember 2013. Darüber hinaus erteilte er gemäß den Geschäftsordnungen den vom Vorstand vorgelegten Geschäften zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand nahe stehenden Personen sowie Unternehmen seine Zustimmung.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr viermal zusammen. Er befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands mit den Abschlüssen und den Lageberichten für die Adler Modemärkte AG und den Konzern und gab dem Plenum seine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013. Die Zwischenberichte wurden vor ihrer Veröffentlichung ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung bzw. der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts ergeben haben. Gegenstand ausführlicher Beratungen waren die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie die von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen. Auf Grundlage dieser Erörterungen und der eingeholten Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers erteilte er diesem den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2013 und legte unter Berücksichtigung der Anregungen des Plenums Prüfungsschwerpunkte fest. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Rechnungslegungsprozess und dem Risikomanagementsystem des Unternehmens sowie der Wirksamkeit der internen Revision und des internen Kontrollsystems. Im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben ließ sich der Prüfungsausschuss sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Leiter der Revision über die Schwerpunkte und Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen sowie über die Organisation und die Prüfungsvorgaben berichten. Zudem informierte der Compliance Officer über die Compliance des Unternehmens.

Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. In seinen Sitzungen befasste er sich jeweils mit der Ermittlung geeigneter Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG und schlug dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung 2013 sechs Kandidaten vor.

Der gesetzlich zu bildende Vermittlungsausschuss (§ 27 Abs. 3 MitbestG) musste im Berichtsjahr nicht zusammen treten.

SITZUNGEN UND BESCHLÜSSE DES AUFSICHTSRATSPLENUMS

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Adler Modemärkte AG und des Konzerns, die Finanzlage sowie die Warenbeschaffung und der Stand der Marktexpansion. Wir wurden vom Vorstand regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns unterrichtet.

Wesentlicher Gegenstand der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Februar 2013 war die erneute Bestellung von Herrn Lothar Schäfer für drei Jahre zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes. In diesem Zusammenhang prüfte das

Plenum die Angemessenheit des Vergütungssystems als auch der Vorstandsvergütung sowie die Regelungen der Dienstverträge des Vorstands. Zudem entschieden wir, den zwischenzeitlich auf vier Mitglieder angewachsenen Vorstand wieder auf eine der Größe und Komplexität des ADLER-Geschäfts angemessene Mitgliederanzahl zu verkleinern und aus diesem Grund die Bestellung von Herrn Thomas Wanke auslaufen zu lassen. Darüber hinaus haben wir uns mit der Anpassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der Aktualisierung der Entsprechenserklärung gemäß 161 AktG befasst.

Im Wege des schriftlichen Verfahrens erteilten wir am 21. Februar 2013 unsere Zustimmung zum vorzeitigen, einvernehmlichen Ausscheiden des bisherigen Vorstandsmitglieds Thomas Wanke mit Wirkung zum 22. Februar 2013.

Ein Schwerpunkt der Bilanzsitzung am 5. März 2013 waren der Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, der Lage- und Konzernlagebericht sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus befassten wir uns mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung 2013 einschließlich der Beschlussvorschläge und des Geschäftsberichts 2012 und des darin enthaltenen Corporate Governance Berichts. Das Plenum fasste zudem Beschlüsse zu Anpassungen von Vorstandsdienstverträgen und zum Geschäftsverteilungsplan des Vorstands.

In der außerordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 22. April 2013 befassten wir uns mit der am 11. April 2013 veröffentlichten Angebotsunterlage der Blitz 13-310 (seit dem 16. April 2013: S&E Kapital GmbH) zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot an die Aktionäre der Adler Modemärkte AG gemäß §§ 34, 14 Abs. 2 und 3 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) und stimmten der Abgabe der gemeinsamen begründeten Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats gemäß § 27 WpÜG zum veröffentlichten Übernahmeangebot zu. Darüber hinaus beschloss das Plenum über weitere Tagesordnungspunkte einschließlich Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2013. Am 22. und 29. April 2013 erteilten wir im Wege des schriftlichen Verfahrens weitere Zustimmungen zu Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung 2013.

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates fand am 13. Juni 2013 im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Gegenstand der Sitzung war die Wahl des Vorsitzenden Herrn Dr. Michele Puller sowie der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Angelika Zinner. Zudem beschloss der Aufsichtsrat über eine Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und erweiterte den Personal- und Prüfungsausschuss von ursprünglich jeweils vier auf nunmehr sechs Mitglieder. Im Rahmen der weiteren Sitzung wurden zudem sämtliche Ausschüsse einschließlich ihrer Vorsitzenden neu besetzt.

Wesentliche Inhalte der Sitzung des Aufsichtsrats vom 28. Juni 2013 waren das Ausscheiden von Frau Manuela Baier aus dem Vorstand der Adler Modemärkte AG und die Umsetzung des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Plenum stellte insbesondere fest, dass der neue Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht nur über die nötige Fachkenntnis, sondern auch über die vom Kodex geforderte Unabhängigkeit verfügt. Nach Prüfung der Umsetzung der Empfehlungen des Kodex beschlossen wir über die Abgabe einer neuen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG.

Eine weitere Sitzung des Aufsichtsrates fand am 6. August 2013 statt. Neben der Berichterstattung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zum Halbjahresfinanzbericht und der im Rahmen einer prüferischen Durchsicht ergangenen Prüfungsergebnisse hierzu setzte sich das Plenum mit den Prüfungsfeststellungen und -ergebnissen des Ausschusses zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision auseinander. Der Vorstand berichtete zudem ausführlich über die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr.

Schwerpunkte der Sitzung des Plenums am 4. Dezember 2013 waren die Prüfung und Billigung des vom Vorstand aufgestellten Budgets für das Geschäftsjahr 2014 und die Vorstellung einer Mehrjahresplanung durch den Vorstand. Darüber hinaus beschloss das Plenum über die zweijährige Verlängerung der Bestellung von Herrn Karsten Odemann zum Vorstand und Arbeitsdirektor der Adler Modemärkte AG.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Inhalten sowie den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Neufassung vom 13. Mai 2013 intensiv befasst. Nachdem Vorstand und Aufsichtsrat am 5. Februar 2013 eine Entsprechenserklärung abgegeben hatten, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat in ihren Sitzungen am 27. Juni und am 28. Juni / 17. Juli 2013, eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben. Diese wurde auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht. Demnach entspricht die Gesellschaft den Empfehlungen des Kodex seit dem 13. Juni 2013 bis auf vier Ausnahmen und wird dies auch künftig tun.

Wie bereits dargelegt, zeichnete sich die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr durch eine hohe Sitzungspräsenz der Mitglieder aus, die für das Plenum und die Ausschüsse insgesamt über 96% betrug. Neben ihrer Funktion als Organmitglieder und den im Anhang des Jahres- bzw. Konzernabschlusses beschriebenen Geschäften und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Personen stehen die Aufsichtsratsmitglieder in keinen sonstigen Rechtsbeziehungen zur Gesellschaft. Die Aufsichtsratsmitglieder Holger Kowarsch, Mona Abu-Nusseira, Eduard Regele und Markus Roschel standen in beruflichen oder vertraglichen Verbindungen zu Gesellschaften, die verbundene Unternehmen der Cheverny Investments Limited, Malta, sind. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michele Puller und Paola Viscardi-Giazzi stehen in beruflichen oder vertraglichen Verbindungen zu Gesellschaften, die verbundene Unternehmen der S&E Kapital GmbH, Bergkamen, sind. Daher sind sie auch den Interessen dieser Gesellschaften verpflichtet. Die Interessen dieser Unternehmen könnten nicht identisch sein mit den Interessen der Adler Modemärkte AG, so dass sich daraus Konflikte ergeben könnten. Davon abgesehen bestanden keine Anhaltspunkte für Interessenskonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern in Bezug auf ihre Verpflichtungen gegenüber der Adler Modemärkte AG.

Die Corporate Governance des Unternehmens wird über diesen Bericht hinaus im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Corporate Governance Bericht dargestellt. Dieser Bericht wurde gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und enthält zudem den vollständigen Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 17. Juli 2013 einschließlich der Erläuterungen zu den vier Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

PRÜFUNG VON JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Adler Modemärkte AG zum 31. Dezember 2013 sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 war ebenfalls Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen des Vorstands wurde mit folgendem uneingeschränkten Vermerk versehen: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden. In seiner Sitzung am 11. März 2014 hat sich zunächst der Prüfungsausschuss eingehend mit den genannten Unterlagen befasst. In der Sitzung am 18. März 2014 haben wir sodann die genannten Vorlagen des Vorstands intensiv erörtert und geprüft, nachdem der Ausschussvorsitzende über die Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet hatte. An beiden Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil und berichteten über wesentliche Ergebnisse der Prüfung. Festgestellt wurde auch, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems vorliegen. Zudem beantworteten die Vertreter des Abschlussprüfers Fragen der Aufsichtsratsmitglieder und bestätigten, dass das vom

Vorstand eingerichtete Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Der Abschlussprüfer ging ferner auf den Umfang und die Kosten sowie die vom Prüfungsausschuss festgelegten Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Nach Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lage- und Konzernlageberichts sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung im Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss und Konzernabschluss einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn insbesondere zur Zahlung einer Dividende von € 0,45 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden, haben wir nach eigener Prüfung und Abwägung aller Argumente zugestimmt.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG UND ORGANISATION DES VORSTANDS

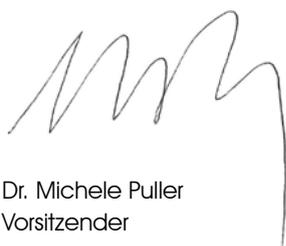
In seiner außerordentlichen Sitzung am 5. Februar 2013 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Lothar Schäfer einstimmig für weitere drei Jahre zum Vorstand der Gesellschaft und ernannte ihn zum Vorsitzenden des Vorstands. Basierend auf dem Wunsch, das Vorstandsgremium künftig auf drei Mitglieder zu reduzieren, beschloss das Plenum auch, das Vorstandsmitglied Thomas Wanke nicht für eine weitere Amtszeit zu bestellen.

Im Wege des schriftlichen Verfahrens stimmte der Aufsichtsrat am 21. Februar 2013 einstimmig einem vorzeitigen, einvernehmlichen Ausscheiden des bisherigen Vertriebsvorstands Thomas Wanke mit Wirkung zum 22. Februar 2013 zu. Am 28. Juni 2013 legte Manuela Baier ihr Vorstandsmandat aus persönlichen Gründen und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung nieder. Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und vertrauensvolle Kooperation danken.

In seiner Sitzung am 4. Dezember 2013 verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Karsten Odemann zum Vorstand und Arbeitsdirektor der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung um zwei Jahre und damit bis Ende November 2016.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Adler Modemärkte AG für Ihre Arbeit. Sie alle haben mit dazu beigetragen, dass ADLER ein herausforderndes Jahr sehr erfolgreich abschließen konnte.

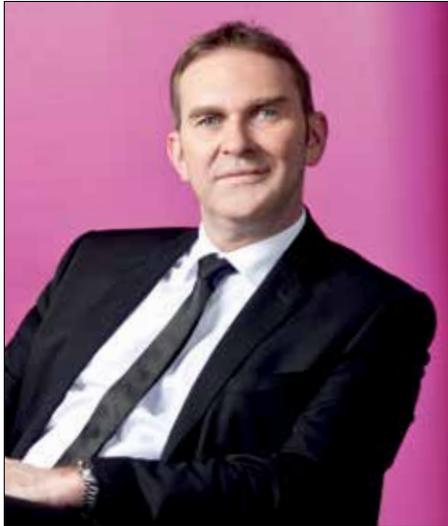
Für den Aufsichtsrat



Dr. Michele Puller
Vorsitzender

Haibach, den 18. März 2014

VORSTAND



LOTHAR SCHÄFER
Villmar

VORSITZENDER DES VORSTANDS
Vorstand für die Bereiche Strategie, Merger &
Acquisition, Einkauf, Marketing, Vertrieb,
Standortexpansion und Public Relations



KARSTEN ODEMANN
Bad Tölz

VORSTAND FINANZEN UND ARBEITSDIREKTOR
Vorstand für die Bereiche Finanzen, Controlling,
Revision, Personal, Recht, IT, Logistik,
Technischer Einkauf und Investor Relations

AUFSICHTSRAT



DR. MICHELE PULLER ^{1*, 3*, 4*}
Bergkamen

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS
Vorsitzender des Vorstands
Steilmann Holding AG

ANGELIKA ZINNER ^{1, 2, 4}
Kettenis, Belgien

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES AUFSICHTSRATS
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates Adler Modemärkte AG

MAJED ABU-ZARUR ^{1, 2}
Viernheim

Fachberater Info, Kasse und Verkauf Adler Modemärkte AG

WOLFGANG BURGARD ^{1, 2*, 3}
Dortmund

Geschäftsführer Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR

COSIMO CARBONELLI ^{1, 4}
D'ANGELO
Neapel, Italien

Vorsitzender der Geschäftsführung G.&C. Holding S.r.l.

CORINNA GROSS
Neuss

Bezirksgeschäftsführerin ver.di

PETER KÖNIG
Rottendorf

Gewerkschaftssekretär ver.di

GEORG LINDER ^{1, 2, 4}
Hösbach

Bereichsleiter Einkaufsplanung und Warensteuerung
Adler Modemärkte AG

GIORGIO MERCOGLIANO
Montagnola – Lugano, Schweiz

Partner Equinox S.A.

MASSIMILIANO MONTI ^{2, 3}
Lugano, Schweiz

Partner Equinox S.A.

PAOLA VISCARDI-GIAZZI ²
Dortmund

Vorstand Steilmann Holding AG

MARTINA ZIMLICH
Hausen

Assistentin Verkauf und des Verkaufsleiters Region 05,
Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
Adler Modemärkte AG

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Bei ADLER ist wirkungsvolle Corporate Governance, die hohen Werten und Standards entspricht, Teil des Selbstverständnisses. Dabei steht Corporate Governance für eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegte Führung und Kontrolle des Unternehmens. Seit der Börsennotierung im Juni 2011 steht sie aber auch für effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen sowie Respekt vor den grundlegenden Werten und Anliegen der Gesellschaft. Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind ebenfalls Aspekte guter Corporate Governance und gelten für sämtliche Bereiche des Unternehmens. Mit der Befolgung und Weiterentwicklung dieser Grundsätze will ADLER das Vertrauen von Mitarbeitern, Aktionären, Investoren sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen fortwährend stärken. Im Folgenden berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über Maßnahmen und Umsetzung.

UMSETZUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Als deutsche, im Teilbereich Prime Standard des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktiengesellschaft, orientiert ADLER sich im Hinblick auf Corporate Governance maßgeblich an den im Inland geltenden Gesetzen sowie den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Im Geschäftsjahr 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat sich intensiv mit den bestehenden und neuen Vorgaben des Kodex in dessen am 13. Mai 2013 beschlossener und am 10. Juni 2013 bekannt gemachter Fassung beschäftigt. Insbesondere die Anpassungen der Empfehlungen zur Vorstandsvergütung waren Gegenstand eingehender Beratungen im Aufsichtsrat. Nachdem Vorstand und Aufsichtsrat am 5. Februar 2013 eine Entsprechenserklärung abgegeben haben, erfolgte am 17. Juli 2013 eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung, die auf der Internetseite von ADLER veröffentlicht und am Ende dieses Berichts enthalten ist. Danach befolgt die Adler Modemärkte AG seit dem 13. Juni 2013 bis auf vier Ausnahmen sämtliche Empfehlungen des Kodex (siehe Entsprechenserklärung).

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat von ADLER arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt. Ein intensiver Dialog zwischen beiden Gremien ist die Basis für eine effiziente Unternehmensführung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen. Dazu gehören die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation, das Risikomanagement, die Einhaltung der Compliance-Richtlinien sowie etwaige Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung. Der Aufsichtsrat hat die Berichtspflichten des Vorstands über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehend konkretisiert. Ferner findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsratsvorsitzenden statt.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie bei der Besetzung von Führungsfunktionen auf Vielfalt und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen zu achten.

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG besteht derzeit aus zwei männlichen Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hat bei seinen bisherigen Entscheidungen stets die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für die im Berichtsjahr getroffenen Personalentscheidungen des Aufsichtsrats. Er wird im Rahmen der Tätigkeit des Personalausschusses auch weiterhin unter Berücksichtigung der Unternehmensinteressen und -verhältnisse auf größtmögliche Vielfalt sowie eine angemessene Berücksichtigung von Frauen achten.

Es gehört seit jeher zum Grundverständnis des ADLER-Vorstands, bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen neben der fachlichen Qualifikation auch auf eine größtmögliche Vielfalt sowie angemessene Berücksichtigung von Frauen zu achten. So erfolgten auch im Geschäftsjahr 2013 getroffene Personalentscheidungen unter Beachtung dieses Grundverständnisses. Weil Vielfalt Chancen bedeutet, wird der ADLER-Vorstand dieses Prinzip auch künftig berücksichtigen.

Dem Aufsichtsrat gehört nach eigener Einschätzung eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder an. Dessen Mitglieder sollen über sich ergänzende berufliche Erfahrungen und Fähigkeiten verfügen, um ihre Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen. Zudem ist beabsichtigt, dass Frauen, die derzeit mehr als 30% der Mitglieder stellen, auch weiterhin angemessen im Aufsichtsrat vertreten sein sollen. Jedoch sieht der Aufsichtsrat auch weiterhin davon ab konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung zu nennen, da dies die Flexibilität des Aufsichtsrats bei der Suche nach Kandidaten mit der erforderlichen Kompetenz und Erfahrung zu stark einschränken würde. Aus demselben Grund verzichtet die Gesellschaft auch auf die Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats und wird bei Wahlvorschlägen keine konkreten Ziele, sondern die geäußerten Absichten berücksichtigen.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Verpflichtung auf das Unternehmensinteresse in Ausübung ihrer Organtätigkeit gilt sowohl für die Mitglieder des Vorstands als auch des Aufsichtsrats. Demnach dürfen bei Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgt noch Dritten gegenüber Vorteile gewährt werden. Im Geschäftsjahr 2013 hat es keine dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegende Interessenkonflikte gegeben. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und ihren Organen sowie nahestehenden Angehörigen haben stets einem Drittvergleich standzuhalten und erfuhren bei Überschreitung einer Wesentlichkeitsschwelle die Zustimmung des Aufsichtsrats. Entgegen 2012 erbrachte im Geschäftsjahr 2013 kein Aufsichtsratsmitglied gesonderte Beratungs- oder sonstige Dienstleistungen an die Gesellschaft.

Die von den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen können dem Anhang zum Konzernabschluss entnommen werden. Demnach nimmt derzeit kein Vorstandsmitglied Aufsichtsratsmandate in konzernfremden, börsennotierten Gesellschaften wahr. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt.

SELBSTBEHALT BEI DER D&O-VERSICHERUNG

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG hat die Gesellschaft für ihre Organe eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen. Der darin vorgesehene, angemessene Selbstbehalt ist für Mitglieder des Vorstands und auch für Mitglieder des Aufsichtsrats vereinbart worden.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE UND AKTIENBESITZ

Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, Mitarbeiter mit Führungsaufgaben im Sinne des WpHG oder ihnen nahestehende Personen sind nach § 15a WpHG verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der Adler Modemärkte AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Der Gesellschaft wurden für das Geschäftsjahr 2013 drei Geschäfte gemeldet. Detailangaben darüber sind auf der ADLER-Website veröffentlicht.

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der Adler Modemärkte AG betrug zum 31. Dezember 2013 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Neben dem aktienbezogenen Vergütungsanteil der Vorstandsbezüge, über die im Vergütungsbericht ausführlich berichtet wird, gewährt die Gesellschaft derzeit keine weiteren wertpapierorientierten Anreizsysteme.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der Adler Modemärkte AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr, in der jede ADLER-Aktie eine Stimme gewährt. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt und dient der umfassenden Information der Aktionäre. Ihr Stimmrecht können die Anteilseigner in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Zudem können die Aktionäre ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abgeben. Ferner stehen alle wesentlichen Informationen und Dokumente zur Hauptversammlung rechtzeitig auf der Internetseite von ADLER zur Verfügung.

KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT

Eine professionelle Unternehmensführung nach guter Corporate Governance beinhaltet für ADLER auch ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Chancen und Risiken. Dabei trägt ein vom Vorstand sicherzustellendes Risikomanagement und Risikocontrolling wesentlich dazu bei, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden. So können Risikopositionen wirksam reduziert und gesteuert werden. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss befasst sich neben der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung auch regelmäßig mit der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems. Die Systeme werden kontinuierlich weiter entwickelt und sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten können interessierte Aktionäre dem Risikobericht entnehmen.

CORPORATE COMPLIANCE ALS LEITUNGSAUFGABE DES VORSTANDS

Corporate Compliance als Maßnahme zur Einhaltung von gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, aber auch unternehmensinternen Richtlinien sieht ADLER als Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Neben der Verpflichtung auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit beinhaltet dies auch die Beachtung der Vorschriften des Kapitalmarkt-, Korruptions- und Kartellrechts. ADLER hat das Verständnis von Corporate Compliance in seinen Geschäfts- und Verhaltensgrundsätzen (Code of Conduct) zusammengefasst. Der konzernweit implementierte Code of Conduct ist auf der ADLER-Website einsehbar. Diese Grundsätze zur Vermeidung von Korruption, Wettbewerbs- und Kartellrechtsverstößen haben jedoch auch den korrekten und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Unternehmenseigentum zum Inhalt. Basierend auf den bestehenden Grundsätzen gilt es weiterhin, das Verständnis von Corporate Compliance im Unternehmen durch Schulungsmaßnahmen zu fördern und zur nachhaltigen Umsetzung beizutragen sowie im Rahmen von Überprüfungen erkannte Themen insbesondere auch zur positiven Weiterentwicklung der Corporate Compliance zu nutzen.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Konzernabschluss und die Quartalsberichte von ADLER werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene Einzelabschluss der Adler Modemärkte AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Für das Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Abschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden können. Der Abschlussprüfer hat unverzüglich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. es im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit in der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben. Der Aufsichtsrat hat ferner eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt.

TRANSPARENTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ADLER sieht sich in seinem Anspruch bestärkt, mit zeitnaher, umfassender und regelmäßiger Information über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen größtmögliche Transparenz zu gewährleisten. Nur so lässt sich das gewonnene Vertrauen der Investoren und Kapitalgeber sowie der Medien und interessierten Öffentlichkeit in ADLER langfristig sicherstellen. Die Entwicklung der InvestorRelations-Tätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2013 weiter forciert, so dass ADLER in noch engerer Verbindung mit dem Kapitalmarkt steht. Darüber hinaus erfolgt weiterhin ein intensiver Dialog bei Analysten- und Investorenkonferenzen sowie im Rahmen von Telefonkonferenzen und Roadshows. Sie finden regelmäßig zum Jahresabschluss, bei der Veröffentlichung von Zwischenberichten sowie aus aktuellen Anlässen statt. Zudem veröffentlicht das Unternehmen die hierzu vorbereiteten Präsentationen auf der Internetseite von ADLER.

Die Informationen über aktuelle Entwicklungen des ADLER-Konzerns sowie alle Publikationen stehen den Aktionären und potenziellen Anlegern im Internet unter www.adlermode-unternehmen.com zur Verfügung. In der Rubrik „Investor Relations“ werden unter „News & Mitteilungen“ sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Adler Modemärkte AG in deutscher und englischer Sprache publiziert. Neben Ad-hoc-Meldungen gemäß § 15 WpHG gewährleistet ADLER durch die Bereitstellung von Presseinformationen, Mitteilungen über Stimmrechtsänderungen und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte eine transparente und zeitgleiche Informationspolitik. Die Satzung der Gesellschaft sowie Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Bereich „Corporate Governance“ zu finden, die Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und Präsentationen unter dem Stichwort „Berichte & Publikationen“.

Ferner bietet die ADLER-Internetseite unter der Rubrik „Finanzkalender“ umfangreiche und aktuelle Informationen über wiederkehrende Termine sowie das Datum der Hauptversammlung und die Veröffentlichungstermine der Finanzberichte.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG haben die folgende Erklärung abgegeben:

„Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Adler Modemärkte Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz:

Vorstand und Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG erklären, dass im Zeitraum seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 5. Februar 2013 bis zum 09. Juni 2013 den vom Bundesministerium der Justiz am 15. Juni 2012 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 („Kodex“) mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde:

1) Wiederbestellung Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 2 des Kodex)

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einem Urteil vom 17. Juli 2012 (Az. II ZR 55/11) die vorzeitige Wiederbestellung nach einvernehmlicher Amtsniederlegung eines Vorstandsmitglieds früher als ein Jahr vor Ablauf der ursprünglichen Amtszeit für grundsätzlich zulässig erklärt. Dies gilt nach Ansicht des BGH grundsätzlich auch dann, wenn für diese Vorgehensweise keine besonderen Gründe vorliegen. Vor dem Hintergrund dieser Entscheidung sowie des Erfordernisses eines Beschlusses des Aufsichtsrats, der im Interesse der Gesellschaft zu handeln hat, halten wir zusätzliche Voraussetzungen („besonderer Umstände“) nicht für erforderlich und erklären daher vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 2 des Kodex.

2) Vorsitzender Prüfungsausschuss (Ziffer 5.3.2 Satz 3 des Kodex)

Der bis zur Wahl eines Nachfolgers am 13. Juni 2013 amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses wurde aufgrund seiner beruflichen bzw. vertraglichen Verbindungen zu Gesellschaften, die verbundene Unternehmen der Chevrny Investments Limited, Malta (kontrollierender Aktionär) sind, als nicht unabhängig i.S.d. Ziffer 5.4.2 Satz 2 des Kodex eingestuft, so dass vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 5.3.2 Satz 3 des Kodex erklärt wurde. Der Aufsichtsrat hielt gleichwohl für die effektive Ausübung der Vorsitzendentätigkeit im Prüfungsausschuss weniger die Unabhängigkeit vom Hauptaktionär als die von der Gesellschaft und deren Organen für wichtig.

3) Zusammensetzung Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und 3 des Kodex)

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat keine konkreten Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung benannt; aus diesem Grund gibt es im Corporate Governance Bericht auch keine Veröffentlichung der Zielsetzung bzw. des Stands der Umsetzung. Zwar strebt der Aufsichtsrat an, dass seine Mitglieder über verschiedene, sich ergänzende berufliche Erfahrungen und Fähigkeiten verfügen. Zudem ist beabsichtigt, dass Frauen, die derzeit mehr als 40% der Mitglieder stellen, weiterhin angemessen im Aufsichtsrat vertreten sind. Die Festlegung von konkreten Zielen würde allerdings nach Ansicht des Aufsichtsrats die Flexibilität des Aufsichtsrats bei der Suche nach Kandidaten mit der erforderlichen Kompetenz und Erfahrung zu stark einschränken. Aus demselben Grund verzichtet die Gesellschaft auch auf die Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats. Bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats werden deshalb auch keine konkreten Ziele, sondern die hier geäußerten Absichten berücksichtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären ferner, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 13. Mai 2013 seit deren Bekanntmachung mit den oben unter 1) und 3) dargestellten Ausnahmen sowie ferner mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und künftig entsprochen wird:

Betragsmäßige Höchstgrenze für die Vorstandsvergütung insgesamt (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex)

Die Empfehlung in Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex, die vorsieht, dass die Vergütung für Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütung betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen soll, gilt erst seit der letzten Änderung des Kodex. In den derzeit geltenden Vorstandsverträgen, die bereits vor Inkrafttreten der vorstehenden Empfehlung abgeschlossen wurden, sind betragsmäßige Höchstgrenzen für die variablen Vergütungsbestandteile, nicht jedoch betragsmäßige Höchstgrenzen für die Vergütung insgesamt vorgesehen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt allerdings, die im Zuge der letzten Kodexänderung eingefügte Empfehlung bei Änderungen oder Neuabschluss von Dienstverträgen des Vorstands künftig zu berücksichtigen.

Darstellung Vorstandsvergütung (Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex)

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 30. Mai 2011 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung zu verzichten. Deshalb wird die Gesellschaft auch die Empfehlungen in Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex, die sich auf die Darstellung der Vergütung für jedes Vorstandsmitglied und die Verwendung von Mustertabellen hierfür beziehen, nicht umsetzen.

Vorsitzender Prüfungsausschuss (Ziffer 5.3.2 Satz 3 des Kodex)

Der bis zur Wahl eines Nachfolgers am 13. Juni 2013 amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses wurde aufgrund seiner beruflichen bzw. vertraglichen Verbindungen zu Gesellschaften, die verbundene Unternehmen der Chevrny Investments Limited, Malta (kontrollierender Aktionär) sind, als nicht unabhängig i.S.d. Ziffer 5.4.2 Satz 2 des Kodex eingestuft, so dass vorsorglich für den Zeitraum bis zum 13. Juni 2013 eine Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 5.3.2 Satz 3 des Kodex erklärt wird. Der Aufsichtsrat hielt gleichwohl für die effektive Ausübung der Vorsitzendentätigkeit im

Prüfungsausschuss weniger die Unabhängigkeit vom Hauptaktionär als die von der Gesellschaft und deren Organen für wichtig. Mit Datum vom 13. Juni 2013 wurde ein neuer Vorsitzender des Prüfungsausschusses gewählt, der unabhängig im Sinne des Kodex ist. Der Aufsichtsrat beabsichtigt auch in Zukunft, die Empfehlung in Ziffer 5.3.2 Satz 3 des Kodex zu beachten.

Haibach, den 17. Juli 2013

Adler Modemärkte Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens, insbesondere zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken enthält die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB, die auf der Internetseite von ADLER (www.adlermode-unternehmen.com) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht ist.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht ist zu finden ab Seite 55. Er ist Bestandteil des vom Abschlussprüfer geprüften Konzern-Lageberichts.

02

KONZERNLAGEBERICHT



WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Im März 2013 hatte die Steilmann-Gruppe, Bergkamen, zusammen mit dem luxemburgischen Finanzinvestor Excalibur I angekündigt, insgesamt 49,96% der ADLER-Anteile vom früheren Hauptaktionär bluO (Cheverny Investments Ltd.) zu übernehmen. Dem folgte ein freiwilliges, öffentliches Übernahmeangebot durch die Bietergesellschaft S&E Kapital GmbH zu einem Angebotspreis von € 6,29, in dessen Verlauf der S&E Kapital GmbH weitere 3,93% der ADLER-Aktien angedient wurden. Im zweiten Quartal erfolgten der Erwerb und die Übertragung des Aktienpakets von bluO an die S&E Kapital GmbH. Nach Zustimmung der Kartellbehörden war die Transaktion rechtlich abgeschlossen. Neben den selbst erworbenen 53,89% der Stimmrechte waren dem Mehrheitsaktionär die von ADLER 2012 über die Börse zurückgekauften eigenen Aktien in Höhe von 4,8% des Aktienkapitals zuzurechnen. Als Folge wählte die Hauptversammlung der Aktionäre der Adler Modemärkte AG am 13. Juni 2013 neue Aufsichtsratsmitglieder auf Seiten der Kapitalvertreter, worauf der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung den Vorstandsvorsitzenden der Steilmann Holding AG, Dr. Michele Puller, als neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wählte.

ADLER hat im Berichtsjahr die Mitte 2012 eingeleitete Konsolidierung nach den voran gegangenen Wachstumsjahren konsequent fortgesetzt. Dabei lag das Augenmerk verstärkt auf dem profitablen Anlaufmanagement der zuvor neu eröffneten Märkte sowie auf Maßnahmen der Ertragsstärkung im gesamten Unternehmen. Teil der Ertragsstrategie war es auch, sich von Standorten zu trennen, bei denen veränderte Rahmenbedingungen die Wirtschaftlichkeit massiv bedrohten, oder die Profitabilität über einen längeren Zeitraum unbefriedigend blieb. Deswegen wurden im Berichtszeitraum die Standorte in Wuppertal, Freiberg, Linz und Leoben geschlossen. Aus den vorgenannten Gründen fiel die Expansion entsprechend moderat aus. In 2013 eröffnete ADLER lediglich sechs neue Modemärkte mit Standorten in Aalen, Hilden, Mannheim-Vogelstang, Korbach, Kempten und Wilhelmshaven. Allerdings startete der Vorstand gleichzeitig ein umfangreiches Modernisierungsprogramm zur Erhaltung der Attraktivität älterer Standorte.

Um die Anziehungskraft der Marke ADLER und die Kundenfrequenz auf den Verkaufsflächen zu stärken, investierte das Unternehmen 2013 in eine neue TV-Werbekampagne sowie in verstärkte Marketingkommunikation. Diese Maßnahmen, die in publikumsstarken Sendern und Printmedien umgesetzt wurden, trugen signifikant zur Besucherfrequenz in den ADLER-Modemärkten bei und stärkten darüber hinaus auch die Dachmarke ADLER bei potenziellen Neukunden.

Im Berichtsjahr hat ADLER auch weiter in verbesserte Technologien investiert. Nach der Entscheidung des Vorstands, die Radiofrequenztechnik (RFID) bei der Kennzeichnung aller angebotenen Textilartikel einzusetzen, hat das Unternehmen den Rollout dieser Technik für alle Modemärkte begonnen. Die RFID-Kennzeichnung der Artikel ermöglicht eine verbesserte Bestandskontrolle im Warenwirtschaftssystem, sorgt für stetigen Nachschub bei den am meisten nachgefragten Produkten und ist mit einer integrierten Warensicherung versehen. So bewirkt RFID in der Endausbaustufe mehr Umsatz, hilft gegen Warenschwund und erlaubt gleichzeitig eine permanente Inventur auf der Fläche.

Der Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG hat Anfang Dezember den Vertrag mit Finanzvorstand Karsten Odemann vorzeitig um zwei weitere Jahre verlängert. Odemann ist damit bis Ende November 2016 an das Unternehmen gebunden, das seit dem 1. Juli von nur noch zwei Vorständen geführt wird. Der Vertrag von Vorstandschef Lothar Schäfer war bereits Anfang des Jahres bis Februar 2016 ebenfalls vorzeitig verlängert worden.

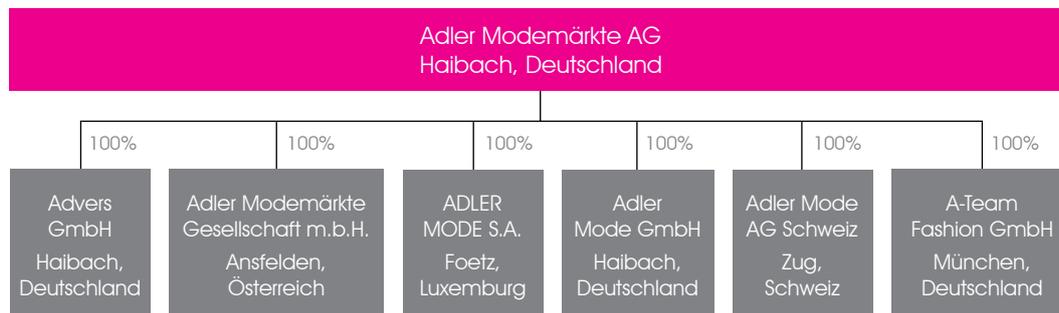
GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR UND UNTERNEHMENSORGANISATION

Die Adler Modemärkte AG mit Sitz in Haibach bei Aschaffenburg ist die strategische und operativ tätige Führungsgesellschaft des ADLER-Konzerns. In Deutschland betreibt ADLER die eigenen Modemärkte selbst sowie über die 100-prozentige Tochtergesellschaft Adler Mode GmbH, Haibach. In Luxemburg, Österreich und der Schweiz betreibt ADLER seine Modemärkte über die jeweils 100-prozentigen Tochtergesellschaften ADLER MODE S.A., Foetz/Luxemburg, Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich, und Adler Mode AG Schweiz, Zug/Schweiz. Darüber hinaus gibt es noch die A-Team Fashion GmbH, München, als Vorratsgesellschaft für künftige Strategien und Aktivitäten.

Im Rahmen ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des Konzerns nimmt die Adler Modemärkte AG für die Konzerngesellschaften übergreifende Verantwortungsbereiche wahr. Dazu gehören der Wareneinkauf und das Marketing, die Sicherstellung und Betreuung der IT-Infrastruktur, das Finanz- und Rechnungswesen, die Revision und das Controlling sowie die Bearbeitung und Abwicklung rechtlicher Fragestellungen.

Die Struktur des ADLER-Konzerns stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Adler Modemärkte AG gehört zu den führenden und größten Textileinzelhandelsketten in Deutschland. Im Top-100-Ranking des Branchenmagazins TextilWirtschaft wird das Unternehmen auf Platz 20 geführt. Ende 2013 betrieb die Unternehmensgruppe insgesamt 171 Modemärkte (Vorjahr: 169) davon 143 (139) in Deutschland, 25 (27) in Österreich, zwei (2) in Luxemburg, und einen in der Schweiz. ADLER konzentriert sich auf Großflächenkonzepte, das heißt, die Fläche der betriebenen Modemärkte beträgt in der Regel mehr als 1.400 m². Großzügige Platzverhältnisse mit breiten Gängen, geräumigen Umkleiden und Ruhezeiten kennzeichnen die besondere Kundenorientierung der Modemärkte. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen unter www.adlermode.com mit wachsendem Erfolg einen Online-Shop im Internet.

Das Produktsortiment von ADLER ist bezüglich Passform, Modegrad, Funktionalität und Qualität in erster Linie auf die Altersgruppe der über 45-jährigen zugeschnitten. Deren Anteil an der Bevölkerung wächst beständig. ADLER bietet im unteren Mittelpreissegment qualitativ hochwertige Produkte mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis an. Das Produktsortiment umfasst ein breites und tiefes Angebot an Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Wäsche. Mit einem Ergänzungssortiment aus Accessoires, Schuhen, Kinder- und Babybekleidung, Trachtenmode sowie Hartwaren bietet ADLER ein gut abgerundetes Warenportfolio und nutzt auf diese Weise auch Cross-Selling-Potenzial in den Modemärkten.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // **GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN** // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

Die Hauptumsatzträger von ADLER sind die Eigenmarken des Konzerns. Mit ihnen bestreitet das Unternehmen knapp 90% des Umsatzes und das weit überwiegende Gros der Erträge. In vielen Modemärkten bietet ADLER darüber hinaus auch Fremdmarken an. Dies gilt sowohl für die Damen- (DOB), die Herren- (HAKA) sowie die Kinderoberbekleidung (KiKo). Während es in den erstgenannten Bereichen mehrere in Deutschland und darüber hinaus bekannte Fremdmarken sind, arbeitet ADLER seit 2012 bei Kindermode exklusiv mit Tom Tailor, Hamburg, zusammen. Das Sortiment von Tom Tailor Kids wird in allen Kindermode führenden ADLER-Märkten sehr gut angenommen.

Das Fremdmarkenangebot, das oftmals in der Präsentationsform Shop-in-Shop gestaltet wird, ist häufig in Eingangsnähe der ADLER-Modemärkte positioniert. So kann es zu einem attraktiven Store-Front-Design beitragen, wie es insbesondere in neuen und modernisierten Märkten prägend ist. Gezielt kombiniert ADLER die Fremdmarken mit den jüngeren und modischeren Eigenmarken wie MyOwn, Viventy by Bernd Berger, Via Cortesa und Eagle No.7. Auf diese Weise will ADLER auch neue Kunden gewinnen, die das Unternehmen bisher nicht in die Shopping-Auswahl nahmen oder erst in die Altersgruppe der über 45-jährigen hineinwachsen. Zugleich werden auf diese Weise Neukunden an die ADLER-Eigenmarken und Kundenbindungsinstrumente des Unternehmens herangeführt.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Der ADLER-Konzern wird durch den Gesamtvorstand gesteuert, der insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns festlegt. Die operative Umsetzung der Konzernstrategie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Verkaufsleitern und den Bereichsleitern der Zentralfunktionen. Die Organisations- und Führungsstruktur ordnet Befugnisse und Verantwortlichkeiten unternehmensintern eindeutig zu und definiert die Berichtslinien. Sie richtet alle Unternehmensressourcen auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts aus.

UMSATZ UND EBITDA ALS WICHTIGSTE STEUERUNGSGRÖSSEN

Als wachstumsorientiertes Unternehmen misst ADLER der profitablen Steigerung des Umsatzes besondere Bedeutung zu. Alle Aktivitäten zur Umsatzsteigerung werden an ihrem Potenzial gemessen, das EBITDA und die EBITDA-Marge langfristig zu steigern. Das EBITDA wurde gewählt, weil es am besten Auskunft gibt über die Rentabilität des eigentlichen operativen Geschäfts, ohne Beeinflussung durch Sondereffekte. Der wesentliche Treiber des EBITDA ist die Rohertragsmarge. Verbesserungen in der Beschaffung sowie die Optimierung der Warensteuerung und Rabattpolitik bilden in diesem Zusammenhang die wichtigsten Maßnahmen. Darüber hinaus erfolgt eine strikte Kontrolle der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

KERNELEMENTE DES UNTERNEHMENSINTERNEN STEUERUNGSSYSTEMS

Die Planungs-, Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten des Konzerns sind auf die Optimierung der beschriebenen zentralen Steuerungsgrößen ausgerichtet. Kernelemente des unternehmensinternen Steuerungssystems sind die Konzernplanung, das konzernweite und IT-gestützte Berichtswesen sowie das Investitionscontrolling.

Das Management der Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung des Vorstands, des Controllings sowie des Einkaufs. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen spielen bei ADLER kaum eine Rolle, da die Ware direkt an Endverbraucher verkauft und bar bzw. mit EC- oder Kreditkarte bezahlt wird.

Der Ausbau und die Modernisierung der Einzelhandelsaktivitäten bildet den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns. Im Prozess des Investitionscontrollings wird erst das Investitionsvolumen abgeschätzt und dann im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung der Return on Investment ermittelt. Auf dieser Grundlage wird in regelmäßig stattfindenden bereichsübergreifenden Investitionsmeetings über zu tätige Investitionen entschieden.

REGELMÄSSIGE AKTUALISIERUNG DER KONZERNPLANUNG UND HOCHRECHNUNGEN

Die Konzernplanung bezieht sich auf einen Dreijahreszeitraum sowie regelmäßige Hochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr. Die Dreijahresplanung wird im Rahmen des unternehmensweiten Budgetprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt. Im Rahmen des Planungsprozesses legt der Vorstand auf Basis zentraler Zielvorgaben Planungs- und Geschäftsziele für die operativen Einheiten fest. Auf dieser Grundlage entwickeln diese eine Ergebnisplanung und ermitteln den notwendigen Investitionsbedarf.

Die Jahresplanung wird in regelmäßigen Abständen vor dem Hintergrund der tatsächlichen Geschäftsentwicklung und bestehenden Chancen und Risiken überarbeitet, um zu einer Hochrechnung des erwarteten Konzernergebnisses im laufenden Jahr zu gelangen. Auf Basis der erwarteten Entwicklung des Konzerns erstellt zudem das Controlling wöchentliche Projektionen zur Entwicklung der Liquiditätssituation. So können finanzielle Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen hinsichtlich des Finanzierungsbedarfs getroffen werden.

Detaillierte Angaben zur Steuerung der finanziellen Risiken sind im Risikobericht aufgeführt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Konjunktur hat sich im Jahre 2013 nach einem eher verhaltenen Auftakt im Verlauf des vergangenen Jahres leicht gebessert. Im Jahr 2013 ist die Weltwirtschaft nach den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung von 3,0% (zu Kaufkraftparitäten gerechnet) zwar weiterhin erheblich hinter ihrem langjährigen Trendwachstum von 3,75% zurückgeblieben, hat aber im Laufe des Jahres an Fahrt aufgenommen.

Im Schlussquartal 2013 dürfte die Weltwirtschaft nach den vorläufigen Erkenntnissen der Deutschen Bundesbank das moderate Expansionstempo annähernd gehalten haben. Dazu hat laut Bundesbank hauptsächlich das gute Abschneiden einiger wichtiger Industrieländer beigetragen. So ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA und in Großbritannien im zweiten Halbjahr zügig gewachsen, und der Euro-Raum hat die gesamtwirtschaftliche Produktion ausgeweitet. Die Schwellenländer entwickelten sich uneinheitlich und konnten in den Monaten vor dem Jahreswechsel offenbar nicht an das Tempo im dritten Quartal anknüpfen.

DEUTSCHE KONSUMENTEN ALS STÜTZE DER KONJUNKTUR

Die deutsche Wirtschaft ist 2013 so schwach gewachsen wie seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt legte um 0,4% zu, während es 2012 noch zu einem Plus von 0,7% gereicht hatte und 2011 sogar 3,3% betrug. Für Schwung sorgten vor allem die Verbraucher dank einer guten Beschäftigungslage sowie ausgezeichneter Konsumstimmung. Der private Konsum kletterte um 1,0%. Für die Exporteure hingegen war es eher ein enttäuschendes Jahr. Die Ausfuhren stiegen nur um 0,6% an nach 3,2% in 2012.

Aufgrund der geschilderten Entwicklung hat das Auslandsgeschäft der deutschen Unternehmen im Herbst 2013 im Gefolge der konjunkturellen Belebung in den Industrieländern an Tempo gewonnen. Die Ausfuhren in die EWU-Staaten nahmen nach Angaben der Bundesbank zwar nur leicht zu, die Lieferungen in Drittländer wurden aber deutlich ausgeweitet. Im Zuge des lebhafteren Außenhandels und fortschreitender Anpassungsprozesse stiegen vor allem die Importe aus dem Euro-Gebiet

weiter deutlich an. Mit Portugal und Spanien konnten zwei von der Eurokrise stark betroffene Länder ihre Exporte nach Deutschland erneut erheblich steigern.

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs zum Jahresende fortgesetzt: Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) am 25. Februar 2014 mitteilte, war das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2013 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,4% höher als im dritten Quartal 2013. Auch im zweiten und dritten Quartal war laut Destatis die deutsche Wirtschaft jeweils mit 0,7% bzw. 0,3% gewachsen, nachdem sie zum Jahresbeginn noch stagniert hatte. Für das gesamte Jahr 2013 ergibt sich daraus ein Anstieg von 0,4% (kalenderbereinigt: 0,5%). Dies entspricht den ersten Berechnungen vom Januar dieses Jahres.

Positive Impulse, so führt das Statistische Bundesamt weiter aus, kamen im Vorquartalsvergleich vor allem vom Außenhandel. Aus dem Inland kamen hingegen gemischte Signale. Positiv entwickelten sich die Anlageinvestitionen: Sowohl in Ausrüstungen als auch in Bauten wurde deutlich mehr investiert. Wenig Bewegung registrierte Destatis beim Konsum: Die staatlichen Ausgaben blieben im 4. Quartal auf dem Niveau des Vorquartals, die privaten Konsumausgaben lagen geringfügig darunter (– 0,1%). Im Gesamtjahr 2013 war die Nachfrage aus dem Inland preisbereinigt höher als 2012. Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Vorjahresvergleich um 1,0%.

Im Vorjahresvergleich hat das Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahres an Tempo gewonnen: Laut Destatis stieg das preisbereinigte BIP im vierten Quartal 2013 um 1,3% (kalenderbereinigt + 1,4%), nach + 1,1% im dritten Quartal (kalenderbereinigt + 0,6%) und + 0,9% im zweiten Quartal 2013 (kalenderbereinigt + 0,5%). Kennzeichnend für die Arbeitsmarktlage in Deutschland war ein kontinuierlicher Beschäftigungszuwachs bei einer anhaltend hohen Zuwanderung. Der Umfang der Arbeitslosigkeit hat im Verlauf des vierten Quartals zunächst noch zu-, dann aber witterungsbedingt etwas abgenommen. Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung setzte sich die aufwärtsgerichtete Tendenz fort.

Im laufenden Jahr, prognostiziert das statistische Bundesamt, könnte sich die globale Konjunktur noch weiter festigen. Dazu dürfte auch beitragen, dass die gesamtwirtschaftliche Erholung in den Industrieländern nicht mehr in dem Maße von der Fiskalpolitik belastet wird wie im Vorjahr.

TEXTIL UND HANDEL

Die Voraussetzungen für stabile Umsätze im deutschen Textileinzelhandel waren in 2013 prinzipiell gut. Dennoch muss hier differenziert werden. Die Erfahrungen und ersten Umsatz- und Ertragsmeldungen des abgelaufenen Jahres aus der Branche zeigen deutlich, dass der Modehandel nicht in seiner Gesamtheit als homogene Größe angesehen werden darf. Das bereits von stabilen Rahmenbedingungen gekennzeichnete Jahr 2013 war nicht für alle Handelsformen gleichermaßen erfolgreich. Multilabelhändler, vertikale Konzepte, Spezialisten und Nischenanbieter sowie der Online-Handel haben sich teilweise sehr unterschiedlich entwickelt.

Während branchenweit das seit etwa drei Jahren beobachtete Phänomen des Frequenzrückgangs anhielt und etliche Anbieter nur über Flächenwachstum zulegen konnten, haben insbesondere die Marktteilnehmer mit einem klaren Kunden- und Angebotsprofil am deutlichsten profitiert. Der Vorstand der Adler Modemärkte AG rechnet für das laufende Jahr mit einem Anhalten dieser Entwicklung. Da ADLER das eigene Profil weiter geschärft und zudem unrentable Modemärkte geschlossen hat, sind im Unternehmen gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen worden.

Die Ausrichtung von ADLER auf eine insgesamt kaufkraftstarke Kundenzielgruppe und ein breites zielgruppenspezifisches Angebot mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis spricht auch weiterhin für gute Chancen am Markt. Hinzu kommt, dass ADLER 2014 mit noch ausgefeilteren Marketingmethoden den bestehenden wie potenziellen Neukunden die spezifischen Stärken seiner Dachmarke nahebringen wird.

UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE

SAISONALE QUARTALSBEACHTUNG

Im Laufe eines Geschäftsjahrs schwanken der Nettoumsatz und das EBITDA des ADLER-Konzerns branchenbedingt von Quartal zu Quartal. Im zweiten und vierten Quartal kann die Ware in der Regel zum kalkulierten Verkaufspreis abgesetzt werden. Dies gilt insbesondere für die ersten Wochen und beeinflusst Umsatz und Ergebnis positiv. Vor allem das vierte Quartal ist für ADLER aufgrund der höher gepreisten Winterware und des belebenden Weihnachtsgeschäfts mit Abstand das margenstärkste. Demgegenüber prägen Abverkäufe der Saisonware jeweils das erste und dritte Quartal eines Kalenderjahres. Dies wirkt sich sowohl auf den erzielbaren Umsatz als auch auf das jeweilige Ergebnis aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 waren sowohl Umsatz als auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) durch einen einmaligen Sondereffekt von jeweils € 3,8 Mio. positiv beeinflusst. Durch verbesserte Möglichkeiten zur IT-gestützten Auswertung kann ADLER seit 2013 auch unterjährige Einlösungen von Kundenguthaben bei der Rückstellungsbemessung berücksichtigen.

UMSATZENTWICKLUNG PRO QUARTAL

Nach einem durch geringe Frequenz und winterliches Wetter geprägten schwächeren ersten Quartal mit einem Umsatz von € 104,4 Mio. und einem EBITDA von € -9,1 Mio. konnte ADLER sich ab dem zweiten Quartal im Vergleich zum deutschen Textileinzelhandel durch Umsatz- und Ergebniswachstum auszeichnen. Nicht nur aufgrund des Effektes aus der verbesserten Erfassung der Verpflichtung aus der Kundenkarte, sondern vor allem auch auf bestehender Fläche konnte ADLER deutlich wachsen. Die like-for-like Wachstumsraten von 11,3% im zweiten Quartal, 4,6% im dritten Quartal und 2,6% im vierten Quartal zeigen neben der einzigartigen Positionierung ADLER's auch den Erfolg der gezielten Marketingaktionen, welche 2013 in Kooperation mit diversen Print- und elektronischen Medien gestartet wurden. Gemeinsam mit maßvollen Anpassungen der Preislagenstruktur in den Warengruppen konnte ADLER den Umsatz und das EBITDA im zweiten Quartal auf € 143,5 Mio. bzw. € 18,9 Mio. und im dritten Quartal auf € 119,1 Mio. bzw. € 1,2 Mio. erhöhen. Auch im vierten Quartal stemmte ADLER sich erfolgreich gegen den Branchentrend und erzielte ein like-for-like Wachstum von 2,6%. Der Umsatz im vierten Quartal blieb mit € 161,7 Mio. – geschuldet ausschließlich der bereits unterjährigen Berücksichtigung der in Anspruch genommenen Kundenkartenrabatte – um 0,4% hinter dem Vorjahr zurück. Den gleichen Effekt verzeichnete das EBITDA in Höhe von € 32,0 Mio., welches durch denselben Effekt um € 2,4 Mio. geringer ausfiel als im Vorjahr.

GESAMTUMSATZ STEIGT UM 4,4%

Im Geschäftsjahr 2013 konnte ADLER den Konzernumsatz um 4,4% von € 506,1 Mio. auf € 528,6 Mio. erhöhen. Neben dem Wachstum auf bestehender Fläche von +3,6% und den sechs Neueröffnungen spielt im Geschäftsjahr 2013 die höhere Inanspruchnahme der Kundenkartenrabatte eine wichtige Rolle. Dies führte zu einer einmaligen Erhöhung des Gesamtjahresumsatzes 2013 von € 3,8 Mio. Auch ungeachtet dieser Tatsache betrug das um diesen Effekt bereinigte Wachstum von ADLER 3,7% und der Umsatz stieg auf € 524,8 Mio.

STEIGENDE KUNDENFREQUENZ IN 2013

Entgegen dem Trend im deutschen Textileinzelhandel, welcher weiterhin über eine sinkende Kundenfrequenz klagt, konnte ADLER im Berichtsjahr die Anzahl der Besucher insgesamt um 2% steigern. Zusammen mit einer Erhöhung des Durchschnittsbons von 3,3%, welcher nur zum Teil auf

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

die maßvolle Anpassung der Preislagenstruktur zurückzuführen ist, konnte ADLER sowohl gesamt als auch like-for-like den Konzernumsatz um 4,4% bzw. 3,6% steigern. Diese positive Entwicklung führt das Unternehmen nicht zuletzt auf seine in der Branche einmalige Fokussierung auf die Zielgruppe 45+ sowie auf die schon erwähnten verstärkten Marketingaktivitäten zurück.

UMSATZANALYSE NACH LÄNDERN

Im traditionellen Kernmarkt Deutschland erwirtschaftete ADLER im Berichtsjahr 81,7% des Umsatzes. Damit wuchs der Umsatz hier um € 22,0 Mio. auf € 432,1 Mio. (Vorjahr: € 410,1 Mio.). Mit einem Wachstum von 5,4% übertraf ADLER damit den deutschen Textileinzelhandel um mehr als 7%. In Österreich erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von € 78,6 Mio. Dieser ist aufgrund der Schließung zweier ehemaliger Woolworth-Standorte in Linz und Leoben in 2013 um € 1,5 Mio. geringer als im Vorjahr (€ 80,1 Mio.). Trotz Modernisierungsmaßnahmen im Modemarkt Foetz ist der Umsatz der beiden Standorte in Luxemburg von € 15,5 Mio. in 2012 auf € 16,3 Mio. im Berichtsjahr gestiegen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 5,2%. Der im Oktober 2012 eröffnete erste Modemarkt in der Schweiz hat seinen Umsatz in 2013 signifikant erhöht und erwirtschaftete € 1,6 Mio. in 2013, nach € 0,4 Mio. in 2012.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN



LIKE-FOR-LIKE UMSATZ SCHLÄGT BRANCHENTREND

Modemärkte, die vor 2012 eröffnet und in den Jahren 2012 und 2013 nicht geschlossen wurden, werden als Bestandsmärkte bezeichnet. Im Geschäftsjahr 2013 hatte ADLER 149 Bestandsmärkte. Da das Geschäftsjahr durch Konsolidierung geprägt war, und netto nur zwei neue Modemärkte hinzugekommen sind, stammt das Umsatzwachstum von 4,4% erfreulicherweise zum Großteil aus den Bestandsmärkten. Der deutsche Textileinzelhandel, welcher im Vergleichsjahr um 2% zurückging, blieb damit auch flächenbereinigt hinter ADLER (+3,6%) um deutliche 5,6 Prozentpunkte zurück.

ERTRAGSLAGE

ROHERTRAGSMARGE STEIGT UM 2,7 PROZENTPUNKTE

ADLER konnte im Gesamtjahr den Materialaufwand reduzieren. Dieser sank im Geschäftsjahr 2013 von € 238,2 Mio. auf € 234,9 Mio. und damit um 1,4%. Dies führte zu einer klaren Verbesserung des Rohertrags um 9,6% auf € 293,7 Mio. (Vorjahr € 267,9 Mio.). Die Rohertragsmarge verbesserte sich ebenfalls entsprechend deutlich von 52,9% in 2012 auf 55,6% im Geschäftsjahr 2013. Bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Bereich Kundenkarte betrug die Steigerung der Rohertragsmarge immer noch beachtliche 2,3 Prozentpunkte. Hauptgründe für die Steigerung des Rohertrags sind die weiter optimierte Bestandsführung, die es ADLER ermöglichte auf exzessive Rabattierung zu verzichten, die graduelle Anpassung der Preislagenstruktur sowie die kontinuierliche Erhöhung des Anteils der Direktbeschaffung.

ERHÖHTER PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand stieg in 2013 relativ deutlich um 7,9% von € 85,3 Mio. auf € 92,0 Mio. Dies ist hauptsächlich dem Ende 2012 ausgelaufenen Sanierungstarifvertrag geschuldet. Über einen neuen Tarifvertrag wurde im Berichtsjahr ohne abschließendes Ergebnis branchenweit mit der Gewerkschaft ver.di verhandelt. Das Unternehmen hat deshalb bereits im zweiten Quartal seinen Mitarbeitern im Vorgriff auf einen neuen Tarifvertrag freiwillig höhere Löhne, Prämien und Urlaubsgelder gewährt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Berichtszeitraum leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 7,5% auf € 166,5 Mio. (Vorjahr: € 154,9 Mio.) zu. Die gezielt erhöhten Marketing- und Werbungskosten spielen in diesem Zusammenhang die ausschlaggebende Rolle.

EBITDA STEIGT ÜBERPROPORTIONAL ZUM UMSATZ

Dank der deutlichen Steigerung des Rohertrags konnte ADLER die gestiegenen Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr als ausgleichen. Das EBITDA erhöhte sich im Berichtszeitraum von € 35,5 Mio. um 20,8% auf € 42,9 Mio. Die EBITDA-Marge erhöhte sich infolge dessen auf 8,1% in 2013 nach 7,0% in 2012. Dieser Trend bestätigt sich auch, wenn man den Einmaleffekt aus dem Bereich Kundenkarte außer Acht lässt. So erhöhte sich das bereinigte EBITDA auf € 39,1 Mio. und die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum trotz höherem Kostendruck entsprechend um beachtliche 0,5 Prozentpunkte auf 7,5%.

GERINGERE ABSCHREIBUNG, ERHÖHTES EBIT

Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit € 14,0 Mio. unter dem Vorjahresniveau von € 15,0 Mio. Die Verringerung beruht auf Veränderungen im Bereich Finanzierungsleasing sowie der Standortoptimierung. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf € 28,9 Mio. (Vorjahr: € 20,5 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 41,0%.

EBT WÄCHST ÜBERPROPORTIONAL

Das negative Finanzergebnis blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant bei € 4,3 Mio. Entsprechend konnte das Unternehmen auch das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT) überproportional zum Umsatz um 51,9% auf € 24,6 Mio. (Vorjahr: € 16,2 Mio.) steigern.

JAHRESÜBERSCHUSS DEUTLICH GESTEIGERT

Nach einem Steueraufwand von € 6,0 Mio. konnte ADLER seinen Konzernjahresüberschuss erneut erhöhen. In 2013 betrug dieser € 18,6 Mio. nach € 10,1 Mio. im Vorjahr und wuchs somit um 84,2%.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // **FINANZ- & VERMÖGENSLAGE** // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

Dieser Jahresüberschuss entspricht in gleicher Höhe dem Ergebnis, das auf die Aktionäre der Adler Modemärkte AG entfällt.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie beträgt netto € 1,05 (Basis: Stück 17.621.197 Aktien). Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie € 0,56.

FINANZ- & VERMÖGENSLAGE

STÄRKUNG DER VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Adler Modemärkte AG hat sich zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahresstichtag um € 15,2 Mio. auf € 228,4 Mio. (Vorjahr: € 213,2 Mio.) erhöht.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich aufgrund verlängerter Finanzierungs-Leasingverträge um € 7,5 Mio. auf € 72,2 Mio. (Vorjahr: € 64,7 Mio.).

Dank optimiertem Bestandsmanagement sanken die Vorräte im Geschäftsjahr von € 81,1 Mio. in 2012 um € 3,6 Mio. auf € 77,5 Mio. Trotz Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg und damit einer Dividendenzahlung von rund € 7,0 Mio. wuchsen die liquiden Mittel um € 12,4 Mio. auf € 54,5 Mio. an.

EIGENKAPITALQUOTE AUF 40,3% ERHÖHT

Der positive Trend des Unternehmens schlägt sich auch im Eigenkapital nieder. Das Eigenkapital erhöhte sich zum Ende des Berichtsjahrs um € 11,7 Mio. auf € 92,0 Mio. (Vorjahr: € 80,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. Dezember 2013 von 37,7% (Vorjahr) auf 40,3%.

VERSCHULDUNGSGRAD GESENKT

Wie zum Vorjahresstichtag hatte ADLER zum 31. Dezember 2013 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Schulden stammen insbesondere aus den Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing (€ 54,0 Mio.) sowie den nicht in Anspruch genommenen Rabattansprüchen aus Kundenkarten (€ 10,1 Mio.). Durch die positive Entwicklung im Bereich Kundenkarte konnten höhere Ausgaben für das Finanzierungsleasing vollständig ausgeglichen werden. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um angemietete Gebäude für Modemärkte, welche dem Konzern auf Basis der zugrunde liegenden Vertragsgestaltung als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen sind. Hier stiegen die Kosten teils durch den Abschluss neuer Verträge, teils durch Verlängerung bestehender Mietverträge um € 5,3 Mio. Zum Bilanzstichtag 2013 stiegen die Schulden um € 3,5 Mio. auf € 136,4 Mio. (Vorjahr: € 132,9 Mio.) an. Die Erhöhung betrifft entsprechend hauptsächlich die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, Zoll, Lohn- und Gehaltsverpflichtungen. Diese stiegen im Berichtsjahr auf € 19,5 Mio. von € 17,5 Mio. im Vorjahr. Weitere Positionen bei den Schulden sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in 2013 mit € 34,2 Mio. nahezu konstant blieben (Vorjahr: € 33,8 Mio.). Auch die Rückstellungen in Höhe von € 11,0 Mio. bewegen sich auf Vorjahresniveau (€ 10,2 Mio.). Der Verschuldungsgrad (Fremdkapital zu Eigenkapital) sank damit im Berichtszeitraum von 1,66 (2012) auf 1,48.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIelfALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

WORKING CAPITAL GESENKT

Das Working Capital (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) reduzierte sich zum Bilanzstichtag um € 4,0 Mio. auf € 43,4 Mio. Auch in Bezug zum Umsatz wird die positive Entwicklung im Bestandsmanagement deutlich. Die Working Capital-Quote verringerte sich von 9,4% in 2012 auf 8,2% in 2013.

ÜBERSICHT DER KURZ- UND LANGFRISTIGEN SCHULDEN

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| Rückstellungen | 10.991 | 10.226 |
| Finanzschulden | 13.864 | 19.687 |
| Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing | 54.000 | 48.701 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.150 | 33.771 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 22.010 | 18.816 |
| Latente Steuern und Ertragsteuerschulden | 1.405 | 1.675 |
| Summe SCHULDEN | 136.420 | 132.876 |

CASHFLOW – KAPITALFLUSSMANAGEMENT

Als Indikator für die operative Ertragsstärke von ADLER kommt dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wesentliche Bedeutung zu. Die positive Entwicklung im Konzernergebnis sowie die Abnahme der Vorräte hat hier zu einer Erhöhung des Netto-Cashflow von € 10,2 Mio. geführt. Bei nahezu konstantem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 9,2 Mio. (Vorjahr: € 9,7 Mio.) erhöhte sich der Free Cashflow deutlich um € 10,8 Mio. von € 21,0 Mio. in 2012 auf € 31,8 Mio. in 2013.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag trotz der erstmaligen Dividendenzahlung von € 7,0 Mio. mit insgesamt € -19,4 Mio. nur leicht über dem Vorjahreswert von € -18,9 Mio. Maßgeblich hierfür waren Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing in Höhe von € -12,0 Mio. Im Vorjahr betragen sie noch € -13,6 Mio.

Die Zahlungsmittel sind in der Berichtsperiode um € 12,4 Mio. gestiegen (Vorjahr: € 2,1 Mio.).

INVESTITIONEN

Die Investitionen des ADLER-Konzerns betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt € 23,5 Mio. (Vorjahr € 32,8 Mio.). Davon entfielen € 21,5 Mio. (Vorjahr: € 29,5 Mio.) auf Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung), wovon € 13,4 Mio. auf die Verlängerung von Finanzierungs-Leasingverträgen zurückgehen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 3,4 Mio.). Der Hauptteil entfiel auf die Einführung der RFID-Technik für die Warenauszeichnung, welche auf das gesamte Filialnetz ausgerollt wird.

In den Investitionen des Berichtsjahres sind die Neueröffnungen in Aalen, Hilden, Mannheim-Vogelstang, Kempten, Korbach, Wilhelmshaven sowie die Modernisierung bestehender Märkte berücksichtigt.

BESCHAFFUNG

ADLER verfügt über keine eigene Produktion. Das Unternehmen ist schlank aufgestellt und konzentriert sich auf die Kernkompetenzen. Daher wird das Sortiment über Direktimporte aus Asien, der Türkei und Nordafrika sowie indirekt über Importeure und Markenproduzenten kostengünstig zugekauft. Oberstes Kriterium in der Beschaffung und Logistik ist dabei stets, hohe Qualität zu einem günstigen Preis einzukaufen, die Ware sicher anliefern zu lassen und optimal für die Kunden zu präsentieren.

DIREKTbeschaffung sichert Ertrag

ADLER hat seit vielen Jahren Erfahrung in der Beschaffung von Textilien in Asien. In den Jahren 1976 bis 1989 wurden eigene Werke in Südkorea und Sri Lanka betrieben. Heute wird die Produktion von Textilien zu strategischen Partnern in Asien ausgelagert, und die Abwicklung der Aufträge obliegt zu erheblichen Teilen der Agentur Metro Group Buying HK Ltd., Hongkong (MGB). Die MGB bündelt die Beschaffungsaktivitäten der METRO-Gruppe in Asien und verfügt dort über eine entsprechend große Marktmacht, von der ADLER profitiert. Gleichzeitig ist ADLER einer der größten Kunden der MGB im Textilbereich.

Im Geschäftsjahr 2013 bezog ADLER 45% des Einkaufsvolumens über Direktimporte. Davon wurden rund 86% in Ostasien, Südostasien und auf dem indischen Subkontinent produziert und per Seefracht nach Europa geliefert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das importierte Einkaufsvolumen € 98,7 Mio. Über die Metro Group Buying werden hauptsächlich Waren aus Asien bezogen, die aufgrund der niedrigeren Einkaufspreise und hohen Bestellvolumina günstiger sind als Einkäufe aus Europa. Damit können positive Skaleneffekte erzielt werden.

Mittelfristig wird ADLER die Beschaffungsquellen unter Berücksichtigung der strategischen Steigerung des Rohertrags weiter optimieren.

Beschaffungsrisiken verteilt

ADLER achtet darauf, das Einkaufsvolumen gleichmäßig über ein weltweites Netz von Lieferanten zu verteilen. Damit wird das Risiko gestreut, und die Abhängigkeit von einzelnen Beschaffungsmärkten und Produktionsbetrieben minimiert. ADLER hat daher eine Vielzahl von Verträgen mit Importeuren abgeschlossen, die im Geschäftsjahr 2013 jeweils einen Anteil von deutlich weniger als 5% am Gesamtliefervolumen an ADLER hatten. Einige Importeure gewährleisten durch eine europäische Produktion auch kurzfristige Reaktionen auf Nachfrageänderungen. Die Verträge mit Importeuren betreffen zum Teil NOS-Artikel (Never-Out-of-Stock), also Waren, die fortlaufend im Sortiment verfügbar sein müssen und bei Abverkauf automatisch nachgeliefert werden. Weitere Lieferantenbeziehungen unterhält ADLER mit den Herstellern der auch in den Modemärkten angebotenen Fremdmarken.

ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING

ADLER verfolgt im Vertrieb eine Multi-Channel-Strategie. Hinsichtlich des wichtigsten Vertriebskanals, der Modemärkte, konzentriert ADLER sich auf Großflächenkonzepte. ADLER plant, das bestehende Filialnetz in den Kernmärkten Deutschland und Österreich behutsam, aber kontinuierlich weiter auszubauen, um so die Marktdurchdringung zu verbessern. Auch in Luxemburg sind bei Gelegenheit Zuwächse denkbar, während die Schweiz derzeit noch ein Testmarkt ist. Daneben bietet ADLER seit 2011 mehr und mehr Artikel auch im Internet über einen eigenen Online-Shop an.

ADLER beabsichtigt, das Filialnetz sowohl organisch als auch durch Akquisitionen zu vergrößern, um Skaleneffekte zu erzielen und die eigene Marktposition zu erweitern. Das Unternehmen strebt an, pro Jahr fünf bis zehn neue Modemärkte zu eröffnen. Dabei sollen gezielt Möglichkeiten genutzt werden, die sich durch den Rückzug von kleinen Mittelständlern ergeben, angelsächsisch Mom&Pop-Shops genannt. Durch den Einsatz innovativer Technologien will ADLER zudem weitere Kostenvorteile erzielen und interne Prozesse optimieren. So führt ADLER u.a. die RFID-Technik ein, um ein elektronisches Warenbestands-, -steuerungs- und -sicherungssystem zu schaffen.

IDEALE LAGEN FÜR MODEMÄRKTE

Bei der Ausweitung des Filialnetzes in Deutschland wird sich ADLER vorwiegend auf Stadtrandlagen in Ballungsgebieten, ländliche Gebiete nahe Fachmarktzentren und städtische Einkaufszentren konzentrieren. Dabei wird gezielt die Nähe von Baumärkten, SB-Warenhäusern, Drogerie- und Supermärkten gesucht. Infrage kommen auch Citylagen in Klein- und Mittelstädten mit einem Einzugsbereich von mehr als 50.000 Einwohnern. Retail-Parks eignen sich gut als Standorte für ADLER, weil diese eine hohe Grundfrequenz bieten, von denen die Modemärkte partizipieren können. Zudem kommen die dort in der Regel zahlreich vorhandenen Parkplätze und die gute Erreichbarkeit den Bedürfnissen der ADLER-Kunden entgegen.

ADLER ONLINE-SHOP

Aufgrund erster Erfahrungen aus dem Online-Handel hat ADLER die Funktionalität des 2010 eingeführten Online-Shops 2012 gründlich überarbeitet. Dabei wurde vorrangig auf eine noch bequemere Abwicklung für die Kunden Wert gelegt. Neben einem neuen, übersichtlicheren und benutzerfreundlicheren Design und zusätzlichen Bezahlarten haben sich insbesondere die Abfrage nach Verfügbarkeit im Modemarkt, die Bezahlung und Rückgabe im ADLER-Modemarkt für Kundenkartenbesitzer sowie neue Filtermöglichkeiten zu einem bestimmten Artikel nach Farbe, Stil und Preis bewährt. ADLER erzielt durch das verbesserte Online-Angebot eine Verknüpfung von Internet-Vertrieb und stationärem Modehandel. Damit verfügt das Unternehmen über einen der innovativsten Ansätze im Markt. Das sehen offenbar auch die Kunden so: In der jüngsten TW-Studie Top Shops 2013 belegte ADLER aus Kundensicht unter allen bewerteten Online-Shops einen hervorragenden dritten Gesamtplatz.

MARKETING

ADLER hat sich im deutschen Modemarkt klar positioniert als Marktführer für Damen- und Herrenbekleidung in der Altersgruppe ab 45 Jahren. Da diese Zielgruppe demographisch gesehen wächst, will das Unternehmen diese Position weiter ausbauen. Die gesamte Produkt- und Markenpolitik ist bezüglich der Passform, des Qualitätsanspruchs und des Angebots von preiswerter, modischer Kleidung auch in Übergrößen vorrangig auf diese Zielgruppe zugeschnitten. ADLER bedient sich für die Image- und Produktwerbung verschiedener Medien. Als Betreiber von Großflächenkonzepten ist das Unternehmen darauf angewiesen, durch intensiven Einsatz von Marketingmaßnahmen Kundenfrequenz in den Modemärkten zu erzeugen.

MARKT- UND KUNDENANALYSEN

Dazu führt ADLER kontinuierlich Markt- und Kundenanalysen durch. Insbesondere die vertikale Integration des Unternehmens sowie die ADLER-Kundenkarte ermöglichen die konkrete Bedarfsanalyse der Kunden. Auf diese Weise erkennen die Verantwortlichen etwaige Veränderungen im Branchenumfeld frühzeitig und können betroffene Sortimente schnell auf neue Kundenanforderungen ausrichten. Stammkunden werden vom ADLER-Marketing hauptsächlich durch kundenspezifische Mailings über die Neuheiten und Stärken des Angebots informiert.

WERBUNG

ADLER konzentriert die Werbemaßnahmen bislang hauptsächlich auf zwei klassische Wege der Kundenansprache: Ein Medium sind persönlich adressierte Mailings an die rund sechs Millionen aktiven Kundenkarteninhaber, das andere sind farbige Werbebeilagen in Zeitungen und Zeitschriften. Sie schaffen für Stamm- wie für Neukunden immer wieder Anreize, die ADLER-Fillialen zu besuchen. Über den Weg der Mailings verschickte ADLER 2013 Postsendungen mit einer Gesamtauflage von 57 Millionen Stück an die Kunden. Im selben Zeitraum lag die Gesamtauflage aller Beilagen bei etwa 153 Millionen Stück. Um dem in der Branche allgemein beklagten Frequenzrückgang zu begegnen, hat ADLER 2013 neue Wege bei Marketing und Werbung beschriffen. So wurde erstmals eine groß angelegte TV-Werbekampagne gestartet, um spezifische ADLER-Stärken besser bekannt zu machen. Gleichzeitig kooperierte das Unternehmen auch verstärkt mit Publikumsmedien im Printbereich, um alte und neue Kunden auf die Leistungen von ADLER aufmerksam zu machen. So gelang es ADLER gegen den allgemeinen Trend, die Besucherfrequenz in den Modemärkten zu steigern.

PERSONAL & VIELFALT

Die Arbeit der rund 4.300 ADLER-Mitarbeiter bildet die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Täglich bringen die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten in das Unternehmen ein und sorgen so für Unverwechselbarkeit. Neben den wichtigen Aufgaben in der Zentrale wird vor allem Kundennähe bei ADLER großgeschrieben. Das Gespür für die älteren Kunden ist dabei von großer Bedeutung. Ein Ziel der Personalarbeit von ADLER ist es daher, die Sensibilität der Mitarbeiter dafür zu schulen und fortzuentwickeln, ihren Teamgeist und die Leistungsfähigkeit zu fördern. ADLER schafft damit ein Arbeitsklima, in dem sich Kundenorientierung und Servicequalität frei entfalten können.

UNTERNEHMENSKULTUR

ADLER ist ein Unternehmen mit mehr als 60-jähriger Tradition und verfügt deshalb über eine gewachsene Unternehmenskultur. Diese beruht auf Serviceorientierung, Teamgeist, Kreativität, Offenheit und Transparenz. Sie erzeugt eine Atmosphäre, in der sich die Potenziale aller Mitarbeiter entfalten können. Gerade im Textileinzelhandel, wo die Mitarbeiter täglich im Verkaufsraum im Kundenkontakt stehen, ist es für ADLER vorrangig, die Motivation, Kompetenz und Kundenorientierung der Mitarbeiter zu sichern und weiter zu entwickeln.

ERFAHRENES MANAGEMENT VOR ORT

Das ADLER-Management sorgt durch organisatorische und personelle Entscheidungen dafür, dass die einzelnen Modemärkte von einem erfahrenen, operativen Management vor Ort geführt werden. Es ist auf den Verkaufsflächen präsent und mit angemessenen Entscheidungsfreiräumen ausgestattet. Die Geschäftsleiter sind vertraut mit den örtlichen Gegebenheiten und den regionalen Besonderheiten. So konnte ADLER für die Standortexpansion und das Management auch stets qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter aus eigenen Reihen, aber auch von Wettbewerbern gewinnen.

NIEDRIGE FLUKTUATION

Die Fluktuation ist bei ADLER sowohl in der Zentrale als auch beim Verkaufspersonal in den Modemärkten sehr gering im Vergleich zu anderen Unternehmen des Einzelhandels. Die niedrige Fluktuation ist ein guter Indikator für die Einhaltung hoher sozialer Standards durch Adler und die Wertschätzung der Mitarbeiter für das Unternehmen. 78% der Mitarbeiter von ADLER sind länger als zwei Jahre im Unternehmen. Bei mehr als 60% der Mitarbeiter beträgt die Betriebszugehörigkeit sogar mehr als fünf Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt im Konzern über zehn Jahre. Mit einem Durchschnittsalter von 46 Jahren befinden sich viele Mitarbeiter in einem ähnlichen Alter wie die umworbene Zielgruppe 45+. Durch lange Betriebszugehörigkeit konnten viele Mitarbeiter von ADLER gute Beziehungen zu den Kunden aufbauen, was mit zum hohen Anteil an Stammkunden beiträgt. Die Fluktuationsrate lag im Berichtsjahr bei der Adler Modemärkte AG bei rund 1,2%.

VIELFALT BEI ADLER

ADLER ist ein Arbeitgeber, der Mitarbeiter und Bewerber völlig unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Behinderung oder sexueller Neigung betrachtet und beurteilt. Mit Blick auf den demographischen Wandel will ADLER alle Bewerberpotenziale ausschöpfen. Bei der Auswahl stehen für das Unternehmen ausschließlich fachliche Qualifikation und persönliche Integrität im Vordergrund. Vielfalt innerhalb der Belegschaft ist für ADLER ein erstrebenswertes Ziel, da so komplementäre Fähigkeiten und Talente im Unternehmen fruchtbar zusammenwirken können.

Der Frauenanteil bei ADLER ist seit Gründung des Unternehmens sehr hoch. Auf der ersten und zweiten Führungsebene sind von 209 Mitarbeitern 111 weiblich. Das bedeutet, dass der Anteil an Frauen in Führungspositionen bei ADLER rund 50% beträgt. Im Aufsichtsrat sind die Frauen aktuell mit gut 30% vertreten. Weil viele Mütter im Alltag eine Doppelbelastung durch Beruf und Familie bewältigen, will ADLER die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Anpassung der Arbeitsbedingungen weiter verbessern. ADLER setzt sich ebenfalls dafür ein, dass Menschen mit Schwerbehinderung gleichberechtigt am Arbeitsleben teilhaben können.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIelfALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

VIelfALT DER MITARBEITER

| | 31.12.2013 | In % |
|------------------------------|------------|-------|
| Mitarbeiter gesamt | 4301 | 100% |
| Anteil Männer | 424 | 9,9% |
| Anteil Frauen | 3877 | 90,1% |
| Durchschnittsalter in Jahren | 46,4 | |

KONZERNBELEGSCHAFT

Die Zahl der Beschäftigten im ADLER-Konzern ist im Berichtszeitraum sowohl nach Anzahl der Köpfe wie auch umgerechnet auf Vollzeitstellen leicht zurückgegangen. Im selben Zeitraum blieb die Zahl der ADLER-Modemärkte unter dem Strich auf etwa Vorjahresniveau, da dem moderaten Zuwachs an Filialen die Schließung einiger unrentabler Geschäfte gegenüber stand. Umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte, belief sie sich am Ende des Geschäftsjahres 2013 auf 2.750 (Vorjahr: 2.798), einschließlich der ruhenden Beschäftigungsverhältnisse. Im Jahresdurchschnitt waren im ADLER-Konzern 2.693 MitarbeiterInnen vollzeit (inkl. Auszubildende) beschäftigt. Die Anzahl (Köpfe) der Mitarbeiter lag (Stand 31. Dezember 2013) bei insgesamt 4.301. Damit ist es ADLER zumindest teilweise gelungen, den Trend steigender Personalkosten durch interne Effizienzgewinne aufzufangen.

BESCHÄFTIGTENZAHLEN JEWEILS ZUM JAHRESENDE (KÖPFE)

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Leitende Angestellte | 209 | 205 |
| Vollzeitbeschäftigte | 781 | 773 |
| Teilzeitarbeitskräfte (einschl. GFB) | 3.011 | 3.111 |
| Auszubildende/Praktikanten | 300 | 301 |
| Gesamtbelegschaft | 4.301 | 4.390 |

AUSZUBILDENDE

Auch in Zukunft ist ADLER auf qualifiziertes und serviceorientiertes Personal angewiesen. Daher fördert das Unternehmen seinen Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Die Ausbildung bei ADLER ist grundsätzlich bedarfsorientiert. Zurzeit wird im kaufmännischen Bereich für folgende Berufe ausgebildet: Bürokauffrau/-mann, Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Fachinformatiker/-in und Gestalter/-in für Visuelles Marketing. Von den 300 Auszubildenden und Praktikanten waren am 31. Dezember 2013 214 als eigene Auszubildende beschäftigt, 48 als überbetriebliche Auszubildende, vier als Auszubildende mit Einstiegsqualifikation, 32 als Praktikanten und zwei Studenten der Berufsakademie (sog. BA-Studenten).

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Personalentwicklung bei ADLER orientiert sich an den Bedürfnissen des Unternehmens und den jeweiligen Potenzialen der Mitarbeiter. Durch gezielte Förderung können die Mitarbeiter ihre Leistung im Arbeitsalltag verbessern und ihre Kenntnisse über die aktuellen Anforderungen ihres Arbeitsplatzes hinaus erweitern. So findet zum Beispiel Entwicklung statt durch den Wechsel in andere Abteilungen oder Funktionen (cross functional-Einsatz), durch den Aufstieg in Führungspositionen oder durch die Ausweitung von Aufgabengebieten.

Daneben wird die Weiterentwicklung des Einzelnen im Konzern auf vielfältige Weise gefördert: ADLER stärkt die Kundenorientierung und Servicemotivation der Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen. Durch ein etabliertes Kontrollsystem, das auf laufenden Verkaufsanalysen basiert, kann das Management das Verkaufspersonal zur optimalen Kundenorientierung und hervorragenden Servicequalität anhalten.

NACHHALTIGKEIT & UMWELT

Für ADLER stellen gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg dar. Überlegungen zur Nachhaltigkeit fließen in alle strategischen und operativen Entscheidungen mit ein und werden auch bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Herstellern berücksichtigt. Der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt und ihren Ressourcen ist ADLER ein ernstes Anliegen.

VERANTWORTUNG DURCH BSCI

ADLER ist aktives Mitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI), die als Kooperationsplattform Hunderte von Unternehmen vereinigt, die sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der globalen Lieferkette einsetzen. Auf Basis eines zentralen Zertifizierungssystems wird den Mitgliedsunternehmen in der BSCI-Datenbank das Rating aller BSCI-Lieferanten zu Verfügung gestellt. Die BSCI hat sich zur Aufgabe gestellt, ethisch-moralische Prinzipien und Handlungsweisen in der Textillieferkette zu verankern. Dazu wird den Lieferanten ein Verhaltenskodex vorgegeben, dessen Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird. Flankiert wird diese Arbeit durch ergänzende Schulungsaktivitäten. Der BSCI-Verhaltenskodex basiert auf den wichtigsten internationalen Übereinkommen zum Schutz der Rechte von Arbeitnehmern. Hier handelt es sich insbesondere um die International Labour Organization-Konventionen (ILO) sowie um wichtige internationale Bestimmungen wie zum Beispiel die UN-Menschenrechtscharta.

In vertraglichen Regelungen mit den Lieferanten und Auftragsfertigern werden Diskriminierung, Kinderarbeit und Zwangsarbeit ausgeschlossen, im Gegenzug Arbeitszeit, Löhne, Arbeitsbedingungen, Wohnungsunterkunft sowie Versammlungsfreiheit geregelt. Im ersten Schritt werden die Lieferanten mit einem einheitlichen Fragebogen auf Basis der internationalen Norm SA8000 der Social Accountability International (SAI) befragt. Im zweiten Schritt werden die Fertigungsstätten der Lieferanten regelmäßig überprüft und in einem Ranking eingeordnet. Diese Kontrollen übernehmen unabhängige, externe Prüfgesellschaften, die von der Social Accountability Accreditation Services (SAAS) akkreditiert sind.

Die Tatsache, dass der Großteil der langjährigen Lieferanten die BSCI-Zertifizierung erhalten hat, ist ein klares Indiz für die verantwortungsvolle Lieferantenauswahl des ADLER-Einkaufs. ADLER arbeitet intensiv daran, den BSCI-Verhaltenskodex für alle Lieferanten anzuwenden. So führt ADLER beispielsweise in Asien über die Einkaufsagentur Metro Group Buying HK Ltd. in Hongkong Qualifizierungsmaßnahmen bei den Lieferanten durch, um diese aktiv bei der Erreichung und Einhaltung des BSCI-Verhaltenskodex zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr sind die Produktionsbedingungen in Ländern wie Bangladesch und Kambodscha aufgrund tragischer Unglücksfälle und sozialer Spannungen in den Fokus der Weltöffentlichkeit getreten. ADLER begrüßt nachdrücklich, dass infolge dieser Vorkommnisse die Sicherheitsbestimmungen und Kontrollen der lokalen Arbeitsbedingungen weiter verschärft wurden. Über die von ADLER als Beschaffungsorgan genutzte Metro-Einkaufsagentur MGB ist das Unternehmen mittelbar am Brandschutzabkommen beteiligt, das mehr als hundert Auftraggeber 2013 unterzeichnet haben. Zudem hat ADLER die Einsturzkatastrophe eines illegal aufgestockten Fabrikgebäudes zum Anlass genommen, sich mit einer Spende an der Bewältigung der Unglücksfolgen zu beteiligen. Ausdrücklich begrüßt die Gesellschaft auch die Tatsache, dass in Zusammenarbeit mit Auftraggebern, staatlichen und freien Organisationen die Zahl der in Bangladesch tätigen Kontrolleure um das Dreifache auf annähernd 500 Fachleute und Sachverständige erhöht werden konnte.

Im Internet können Sie weitere Informationen über BSCI erhalten: www.bsci-eu.org

ADLER IST FÜR FAIREN HANDEL

ADLER hat sich bereits 2010 als erste deutsche Textileinzelhandelskette dazu entschlossen, einen Teil der Kollektionen unter dem Fairtrade-Siegel zu produzieren. Der faire Handel von Baumwolle leistet einen direkten Beitrag zur Überwindung der Armut in den Herstellerländern. So schafft er Voraussetzungen zur sozialen Entwicklung bei Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, Arbeiterinnen und Arbeitern in Ländern, die meist Entwicklungsstatus haben. Dank dieser Vorreiterrolle in der Bekleidungsbranche bietet ADLER zum Beispiel Damen- und Herren-Shirts aus fair gehandelter Baumwolle an. Seit dem Start dieser Initiative arbeitet ADLER an der stetigen Weiterentwicklung dieser Produkte und strebt eine Erhöhung des Anteils im Sortiment an. Um die Kollektion „Fair Trade“ in Richtung Kunde noch besser zu kommunizieren, hat ADLER einen eigenen Shop-in-Shop zu diesem Thema entwickelt.

NACHHALTIGKEIT UND TRANSPARENZ

Darüber hinaus hat ADLER seit dem zweiten Halbjahr 2012 begonnen, Ware aus fair gehandelter Baumwolle mit dem Fairtrade-Code auszustatten. So macht ADLER die Lieferkette dieser Produkte transparenter und Herkunft und Geschichte dahinter nachvollziehbar. Kunden können den auf Fairtrade-Bekleidung angegebenen Code auf der Fairtrade-Website eingeben und so den Weg eines Produktes von ADLER bis zum Produzenten in den Anbauländern zurückverfolgen. Auf diese Weise informiert ADLER die Kunden über die auf fairen Prinzipien basierende Lieferkette und sensibilisiert sie für den bewussten Einkauf von nachhaltiger Ware.

Durch fairen Handel können sich die Baumwollproduzenten auf einen festen Mindestpreis verlassen. Zusätzlich wird eine Fairtrade-Prämie an die Kooperativen ausgezahlt, die für Gemeinschaftsprojekte bestimmt ist. Für die Menschen bedeutet das eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die Möglichkeit, planbar in die Zukunft zu investieren.

Künftig möchte ADLER die Fairtrade-Standards als Vorbild für nachhaltig-verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten und Herstellern nehmen. Ziel ist es, die Prinzipien von Fairtrade weiter auf die ADLER-Wertschöpfungskette zu übertragen und nach erfolgreicher Durchsetzung nur noch mit BSCI-zertifizierten Lieferanten zu kooperieren.

Im Internet erhalten Sie weitere Informationen: www.fairtrade.de

RECYCLING MIT I:CO

Auch hochwertige Kleidung ist irgendwann abgetragen und unmodisch. Mit der Sammelaktion I:CO unterstützt ADLER seit 2009 als erstes Textilunternehmen die I:Collect AG, die mit innovativen Verwertungskonzepten das Recycling von Altkleidung umsetzt. Damit trägt ADLER aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen bei. Im Rahmen von I:CO werden Kleidung und Schuhe sortiert, analysiert und nach neuesten Richtlinien weiterverarbeitet. Dieser Prozess schont die Umwelt. ADLER hat im Jahr 2013 genau 516 Tonnen Altkleidung in den Modemärkten gesammelt und an I:CO weitergeleitet.

CHANCEN & RISIKOBERICHT

CHANCENBERICHT

Der ADLER-Konzern ist als einziger großer Anbieter der Modebranche konsequent auf die modischen Bedürfnisse der Altersgruppe ab 45 fokussiert. Damit ist ADLER nicht nur klar positioniert, sondern profitiert auch von der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa: Die Zielgruppe, und damit das Umsatzpotenzial, wird in den kommenden Jahrzehnten deutlich wachsen. Dieses starke Fundament wird durch eine behutsame Sortimentsergänzung gefestigt. Mit ihr spricht ADLER potenzielle Neukunden an, die in die Hauptzielgruppe hineinwachsen und so dem Geschäft weitere Impulse verleihen können.

Chancen verspricht auch die eingeschlagene Wachstumsstrategie des Konzerns. Sie sieht neue Modemärkte in bisher gering erschlossenen Regionen, den Roll-Out weiterer Markenshop-Konzepte und die Modernisierung bestehender Märkte vor. Neben organischem Wachstum wird ADLER auch sinnvolle Akquisitionen nutzen, sofern diese eine nachhaltige Steigerung der Gesamrentabilität versprechen. Neben den Modemärkten als wichtigsten Vertriebskanal hat ADLER einen Online-Shop erfolgreich etabliert. Er spricht die wachsende Zahl von Menschen an, die vom PC oder Smartphone aus im Internet shoppen.

Durch Wachstum und Expansion erschließt ADLER Synergien mit kostenskalierenden Effekten und wahrt die Möglichkeit, die Effizienz im Unternehmen mit positiven Wirkungen auf die Ertragskraft zu steigern. Außerdem realisiert ADLER höhere Ertragschancen durch Einkaufsoptimierung und Ausweitung der Direktbeschaffung.

Des Weiteren erwartet ADLER durch die Einführung der RFID-Technologie Verbesserungen in der Bestandskontrolle. Dies kann sich nicht nur positiv auf den Umsatz, sondern durch eine bessere Rohertragsmarge auch auf den Ertrag auswirken. Zusätzlich erlaubt die neue Technologie den Verzicht auf die bisherige mechanische Warensicherung, da eine elektronische Sicherungsfunktion bereits zu den integralen Bestandteilen des RFID-Systems gehört.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

SICHERUNG DES UNTERNEHMENSFORTBESTANDS

Das Risikomanagementsystem der Adler Modemärkte AG sichert den Fortbestand des Unternehmens und dessen Ertragskraft. Es ermöglicht, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um mit effektiven Maßnahmen gegensteuern zu können. Zugleich hilft es, bestehende Chancen zu nutzen, neue Erfolgspotenziale zu erschließen und durch den kontrollierten Umgang mit Risiken eine Steigerung des Unternehmenswertes zu erreichen. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken werden mögliche negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg so gering wie möglich gehalten.

Die Organe des Konzerns haben sich Grundregeln für die Übernahme von Risiken gesetzt. Dazu gehört, dass ADLER gezielt unternehmerische Risiken eingehen kann, soweit die damit verbundenen Chancen eine Steigerung des Unternehmenswertes erwarten lassen.

Das Risikomanagementsystem (RMS) erstreckt sich grundsätzlich über sämtliche Bereiche des Unternehmens und seine Tochtergesellschaften. Als Risiken werden strategische sowie operative Faktoren, Ereignisse und Handlungen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die demographische Entwicklung und andere, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden könnten, werden untersucht. Das RMS umfasst strategische Entscheidungen des Vorstands genauso wie das Tagesgeschäft.

Das Risikohandbuch ist zentrales Medium des RMS. In ihm werden die zentralen Themen des Risikomanagements im Unternehmen festgelegt. Dabei werden die Risikofelder, die Bewertung der Risiken sowie der organisierte Umgang mit den Risiken definiert. Durch die Festlegung der Prozesskette für den Umgang mit Risiken sind ihre effiziente Erkennung und die systematische Durchführung von Gegenmaßnahmen jederzeit gewährleistet.

Im operativen Alltag bedeutet Risikomanagement, zwischen der identifizierten Chance und dem Steuerungsaufwand für die damit verbundenen Risiken abzuwägen. Eingegangene Risiken und deren Steuerung werden kontinuierlich überwacht. Um einen koordinierten Maßnahmenereinsatz zu ermöglichen, bedarf es eines Gestaltungsrahmens und klarer Verantwortlichkeiten. Insofern gehört Risikomanagement zu den Führungsaufgaben.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die Risikoberichterstattung dient der permanenten Überwachung. Hierdurch wird sichergestellt, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Mit Hilfe von Indikatoren werden Risiken beobachtet, und bei Überschreiten von Schwellenwerten wird das Management auf relevante Entwicklungen aufmerksam gemacht.

MARKTRISIKEN

Geschäftsentwicklung und Wachstum des ADLER-Konzerns sind von der allgemeinen Entwicklung der Nachfrage im Bekleidungseinzelhandel sowie der ADLER-Kundenzielgruppe im Besonderen abhängig. Dabei ist die Nachfrageentwicklung im Heimatmarkt Deutschland, in dem die Gesellschaft den überwiegenden Anteil des Umsatzes erwirtschaftet, von zentraler Bedeutung. Aber auch die übrigen Absatzmärkte Österreich, Luxemburg und Schweiz haben für ADLER wirtschaftliches Gewicht. Die Nachfrage hängt wesentlich von der konjunkturellen Lage und dem Verbraucherverhalten ab.

Eine konjunkturelle Schwächephase in den Absatzmärkten von ADLER oder eine Verminderung des für Bekleidung verfügbaren Einkommens der Kundenzielgruppe von ADLER erhöhen das Risiko einer negativen Absatzentwicklung. Dies könnte zu verstärktem Preisdruck auf die von ADLER vertriebenen Waren und geringeren Margen führen. Andererseits können Einkommensverschiebungen bei ganzen Bevölkerungsgruppen dafür sorgen, dass Menschen, die früher teurer eingekauft haben, morgen ihren Bekleidungsbedarf bei ADLER decken.

Angebots- und Nachfrageschwankungen bei Lieferanten oder auf Rohstoffmärkten können zu Lieferengpässen, Qualitätsmängeln sowie erhöhten Logistik- und Herstellungskosten führen. Diese können nicht oder nicht vollständig über höhere Preise kompensiert werden. ADLER begegnet solchen Risiken durch eine relativ breit diversifizierte Beschaffungspolitik bei gleichzeitiger Konzentration auf verlässliche Partner wie z.B. die Metro Group Buying HK Ltd. Durch die gleichzeitige Expansion des Retail-Geschäfts wird eine höhere Flexibilität in den Margen gewährleistet und eine Kompensationsmöglichkeit von Preisschwankungen auf Zuliefermärkten geschaffen.

Länderrisiken bestehen hauptsächlich bei der internationalen Beschaffung. Darunter versteht ADLER mögliche volkswirtschaftliche, politische und anderen unternehmerische Risiken im Ausland. Dem begegnet das Unternehmen durch die beschriebene Diversifizierung der Lieferantenstruktur. Im Vertrieb werden Länderrisiken kompensiert, indem die ADLER-Produkte ausschließlich in angrenzenden, deutschsprachigen Ländern mit stabilem ökonomischen und politischen Umfeld vertrieben werden. Wie für alle Unternehmen, besteht eine Gefahr für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens durch mögliche terroristische Anschläge und Umweltkatastrophen.

Der wirtschaftliche Erfolg von ADLER beruht nicht zuletzt auf dem Markenimage der Dachmarke ADLER und ihrer langfristig starken Positionierung im Kundensegment der über 45-jährigen. Daher genießen Schutz und Erhalt des Markenimages von ADLER höchste Priorität. Umgekehrt besteht theoretisch das Risiko, dass ADLER durch eigene falsche Entscheidungen oder Handlungen die Dachmarke beschädigt. Ein solcher Fall könnte die Wachstumsperspektiven des Unternehmens beeinträchtigen.

Aktuelle Trends in der Kundenzielgruppe erfasst ADLER schnell und setzt sie bedarfsorientiert in Design, Beschaffung und Vertrieb um. Sollte ADLER wichtige Trends verpassen und den Geschmack der Kunden verfehlen, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition, die Wachstumschancen und die Profitabilität des Konzerns auswirken. Das gleiche gilt für die Preisstellung oder Produktentwicklung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Obwohl es zurzeit keine Anzeichen dafür gibt, kann sich die Konjunkturlage jederzeit verschlechtern. Dafür gibt es theoretisch wie praktisch zahlreiche Ursachen und Auslöser mit der Auswirkung, dass die Verbraucher ihren Konsum reduzieren oder auf einem geringeren Niveau halten. Eine deutliche Verschlechterung der Weltwirtschaftslage hätte auch negative Folgen für die Europäische Union und die Lage in den ADLER-Absatzmärkten. Der Eintritt der vorgenannten Risiken könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ADLER-Konzerns negativ beeinflussen.

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die langfristige Unternehmensfinanzierung von ADLER wird durch die Verfügbarkeit eigener liquider Mittel und ausreichender Kreditorenzahlungsziele sichergestellt. Gleichwohl stehen dem Unternehmen genügend Kreditlinien zur Verfügung, um Liquiditätsengpässe auszuschließen. Durch die Unternehmensfinanzplanung mit wöchentlich rollierender Liquiditätsplanung ist sichergestellt, dass stets Liquiditätsreserven vorhanden sind. Aufgrund der verfügbaren Mittel und der zu erwartenden positiven Geschäftsentwicklung vermeidet ADLER das Risiko der Unterfinanzierung.

Das Unternehmen finanziert sich überwiegend über Eigenkapital. Daher ist ADLER nur bedingt von Zinsänderungen betroffen. Zinssicherungsgeschäfte werden nicht getätigt.

WÄHRUNGSRISIKEN

Direkte Währungsrisiken sind für ADLER kaum vorhanden, da Umsatz und Wareneinkäufe überwiegend in Euro erfolgen. Indirekte Währungsrisiken bestehen darin, dass Importeure Währungsschwankungen über den Warenverkaufspreis an ADLER weitergeben. ADLER bezieht die Lieferware jedoch in der Regel zu vorab fixierten Preisen, auf denen die Verkaufspreiskalkulation aufsetzt.

ADLER bezieht Waren sowohl aus Europa als auch Fernost. Zu den innereuropäischen Bezugsquellen zählen mehr als 80 Lieferanten für verschiedene Modebereiche. Von keinem Lieferanten ist ADLER so abhängig, dass die Umsatzentwicklung spürbar beeinträchtigt würde. Bei Ausfall von Lieferanten stehen Ersatzquellen zur Verfügung. Der Warenbezug aus Fernost wird über die Metro Group Buying HK Ltd. abgewickelt, welche als Einkaufsagentin zwischengeschaltet ist. ADLER bedient sich über die MGB gebündelt aus einer Vielzahl von Herstellern. Es bestehen keine Abhängigkeiten oder größere Risiken bei Ausfall von MGB-Lieferanten.

WARENBEZUGSRISIKEN

Neben allgemeinen wie geografischen und politischen Risiken beinhalten Lohnerhöhungen in aufstrebenden Regionen und steigende Rohstoffpreise stets das Risiko steigender Produktionskosten und damit geringerer Margen. Der ADLER-Konzern reagiert darauf mit einer margenbasierten Kollektionsplanung, um eine frühzeitige Reaktion auf steigende Produktionskosten zu ermöglichen. Negative Auswirkungen auf die Rohertragsmarge werden durch den Ausbau und die fortgesetzte Professionalisierung des operativen Geschäfts, unternehmensweite Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die Verbesserung des Materialeinsatzes sowie eine konsequente Umsetzung der Preispolitik verringert.

BEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DEN VORSTAND

Einzelne oder aggregierte Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nach derzeitiger Informationslage nicht erkennbar.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 Handelsgesetzbuch (HGB))

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat geeignete Strukturen und definierte Prozesse, die in der Organisation verankert sind. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stellt das IKS bei ADLER sicher, dass verpflichtende gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und gegebenenfalls in die konzerninternen Richtlinien und Systeme integriert.

Der zentrale Finanzbereich ist bei ADLER neben der aktiven Unterstützung aller Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften auch für die Erarbeitung und Aktualisierung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse verantwortlich. Neben festgelegten Kontrollmechanismen bestehen die Grundlagen des IKS aus systemtechnischen und manuellen Abstimmprozessen, der Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie der Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden zentral erstellt. Die Konzerngesellschaften verantworten die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands Anwendung finden, und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Zudem fasst der Bericht die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates zusammen. Der Bericht enthält die nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) und im Rahmen der Entsprechenserklärung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlichen Angaben.

LEISTUNGSBEZOGENES VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Das System der Vergütung des Vorstands ist bei ADLER seit Beginn darauf ausgerichtet, einen angemessenen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung zu schaffen. Die unter Berücksichtigung des Umfelds vergleichbare und übliche Vergütung orientiert sich an der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und soll sowohl besondere Leistungen angemessen honorieren als auch Zielverfehlungen spürbar berücksichtigen. Die Vorstandsmitglieder sind gehalten, sich langfristig bei ADLER zu engagieren. Diesem Anspruch, der eng mit dem Interesse der Aktionäre an einem attraktiven Investment verbunden ist, wird durch eine Koppelung der Vergütung an die mehrjährige und somit nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens auf Basis des Kurses der ADLER-Aktie nachgekommen.

Gemäß den gesetzlichen Grundlagen, insbesondere dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), sowie einer entsprechenden Regelung in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist für die Festlegung und regelmäßige Überprüfung der individuellen Vorstandsvergütung das Aufsichtsratsplenum nach Vorbereitung durch den Personalausschuss zuständig. Das Vorstandsvergütungssystem, welches in seinen Grundzügen auch in 2013 fortbestand, wurde von der ersten ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2012 gemäß § 120 Absatz 4 AktG gebilligt.

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht auch weiterhin aus einer erfolgsunabhängigen Grundvergütung und erfolgsbezogenen Komponenten. Die erfolgsbezogenen Komponenten sind die Tantieme „Short Term Incentive“ (STI) und der Bonus „Long Term Incentive“ (LTI):

GRUNDVERGÜTUNG

Die Grundvergütung für die Mitglieder des Vorstands besteht aus einem jährlichen Fixum und wird monatlich in zwölf gleichen Teilen als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus Dienstwagennutzung, Telefon, Zuschüssen für Übernachtungskosten und Versicherungsprämien bestehen. Die Gesellschaft erstattet den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich 50% der vom jeweiligen Vorstandsmitglied nachzuweisenden Aufwendungen für die Kranken- und Pflegeversicherung, höchstens aber die Summe des von der Gesellschaft im Falle des Bestehens eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses zu tragenden Anteils der Beiträge.

TANTIEME (STI)

Die Tantieme ist erster Bestandteil der auf den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens bezogenen Vergütung und richtet sich auch weiterhin nach dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Jedoch beschloss der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 über die Anpassung der Berechnungsgrundlagen (Kennzahlen). Danach wird bei den derzeitigen Vorstandsmitgliedern der STI nunmehr auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) nach IFRS gemäß festiertem Konzernjahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres festgestellt, teilweise aber auch auf spätestens am Jahresanfang zu definierende Zielwerte sowie weitere Kennzahlen, die in Abhängigkeit des Erreichungsgrades den STI nach oben, aber auch unten beeinflussen. Bis zur jeweiligen

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

vertraglichen Umsetzung der Änderungen (Anfang 2013 bzw. Anfang 2014) wurde auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) nach IFRS gemäß testierter Gewinn- und Verlustrechnung zum Konzernabschluss abgestellt. Der individuelle STI ist begrenzt auf einen Betrag von maximal EUR 500.000 pro Jahr.

Der Aufsichtsrat kann die Tantieme (STI) angemessen kürzen, wenn sie auf Umständen beruht, die (a) nicht in entsprechendem Umfang auf der Leistung der Vorstandsmitglieder oder (b) auf außerordentlichen Entwicklungen beruhen. Die Tantieme (STI) für das abgelaufene Geschäftsjahr wird zwei Monate nach dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung fällig. Bestand die Bestellung zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft nur während eines Teils des Geschäftsjahrs, wird die Tantieme (STI) entsprechend zeitanteilig gezahlt.

BONUS (LTI)

Der Bonus (LTI) mit einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren soll den Beitrag der Vorstandsmitglieder zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren und bestimmt sich wie folgt: Die Vorstandsmitglieder verpflichten sich, Aktien der Gesellschaft zu erwerben und diese für mindestens ein Jahr ab Erwerb zu halten. Für jede erworbene Aktie der Gesellschaft erhalten die Vorstandsmitglieder fünf so genannte Stock Appreciation Rights (SAR). Ein SAR gewährt einen Anspruch auf eine Zahlung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Börsenkurses der Aktie; es gewährt aber keine Option auf Erwerb einer Aktie der Gesellschaft. Die Wartefrist für die Ausübung der SAR beträgt drei Jahre ab dem jeweiligen Erwerbstag. Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft am Ende der Wartefrist mindestens 30% über dem jeweiligen Erwerbspreis liegt. Die SAR können ab Ende der Wartefrist innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden („Ausübungszeitraum“). Der Auszahlungsbetrag pro SAR bei Ausübung berechnet sich als Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Adler Modemärkte AG über einen Zeitraum von fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung und dem Kurs der Aktie bei Erwerb durch den jeweiligen Vorstand. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR. Der mit derzeit allen Vorstandsmitgliedern vereinbarte Bonus (LTI) umfasst insgesamt 375.000 Stück SAR und ist in Bezug auf die gewährten SAR jeweils auf einen individuellen Maximalbetrag je Charge und Vorstand sowie auf einen Gesamtbetrag von derzeit T€ 4.600 begrenzt. Scheidet eines der begünstigten Vorstandsmitglieder vor Ablauf seines Vorstandsvertrages aus, so ist die Auszahlung in Bezug auf die SAR zusätzlich auf die im Rahmen der Abfindungsregelungen des Vorstandsvertrages definierten Maximalauszahlungen begrenzt.

ZUSAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT IM VORSTAND

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund sehen die Vorstandsverträge eine Ausgleichszahlung vor. Die Höhe der Zahlungen an das jeweilige Vorstandsmitglied einschließlich Nebenleistungen ist auf einen individuellen Wert begrenzt („Abfindungs-Cap“) und darf nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags betragen. Für die Festlegung des Abfindungs-Caps wird neben der Begrenzung auf zwei Jahresvergütungen auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Zusagen an Vorstandsmitglieder für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels („Change of Control“) bestehen nicht.

PENSIONEN

Für aktive Mitglieder des Vorstands bestehen keine vertraglichen Pensionsansprüche.

GESAMTVERGÜTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 hat beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung zu verzichten. Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt T€ 1.045 (Vorjahr: T€ 1.007). Die Bezüge können wie folgt untergliedert werden:

VERGÜTUNG DES VORSTANDES IN 2013

| in T€ | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Fixbezüge | 654 | 756 |
| Sachbezüge | 24 | 21 |
| Tantiemen | 367 | 230 |
| Kurzfristig fällige Leistungen an Vorstände | 1.045 | 1.007 |
| Abfindungen | 669 | 0 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit | 669 | 0 |
| Insgesamt | 1.714 | 1.007 |

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Das ursprünglich im Jahr 2011 verabschiedete Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde zuletzt durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2013 angepasst. Das Vergütungssystem ist in § 14 der Satzung der Adler Modemärkte AG niedergelegt. Die Aufsichtsratsvergütung bei ADLER ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Ebenso wie die Vorstandsvergütung orientiert sich die Vergütung des Aufsichtsrats an der Größe des Unternehmens und soll sowohl dem Tätigkeitsaufwand als auch der Verantwortung Rechnung tragen.

Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit seit Eintragung der durch die Hauptversammlung 2013 beschlossenen Satzungsänderung im Handelsregister eine nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung in Höhe von € 20.000 (zuvor: € 10.000). Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter das 1,5-fache der Vergütung. Die Beträge erhöhen sich um 10% je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss in dem Geschäftsjahr mindestens zweimal getagt hat. Ausgenommen von dieser Vergütungsregelung ist die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört oder jeweils den Vorsitz innegehabt haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig. Die Vergütung wird fällig nach Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats beschließt. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von € 300 für jede Sitzung des Aufsichtsrats, an der es teilnimmt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter das 1,5-fache des Sitzungsgeldes. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer. Über andere Vergütungsarten für die Mitglieder des Aufsichtsrats und Leistungen mit Vergütungscharakter entscheidet die Hauptversammlung durch Beschluss.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt T€ 246 (Vorjahr T€ 161) und können wie folgt untergliedert werden:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS IN 2013

| T€ | Feste Vergütung | Ausschuss-tätigkeit | Sitzungs-geld | Gesamt-vergütung |
|--|-----------------|---------------------|---------------|------------------|
| Holger Kowarsch, Vorsitzender ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 9,0 | 1,8 | 1,8 | 12,6 |
| Dr. Michele Puller, Vorsitzender ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 20,3 | 4,1 | 2,4 | 26,8 |
| Angelika Zinner, stellv. Vorsitzende ¹⁾ | 21,9 | 4,4 | 2,7 | 29,0 |
| Mona Abu-Nusseira ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 4,5 | - | 0,9 | 5,4 |
| Majed Abu-Zarur ¹⁾ | 14,6 | 2,0 | 1,8 | 18,5 |
| Wolfgang Burgard ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 10,1 | 3,0 | 1,2 | 14,4 |
| Cosimo Carbonelli D'Angelo ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 10,1 | 1,0 | 1,2 | 12,4 |
| Corinna Groß | 14,6 | - | 2,1 | 16,7 |
| Peter König (seit 09.09.2013) | 6,2 | - | 0,3 | 6,5 |
| Georg Linder ¹⁾ | 14,6 | 2,9 | 2,1 | 19,7 |
| Masimiliano Monti ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 10,1 | 2,0 | 1,2 | 13,4 |
| Gorgio Mercogliano (seit 13.06.2013) | 10,1 | - | 0,9 | 11,0 |
| Eduard Regele ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 4,5 | 1,3 | 0,9 | 6,7 |
| Rita Richter (bis 13.06.2013) | 4,5 | - | 0,9 | 5,4 |
| Erika Ritter (bis 30.07.2013) | 6,2 | - | 0,9 | 7,1 |
| Markus Roschel (bis 13.06.2013) | 4,5 | - | 0,9 | 5,4 |
| Markus Stillger ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 4,5 | 0,9 | 0,9 | 6,3 |
| Jörg Ulmschneider ²⁾ (bis 13.06.2013) | 4,5 | - | 0,9 | 5,4 |
| Paola Vircardi-Giazzi ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 10,1 | 1,0 | 1,2 | 12,4 |
| Martina Zimlich (seit 13.06.2013) | 10,1 | - | 1,2 | 11,3 |
| Insgesamt | 195,3 | 24,5 | 26,4 | 246,3 |

1) Der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates erhalten eine erhöhte feste Vergütung und ein erhöhtes Sitzungsgeld. Mit der Geltung der neuen Aufsichtsratsvergütung nach Maßgabe der Satzung der Adler Modemärkte AG erhöhen sich die Beträge der AR-Vergütung um 10 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrates und sind gesondert als Vergütung der Ausschusstätigkeit ausgewiesen.

2) Zusätzlich zu seiner Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrats erhielt Herr Jörg Ulmschneider für im Vorfeld vom Aufsichtsrat genehmigte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2012 einen Betrag in Höhe von EUR 5.462,14 (inkl. MwSt.).

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIelfALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS IN 2012

| T€ | Feste Vergütung | Ausschusstätigkeit | Sitzungsgeld | Gesamtvergütung |
|--|-----------------|--------------------|--------------|-----------------|
| Holger Kowarsch, Vorsitzender ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 20,0 | 2,0 | 2,4 | 24,4 |
| Dr. Michele Puller, Vorsitzender ¹⁾ (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Angelika Zinner, stellv. Vorsitzende ¹⁾ | 15,0 | 3,0 | 1,8 | 19,8 |
| Mona Abu-Nusseira ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 10,0 | 0,9 | 1,2 | 12,1 |
| Majed Abu-Zarur ¹⁾ | 10,0 | - | 1,2 | 11,2 |
| Wolfgang Burgard ¹⁾ (seit 13.06.2013) | 2,0 | - | 0,3 | 2,3 |
| Cosimo Carbonelli D'Angelo ¹⁾ (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Corinna Groß | 10,0 | - | 0,9 | 10,9 |
| Peter König (seit 09.09.2013) | - | - | - | - |
| Georg Linder ¹⁾ | 10,0 | 2,0 | 1,2 | 13,2 |
| Masimiliano Monti ¹⁾ (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Gorgio Mercogliano (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Eduard Regele ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 10,0 | 2,0 | 1,2 | 13,2 |
| Rita Richter (bis 13.06.2013) | 8,0 | - | 0,9 | 8,9 |
| Erika Ritter (bis 30.07.2013) | 10,0 | - | 1,2 | 11,2 |
| Markus Roschel (bis 13.06.2013) | 10,0 | - | 1,2 | 11,2 |
| Markus Stillger ¹⁾ (bis 13.06.2013) | 10,0 | 0,1 | 0,9 | 11,0 |
| Jörg Ulmschneider ²⁾ (bis 13.06.2013) | 10,0 | - | 1,2 | 11,2 |
| Paola Vircardi-Giazzi ¹⁾ (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Martina Zimlich (seit 13.06.2013) | - | - | - | - |
| Insgesamt | 135,0 | 10,0 | 15,6 | 160,6 |

1) Der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates erhalten eine erhöhte feste Vergütung und ein erhöhtes Sitzungsgeld. Mit der Geltung der neuen Aufsichtsratsvergütung nach Maßgabe der Satzung der Adler Modemärkte AG erhöhen sich die Beträge der AR-Vergütung um 10 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrates und sind gesondert als Vergütung der Ausschusstätigkeit ausgewiesen.

2) Zusätzlich zu seiner Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrates erhielt Herr Jörg Ulmschneider für im Vorfeld vom Aufsichtsrat genehmigte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2012 einen Betrag in Höhe von EUR 5.462,14 (inkl. MwSt.).

SONSTIGES

Die Gesellschaft hat insbesondere für die Organmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O“) abgeschlossen. Die Versicherung umfasst für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates einen dem § 93 Abs. 2 S. 3 AktG und dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechenden Selbstbehalt.

RECHTLICHE ANGABEN

Der nachfolgende Abschnitt enthält im Wesentlichen Angaben und Erläuterungen nach §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 4 HGB. Diese Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse; sie sollen einen besseren Überblick über das Unternehmen und etwaige Übernahmehindernisse ermöglichen.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 3 HGB sind die Angaben nach § 289a HGB nicht in die Prüfung einzubeziehen. Die auf der Internetseite von ADLER (www.adlermode-unternehmen.com) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Seit der formwechselnden Umwandlung in die Adler Modemärkte AG (Wirksamwerden mit Eintragung im Handelsregister am 17. März 2011) war die Cheverny Investments Limited bis zum 21. Juni 2011 mit 100% der Stimmrechtsanteile und ab dem 12. Juni 2011 bis zum 25. April 2013 mit einer Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft beteiligt, die aufgrund einer zu erwartenden Hauptversammlungspräsenz eine Hauptversammlungsmehrheit repräsentieren könnte. Die blu Finance Ltd., St. Julians, Malta, hat eine Mehrheit an der Cheverny Investments Limited. Die bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta, hat eine Mehrheit an der blu Finance Ltd., St. Julians, Malta. Die bluO SICAV-SIF, Luxemburg, hat eine Mehrheit an der bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag der Adler Modemärkte AG mit der Cheverny Investments Limited besteht nicht. Seit dem 25. April 2013 ist die S&E Kapital GmbH mit einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft beteiligt. Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, hat eine Mehrheit an der S&E Kapital GmbH. Die Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen, hat eine Mehrheit an der Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG. Die Steilmann Holding AG, Bergkamen, hat eine Mehrheit an der Miro Radici Hometextile GmbH. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag der Adler Modemärkte AG mit der S&E Kapital GmbH besteht nicht.

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts die Erklärung abgegeben, „[...] dass die Adler Modemärkte AG und ihre Tochtergesellschaften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielten. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden“.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB ZUM 31. DEZEMBER 2013 SOWIE ERLÄUTERNDER BERICHT

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das aktuell gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Adler Modemärkte AG beträgt unverändert € 18.510.000,00 und ist in 18.510.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und verleiht in der Hauptversammlung je eine Stimme.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN, AUCH WENN SIE SICH AUS VEREINBARUNGEN ZWISCHEN GESELLSCHAFTERN ERGEBEN KÖNNEN, SOWEIT SIE DEM VORSTAND DES MUTTERUNTERNEHMENS BEKANNT SIND

Die Mitglieder des Vorstands haben sich gegenüber der Gesellschaft in ihren Dienstverträgen verpflichtet, die von ihnen im Rahmen der erfolgsbezogenen Vergütungskomponente erworbenen Aktien der Gesellschaft für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr ab Erwerb zu halten. Bezüglich weiterführender Details zum Vergütungssystem des Vorstands wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE KAPITALBETEILIGUNGEN

Zum 31. Dezember 2013 bestehen direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten: Die S&E Kapital GmbH, Bergkamen, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. April 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG am 25. April 2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10.136.250 Stimmrechten) betragen hat. 4,80% der Stimmrechte (das entspricht 888.803 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Adler Modemärkte AG zuzurechnen. Diese Stimmrechte sind den kontrollierenden Unternehmen (beginnend mit der untersten Gesellschaft): Adler Modemärkte AG, Haibach; Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne; Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Bergkamen; Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen; Steilmann Holding AG, Bergkamen, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und gleichzeitig auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 2 WpHG der Excalibur I S.à r.l., Luxemburg; Equinox Two S.C.A., Luxemburg, und der Equinox S.A., Luxemburg, zuzurechnen. Die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind jeweils von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen. Die vollständigen Mitteilungen sind im Anhang („Stimmrechtsmitteilung“) abgedruckt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLRECHTE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Die Gesellschaft hat derzeit keine Aktien an Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms ausgegeben.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands der Adler Modemärkte AG sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 MitbestG in Verbindung mit § 6 der Satzung geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Nach § 31 Abs. 2 MitbestG ist für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Kommt hiernach eine Bestellung nicht zustande, hat der Vermittlungsausschuss des Aufsichtsrats innerhalb eines Monats nach der Abstimmung dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung zu machen. Der Aufsichtsrat bestellt dann die Mitglieder des Vorstands mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder. Kommt auch hiernach eine Bestellung nicht zustande, hat bei einer erneuten Abstimmung der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 AktG und § 6 Abs. 1 der Satzung einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied nach § 85 AktG in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Die Änderung der Satzung wird von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen; die §§ 179 ff. AktG sind anwendbar. Nach § 16 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten bzw. bedingten Kapitals anzupassen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE

Gemäß § 5 Abs. 5 der derzeit geltenden Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 10. Februar 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 7.930.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, (a) bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs eines Unternehmens, von Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen; (b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn Prozent des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung von 10% des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben wurden; oder (c) zur Vermeidung von Spitzenbeträgen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 250.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandlungsschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu EUR 7.930.000,00 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Lands begeben werden. Sie können auch durch eine in- oder ausländische Gesellschaft begeben werden, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist (nachfolgend „Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft“). In diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft die Garantie für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen zur Erfüllung der mit diesen Schuldverschreibungen eingeräumten Options- bzw. Wandlungsrechte Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen haben das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Bedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Die Bedingungen können auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt begründen. In diesem Fall kann in den Bedingungen vorgesehen werden, dass die Gesellschaft berechtigt ist, eine etwaige Differenz zwischen dem Nennbetrag der Schuldverschreibung und einem in den Bedingungen näher zu bestimmenden Börsenkurs der Aktien zum Zeitpunkt der Wandlungspflicht (der „Börsenkurs zum Zeitpunkt der Wandlung“), multipliziert mit dem Umtauschverhältnis, ganz oder teilweise in bar auszugleichen. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Wandlung muss jedoch mindestens 80 Prozent des wie nachstehend beschrieben ermittelten Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Begebung der Schuldverschreibungen entsprechen.

Im Falle der Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen werden jeder Schuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigelegt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Optionsbedingungen zum Bezug von neuen Aktien der Gesellschaft

berechtigten. Die Laufzeit des Optionsrechts darf höchstens zwanzig Jahre betragen. Der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf die je Optionsschuldverschreibung zu beziehenden Stückaktien entfällt, darf den Nennbetrag der Optionsschuldverschreibungen nicht übersteigen.

Das Umtauschverhältnis ergibt sich bei Wandelschuldverschreibungen aus der Division des Nennbetrags einer Schuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungspreis für eine neue Aktie der Gesellschaft. Das Umtauschverhältnis kann sich auch durch Division des unter dem Nennbetrag liegenden Ausgabepreises einer Schuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungspreis für eine neue Aktie der Gesellschaft ergeben. Die Bedingungen können außerdem vorsehen, dass das Umtauschverhältnis variabel ist und auf eine ganze Zahl auf- oder abgerundet werden kann; ferner kann eine in bar zu leistende Zuzahlung festgelegt werden. Im Übrigen kann vorgesehen werden, dass Spitzen zusammen gelegt oder in bar ausgeglichen werden. In keinem Fall darf der anteilige Betrag am Grundkapital der bei Wandlung auszugebenden bzw. der bei Optionsausübung je Schuldverschreibung zu beziehenden Aktien den Nennbetrag und Ausgabebetrag der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen übersteigen.

Die Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) kann auch gegen Erbringung von Sachleistungen erfolgen, sofern der Wert der Sachleistungen dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibungen steht den Aktionären grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die Schuldverschreibungen können den Aktionären auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts angeboten werden; sie werden dann von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Teilschuldverschreibungen auszuschließen,

- // um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- // wenn (i) sie gegen Barzahlung ausgegeben werden und (ii) der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet; dies gilt jedoch nur insoweit, als die zur Bedienung der dabei begründeten Options- und Wandlungsrechte auszugebenden Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diesen Betrag ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die ab dem Tag der über die Ermächtigung beschließenden Hauptversammlung bis zum Ende der Laufzeit dieser Ermächtigung aus einem genehmigten Kapital im Wege der Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Außerdem ist auf diesen Betrag der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf die Veräußerung eigener Aktien entfällt, sofern diese während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt,
- // soweit Teilschuldverschreibungen gegen Sacheinlagen ausgegeben werden und der Bezugsrechtsausschluss im Interesse der Gesellschaft liegt, und/oder
- // soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheinen oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung der Rechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde.

Die Berechnung des Options- oder Wandlungspreises erfolgt auf Basis der folgenden Grundsätze: Der Options- oder Wandlungspreis muss – auch bei Zugrundelegung der nachstehenden Regelungen zum Verwässerungsschutz – mindestens 80 Prozent des volumengewichteten, durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem der Frankfurter Wertpapier-

börse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) betragen, und zwar im Zeitraum zwischen dem Beginn des Bookbuilding-Verfahrens und der endgültigen Preisfestsetzung der Schuldverschreibungen durch die die Emission begleitenden Banken oder, sofern den Aktionären ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zusteht, entweder während der Bezugsfrist, mit Ausnahme der letzten vier Börsenhandelstage vor deren Ablauf, oder an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Schuldverschreibungen.

Die Bedingungen können auch vorsehen, dass der Options- oder Wandlungspreis innerhalb einer vom Vorstand festzulegenden Bandbreite in Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktienkurses oder als Folge von Verwässerungsschutzbestimmungen während der Laufzeit geändert werden kann.

Unbeschadet des § 9 Absatz 1 Aktiengesetz kann der Options- oder Wandlungspreis aufgrund einer Verwässerungsschutzklausel nach näherer Bestimmung der Bedingungen durch Zahlung eines entsprechenden Betrags in Geld bei Ausübung des Wandlungsrechts bzw. durch Herabsetzung der Zuzahlung ermäßigt werden, wenn die Gesellschaft während der Options- oder Wandlungsfrist unter Einräumung eines Bezugsrechts an ihre Aktionäre das Grundkapital erhöht, oder die Gesellschaft oder ihre Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft weitere Options- oder Wandelschuldverschreibungen begeben bzw. sonstige Optionsrechte gewähren und den Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten kein Bezugsrecht in dem Umfang eingeräumt wird, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde. Anstelle einer Zahlung in bar bzw. einer Herabsetzung der Zuzahlung kann auch – soweit möglich – das Umtauschverhältnis durch Division mit dem ermäßigten Wandlungspreis angepasst werden. Die Bedingungen können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung oder für Maßnahmen, die zu einer Verwässerung des Werts der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft führen können, eine Anpassung der Options- oder Wandlungsrechte vorsehen.

Die Bedingungen können vorsehen oder gestatten, dass die Gesellschaft den Options- oder Wandlungsberechtigten nicht Aktien der Gesellschaft gewährt, sondern den Gegenwert nach näherer Maßgabe der Bedingungen in Geld zahlt. Die Bedingungen können auch vorsehen, dass die Schuldverschreibungen nach Wahl der Gesellschaft statt in neue Aktien aus bedingtem Kapital in bereits existierende Aktien der Gesellschaft gewandelt werden können bzw. das Optionsrecht oder die Optionspflicht durch Lieferung solcher Aktien erfüllt werden kann.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Anleihebedingungen sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Ausgabepreis, Laufzeit und Stückelung und den Options- bzw. Wandlungszeitraum festzusetzen.

Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 und gemäß § 5 Abs. 6 der derzeitigen Satzung der Gesellschaft ist das Grundkapital der Gesellschaft um € 7.930.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.930.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011). Das bedingte Kapital wird nur verwendet, soweit

- // die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 begeben wurden, von den Wandlungs- oder Optionsrechten tatsächlich Gebrauch machen, oder
- // die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungspflichten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 begeben wurden, ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, und soweit kein Barausgleich stattfindet oder bereits existierende Aktien zur Bedienung dieser Rechte eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen

vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM AKTIENRÜCKKAUF

Die ordentliche Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum Ablauf des 12. Juni 2018 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d oder 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zwecke des Handelns in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft oder durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch Dritte, die für Rechnung der Gesellschaft oder von abhängigen oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen handeln, ausgenutzt werden. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Im Falle des Erwerbs über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Schlusskurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Kurs am dritten Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das festgesetzte Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quote erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis 100 angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben worden sind, zu allen gesetzlichen Zwecken zu verwenden. Insbesondere wird der Vorstand zu Folgendem ermächtigt: (i) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung eigener Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, über die Börse oder durch Angebote an alle Aktionäre vorzunehmen. Bei Veräußerung über die Börse besteht kein Bezugsrecht der Aktionäre. Für den Fall einer Veräußerung durch öffentliches Angebot wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. (ii) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung eigener Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebote an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt 10% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder, wenn dieses geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft. Der anteilige Betrag des Grundkapitals der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden können, verringert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenigen Aktien, die seit Erteilung dieser Ermächtigung aufgrund der Ermächtigung gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital) ausgegeben wurden, und derjenigen Aktien, zu deren Bezug die Inhaber bzw. Gläubiger von seit Erteilung dieser Ermächtigung ausgebe-

nen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten berechtigt sind oder waren, jeweils soweit bei der Ausgabe der Aktien auf der Grundlage des genehmigten Kapitals bzw. bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten das Bezugsrecht nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wurde. (iii) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden. (iv) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen. (v) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, Dritten zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen, die als Geschäftspartner der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften einen erheblichen Beitrag zur Erreichung der unternehmerischen Ziele der Gesellschaft leisten. (vi) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, zur Erfüllung von durch die Gesellschaft oder ihren Konzernunternehmen eingeräumten Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden. (vii) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer früher erteilten Ermächtigung erworben wurden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktionäre am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Aufsichtsrat ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen. (viii) Das Bezugsrecht der Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen unter ii. bis vi. abgeschlossen.

Sämtliche vorbezeichneten Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden.

Zum 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft über 888.803 Stück eigene Aktien, die nach der Berichtsperiode im Januar 2014 vollständig veräußert wurden.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DES MUTTERUNTERNEHMENS, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Die Adler Modemärkte AG verfügt über vier Kreditrahmenvereinbarungen von insgesamt € 20 Mio. und drei Avalkreditlinien über insgesamt € 7 Mio., von denen drei ein außerordentliches Kündigungsrecht im Falle eines Kontrollwechsels vorsehen. Zwei der Verträge sehen ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vor, dass durch eine Übernahme der direkten oder indirekten Kontrolle über die Gesellschaft durch eine oder mehrere Rechtspersonen nach begründeter Ansicht des Darlehensgebers seine berechtigten Belange beeinträchtigt werden. Die andere Kreditlinie ermöglicht eine Kündigung des Darlehensgebers, wenn ein Kontrollwechsel eintritt und zwischen den Parteien eine Einigung über die Fortsetzung zu gegebenenfalls veränderten Konditionen, z.B. hinsichtlich der Verzinsung, der Besicherung oder sonstiger Absprachen nicht rechtzeitig vor Eintritt erzielt wird.

Der zwischen der MGB Metro Group Buying HK Ltd., Hong Kong, und der Gesellschaft bestehende Einkaufskommissionsagenturvertrag sieht im Falle eines Verkaufs der Gesellschaft die automatische Beendigung des Vertrages binnen drei Monaten ab dem Tage des Verkaufs vor.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT VORSTANDSMITGLIEDERN ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Zusagen an Vorstandsmitglieder oder Arbeitnehmer für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels („Change of Control“) bestehen nicht.

NACHTRAGSBERICHT

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat am 13. Januar 2014 beschlossen, die vom 13. Juni 2013 durch die Hauptversammlung erteilte Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien auszuüben und kurzfristig bis zu 888.803 eigene Aktien (bis zu ca. 4,8% des aktuellen Grundkapitals) zu veräußern. Der Aufsichtsrat hatte seine Zustimmung bereits erteilt. Die Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) über das Bankhaus M. M. Warburg & Co. qualifizierten Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland zum Kauf angeboten und aufgrund hoher Nachfrage noch am selben Tag vollständig gezeichnet. Der erzielte Preis lag bei € 10,00 je Stückaktie. ADLER nutzte auf diese Weise die Gelegenheit, sein Eigenkapital nachhaltig zu stärken. Durch den Verkauf erhöhte sich der Streubesitz der Adler Modemärkte AG um rund 4,8 Prozentpunkte.

Zwischen Abschluss der Berichtsperiode bis zur Drucklegung des vorliegenden Berichts (Anfang März 2014) hat es keine weiteren Ereignisse gegeben, die im Rahmen einer Nachtragsberichterstattung hier zu erwähnen wären.

PROGNOSEBERICHT

EUROZONE UND WELT ERHOLEN SICH WEITER

Für die Eurozone erwarten die Ökonomen der Europäischen Kommission eine Aufhellung der Konjunktur. Spanien und Portugal haben bereits im zweiten Halbjahr 2013 die Rezession verlassen, und Italien und Griechenland sind auf dem besten Weg dorthin. Insgesamt dürfte die Wirtschaft der Eurozone nach Einschätzung der Experten im Jahre 2014 mit +1,0% wieder leicht wachsen. Da sich inzwischen fast alle Industriestaaten wieder vorwärts entwickeln, erwartet auch die Weltbank ein beschleunigtes Wachstum. Sie erhöhte ihre Jahresprognose Mitte Januar von 3,0 auf 3,2%, zumal auch Sparprogramme und politische Unsicherheiten an Gewicht verlieren. Die optimistischste Prognose gab der Internationale Währungsfonds (IWF) ab, der Ende Januar ein Wachstum der Weltwirtschaft von +3,7% für möglich hielt. Auf diese insgesamt guten Ausblicke gründet auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) seine aktuelle Prognose: Deutschland stehe vor neuen Rekordausfuhren in Höhe von 1,45 Billionen Euro, was einem Plus von 4,0% gegenüber 2013 entspräche.

Die Erwartungen für eine steigende Wirtschaftsdynamik im aktuellen Jahr beruhen auf dem Wachstumsmotor eines erneut kräftigen privaten Konsums in Deutschland. Für zusätzliche Impulse in 2014 sollen auch die Ausrüstungsinvestitionen und Exporte sorgen. Hoffnung gibt hier die schrittweise Erholung in Süd- und Westeuropa sowie anderen wichtigen Weltregionen. Demnach erwarten die für Prognosen maßgeblichen Wirtschaftsinstitutionen sowie Prognoseexperten ein durchschnittliches Wachstum in Deutschland von 1,7% in diesem Jahr. Zu den positiven Rahmenbedingungen zählen auch 2014 wieder die stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt, die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die von all diesen Faktoren beflügelte Ausgabebereitschaft der privaten Haushalte.

Für ADLER haben die Wachstumsraten von Europa- und Weltwirtschaft ohnehin nur beschränkte Aussagekraft auf die eigenen wirtschaftlichen Aussichten. Die Gesellschaft ist schließlich schwerpunktmäßig auf die deutschsprachigen Länder Mitteleuropas ausgerichtet, wobei auf dem deutschen Markt allein rund 80 Prozent der Erlöse erzielt werden. Insofern bedürfte es schon unerwartet heftiger Ausschläge nach unten am Rande Europas und bei der globalen Entwicklung, um einen Stimmungsumschwung in der seit Jahren stabilsten Wirtschaftszone Europas auszulösen.

Stattdessen sprechen alle wesentlichen Indikatoren für ein anhaltendes Klima der Konsumfreudigkeit in Deutschland. Niedrige Arbeitslosigkeit, eine gemäßigte Inflationsrate und steigende Einkommen fördern die Ausgabebereitschaft der Bundesbürger. Hinzu kommt die Tatsache, dass extrem niedrig bleibende Zinsen jegliche Sparneigung dämpfen.

02 KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR // GESCHÄFTS- & RAHMENBEDINGUNGEN // GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE // ERTRAGSLAGE // FINANZ- & VERMÖGENSLAGE // BESCHAFFUNG // ABSATZPOLITIK, VERTRIEB & MARKETING // PERSONAL & VIELFALT // NACHHALTIGKEIT & UMWELT // CHANCEN- & RISIKOBERICHT // VERGÜTUNGSBERICHT // RECHTLICHE ANGABEN // NACHTRAGSBERICHT // PROGNOSEBERICHT

Treffen die erwarteten Szenarien ein, dann dürften damit die für den privaten Konsum hervorragenden Bedingungen fortgelten. Die privaten Konsumausgaben haben bereits in den drei vorangegangenen Jahren das Wachstum in Deutschland wesentlich mitgetragen. Und attraktive Mode gehört zu den Konsumgütern, die noch am ehesten spontane Kaufbereitschaft auslösen können.

DIE AUSSICHTEN FÜR DEN TEXTILHANDEL

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG geht davon aus, dass das Unternehmen auch 2014 von einem stabilen, leicht wachsenden Konjunkturmilieu profitieren wird. Die Gesellschaft ist mit ihrer Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die beiden Kernmärkte Deutschland und Österreich beschränkt und in geringem Umfang auf Luxemburg und die Schweiz. Dem Handel mit Mode und Textilien sollte daher die ungebremsste Konsumfreudigkeit der hiesigen Verbraucher zugute kommen. „Der Kaufrausch wird zum Dauerphänomen“ titelte die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in ihren Textil News von Januar 2014. Der letzte Stand im GfK-Konsumklimaindex stieg zum Jahresbeginn nochmals und markierte damit den höchsten Stand seit August 2007. Im allgemeinen Optimismus wollen die Nürnberger Konsumforscher allenfalls zwischen den Erfolgsaussichten der verschiedenen Handelsformen differenzieren. Bereits 2013 hätten Fachgeschäfte, vertikale Monolabelanbieter und Online-Versender eine unterschiedliche Performance gezeigt. Auch ADLER geht davon aus, dass der Wettbewerb durch neue Labels und Anbieter sowie die Konkurrenz der Handelsformen intensiver wird. Dennoch ist der Vorstand davon überzeugt, dass das ADLER-Geschäftsmodell weiterhin gute Erfolgsaussichten verspricht.

PROGNOSE UND GESAMTAUSSAGE

Für das Jahr 2013 war der Vorstand von einem Wachstum in Umsatz und EBITDA im niedrigen einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Im Umsatz wurde diese Prognose in dem um den einmaligen Sondereffekt bereinigten Wachstum erfüllt. Beim EBITDA wurde die Prognose aufgrund der besseren Rohertragsmarge überschritten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 waren sowohl Umsatz als auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) durch einen einmaligen Sondereffekt aus der verbesserten Erfassung der Verpflichtung aus der Kundenkarte von jeweils € 3,8 Mio. positiv beeinflusst. Ausgehend von einem um diesen Effekt bereinigten Umsatz und EBITDA erwartet ADLER für das Geschäftsjahr 2014 wieder ein Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich und eine damit korrespondierende Steigerung des EBITDA.

Grundlegende Annahmen für die Erreichung der Umsatzziele sind zum einen ein weiterhin stabiles Konsumumfeld im Rahmen der wirtschaftlichen Prognosen sowie ein Witterungsverlauf entsprechend den Jahreszeiten. Auch die übliche Akzeptanz der Kollektionen innerhalb der Saison ist hierfür Grundlage. Zur Erreichung der Ertragsziele geht ADLER von einer leichten Steigerung der Rohertragsmarge aus. Diesem Trend entgegen werden Kosten für Personal sowie Transport und Logistik wirken. Bei den Personalkosten rechnet ADLER auch für das Geschäftsjahr 2014 mit einer leichten Steigerung. Dies basiert auf der Tatsache, dass die in 2013 begonnenen Verhandlungen über einen Branchentarifvertrag jetzt im laufenden Geschäftsjahr mit möglichen kostensteigernden Vereinbarungen zum Abschluss kommen. Des Weiteren werden sich auch die Transport- und Logistikkosten im laufenden Geschäftsjahr erneut erhöhen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Adler Modemärkte AG, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zum wirtschaftlichen Umfeld. All diese Aussagen basieren auf Annahmen welche die Geschäftsführung anhand der ihr zum Berichtszeitpunkt vorliegenden Kenntnisse und Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, kann die tatsächliche von der erwarteten Geschäftsentwicklung abweichen. Eine Gewähr für die Zukunftsprognosen im Lagebericht kann daher nicht übernommen werden.

03

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2013



KONZERN-GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

| T€ | Anhang Nr. | 2013 | 2012 angepasst |
|---|---------------|---------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 1 | 528.616 | 506.083 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 7.651 | 7.790 |
| Materialaufwand | 3 | -234.912 | -238.205 |
| Personalaufwand | 4 | -91.980 | -85.295 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5 | -166.495 | -154.888 |
| EBITDA | | 42.880 | 35.485 |
| Abschreibungen | 6 | -13.981 | -15.003 |
| Wertminderungen | 6 | 0 | 0 |
| EBIT | | 28.899 | 20.482 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 87 | 153 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -4.384 | -4.465 |
| Finanzergebnis | 7 | -4.297 | -4.312 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 24.602 | 16.170 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 8 | -6.030 | -6.082 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten | | 18.572 | 10.088 |
| Konzernjahresüberschuss | | 18.572 | 10.088 |
| davon Anteile der Aktionäre der Adler Modemärkte AG am Konzernjahresüberschuss | | 18.572 | 10.088 |
| Ergebnis je Aktie (fortgeführte Aktivitäten) | | | |
| Unverwässert in € | 34 | 1,05 | 0,56 |
| Verwässert in € | | 1,05 | 0,56 |

KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

| T€ | Anhang Nr. | 2013 | 2012 angepasst |
|---|---------------|---------------|-------------------|
| Konzernjahresüberschuss | | 18.572 | 10.088 |
| Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | | 3 | 1 |
| Umbewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen | | 225 | -1.126 |
| Latente Steuern | | -67 | 301 |
| Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | 161 | -824 |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | | 7 | 11 |
| Latente Steuern | | 0 | 0 |
| Posten, die möglicherweise anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | 7 | 11 |
| Sonstiges Ergebnis | | 168 | -813 |
| Konzerngesamtergebnis | | 18.740 | 9.275 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-BILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

| VERMÖGENSWERTE in T€ | Anhang Nr. | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst | 01.01.2012 angepasst |
|---|-----------------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 9 | 6.227 | 5.896 | 3.503 |
| Sachanlagen | 10 | 72.205 | 64.724 | 50.654 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 11 | 1.525 | 2.002 | 3.374 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 12 | 489 | 483 | 934 |
| Latente Steueransprüche | 14 | 8.606 | 7.683 | 7.478 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | | 89.052 | 80.788 | 65.943 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | |
| Vorräte | 15 | 77.536 | 81.074 | 76.535 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16 | 52 | 75 | 1.153 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 12 | 7.016 | 8.905 | 6.046 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 13 | 264 | 257 | 246 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 17 | 54.526 | 42.111 | 40.024 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | | 139.394 | 132.422 | 124.004 |
| Summe VERMÖGENSWERTE | | 228.446 | 213.210 | 189.947 |
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€ | | | | |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

| VERMÖGENSWERTE in T€ | Anhang Nr. | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst | 01.01.2012 angepasst |
|---|-----------------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| EIGENKAPITAL | | | | |
| Kapital und Rücklagen | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 17.621 | 17.621 | 18.510 |
| Kapitalrücklage | | 119.409 | 119.409 | 123.521 |
| Übriges Kumuliertes Eigenkapital | | -1.628 | -1.796 | -982 |
| Bilanzverlust | | -43.376 | -54.900 | -64.988 |
| Summe Eigenkapital | 18 | 92.026 | 80.335 | 76.061 |
| SCHULDEN | | | | |
| Langfristige Schulden | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 19 | 5.935 | 6.450 | 5.591 |
| Sonstige Rückstellungen | 20 | 1.460 | 1.240 | 1.115 |
| Finanzschulden | 21 | 3.520 | 3.838 | 4.103 |
| Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing | 22 | 48.554 | 41.092 | 27.687 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 24 | 2.522 | 1.316 | 660 |
| Latente Steuerschulden | 14 | 120 | 150 | 327 |
| Summe langfristige Schulden | | 62.111 | 54.086 | 39.483 |
| Kurzfristige Schulden | | | | |
| Sonstige Rückstellungen | 20 | 3.596 | 2.536 | 2.421 |
| Finanzschulden | 21 | 10.344 | 15.849 | 15.011 |
| Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing | 22 | 5.446 | 7.609 | 9.413 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23 | 34.150 | 33.771 | 30.613 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 24 | 19.488 | 17.500 | 16.944 |
| Ertragssteuerschulden | 25 | 1.285 | 1.525 | 0 |
| Summe kurzfristige Schulden | | 74.309 | 78.790 | 74.402 |
| Summe Schulden | | 136.420 | 132.876 | 119.885 |
| Summe EIGENKAPITAL und SCHULDEN | | 228.446 | 213.210 | 189.947 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013

| T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Übriges kumuliertes Eigenkapital | | | Bilanzverlust | Eigenkapital gesamt |
|---|----------------------|-----------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|---------------|---------------------|
| | | | Wertpapiere | Währungs-umrechnung | übrige Veränderung* | | |
| Stand 31.12.2011 | 18.510 | 123.521 | -16 | 1 | 0 | -67.192 | 74.824 |
| Anpassungen** | 0 | 0 | 0 | 0 | -967 | 2.205 | 1.238 |
| Stand am 01.01.2012 (angepasst) | 18.510 | 123.521 | -16 | 1 | -967 | -64.988 | 76.062 |
| Aktienrückkauf | -889 | -4.112 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.001 |
| Summe Transaktionen mit Anteilseignern | -889 | -4.112 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.001 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.088 | 10.088 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 10 | 1 | -824 | 0 | -813 |
| Konzerngesamtergebnis | 0 | 0 | -6 | 1 | -824 | 10.088 | 9.275 |
| Stand am 31.12.2012 (angepasst) | 17.621 | 119.409 | -6 | 2 | -1.792 | -54.900 | 80.335 |
| Stand am 01.01.2013 (angepasst) | 17.621 | 119.409 | -6 | 2 | -1.792 | -54.900 | 80.335 |
| Auszahlung Dividende | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -7.048 | -7.048 |
| Summe Transaktionen mit Anteilseignern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -7.048 | -7.048 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18.572 | 18.572 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 7 | 3 | 158 | 0 | 168 |
| Konzerngesamtergebnis | 0 | 0 | 7 | 3 | 158 | 18.572 | 18.740 |
| Stand am 31.12.2013 | 17.621 | 119.409 | 1 | 5 | -1.634 | -43.376 | 92.026 |

*Bei den übrigen Veränderungen handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste.

**Hierbei handelt es sich um Anpassungen bezüglich des geänderten IAS 19 sowie der Vorräte.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013

| T€ | Anhang Nr. | 2013 | 2012 angepasst |
|--|---------------|----------------|-------------------|
| Konzernjahresüberschuss vor Steuern | | 24.602 | 16.170 |
| (+) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | | 13.981 | 15.003 |
| Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen | | -290 | -250 |
| Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten | | 1.019 | 1.224 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung | | -6 | 0 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) | | -509 | 622 |
| Zinsergebnis | | 4.297 | 4.312 |
| Erhaltene Zinsen | | 48 | 85 |
| Gezahlte Zinsen | | -256 | -282 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -4.055 | -4.272 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte | | 4.774 | -4.640 |
| Zunahme (-) / Abnahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 2.140 | -1.958 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen | | -909 | +4.608 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen | | -3.913 | 49 |
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) | 26 | 40.923 | 30.672 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen | | 1.945 | 1.513 |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens | | -11.103 | -11.487 |
| Erstattungen (+) / Auszahlungen (-) für Unternehmenserwerbe (netto abzüglich erworbener Zahlungsmittel) | | 0 | 260 |
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit | 26 | -9.158 | -9.714 |
| Free Cashflow | 26 | 31.765 | 20.958 |
| Zahlungen aus der Rückführung (-) / Aufnahme (+) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | | 0 | -5 |
| Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten | | -287 | -257 |
| Auszahlungen für Aktienrückkauf | | 0 | -5.001 |
| Dividendenzahlung | | -7.048 | 0 |
| Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | | -12.016 | -13.608 |
| Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit | 26 | -19.351 | -18.871 |
| Nettoab- (-) / -zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | 26 | 12.414 | 2.087 |
| Finanzmittelfonds am Beginn der Periode | | 42.111 | 40.024 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | 54.526 | 42.111 |
| Nettoab- (-) / -zunahme (+) von Zahlungsmitteln | 26 | 12.414 | 2.087 |

KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013

I. VORBEMERKUNG

Die Adler Modemärkte AG ist eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in der Industriestraße Ost 1-7, Haibach, Bundesrepublik Deutschland. Das zuständige Registergericht befindet sich in Aschaffenburg (registriert unter der Nummer HRB 11581).

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enden ebenfalls am 31.12. des Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde durch den Vorstand am 24. Februar 2014 aufgestellt und genehmigt.

Der ADLER-Konzern (Adler Modemärkte AG und ihre Tochtergesellschaften) ist im Textileinzelhandel tätig und betreibt Bekleidungsfachmärkte in den Ländern Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Unter der Bezeichnung „ADLER“ werden „Stand-alone“ Bekleidungsfachmärkte oder Bekleidungsfachmärkte als Bestandteil von Fachmarkt- oder Einkaufszentren sowie an Verbundstandorten mit anderen Einzelhändlern betrieben. Das Sortiment der ADLER-Märkte schließt Damen-, Herren- und Kinderbekleidung ein.

Die Berichtswährung und gleichzeitig die funktionale Währung im ADLER-Konzern ist der Euro (€). Die Zahlen im Konzernanhang sind in Tausend Euro (T€) angegeben.

Oberstes herrschendes Unternehmen war bis zum 25. April 2013 die bluO SICAV-SIF, Luxemburg. Seit 25. April 2013 ist die Steilmann Holding AG, Bergkamen, das oberste herrschende Unternehmen. Diese besitzt mittelbar die Mehrheit der Anteile der gemeinsam mit der Excalibur I.S.à.r.l., Luxemburg, gehaltenen Holdinggesellschaft und ADLER-Mehrheitsaktionärin, S&E Kapital GmbH, München.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Adler Modemärkte AG wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC und SIC) wurden dabei angewendet. Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss sind sämtliche über die Vorschriften des IASB hinausgehenden Angaben und Erläuterungen nach § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) gemacht worden. Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a HGB; diese Vorschrift bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Die Änderungen des deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 20 Konzernlagebericht (DRS 20) insbesondere die Bereiche „Grundlagen des Konzerns“, „Wirtschaftsbericht“ und „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ wurden entsprechend übernommen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Es wurden diejenigen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 31. Dezember 2013 anzuwendender Standards wurde abgesehen.

STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ERSTMALIG ANZUWENDEN WAREN

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standards

| | |
|---------|--|
| IAS 1 | Darstellung des Abschlusses |
| IAS 12 | Ertragsteuern |
| IAS 19 | Leistungen an Arbeitnehmer |
| IFRS 1 | Darlehen der öffentlichen Hand |
| IFRS 1 | Schwerwiegende Hyperinflation und Beseitigung fixer Daten für Erstanwender |
| IFRS 7 | Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden |
| IFRS 13 | Bemessung des beizulegenden Zeitwerts International Financial Reporting Standards (Mai 2012) Annual Improvement IFRS (cycle 2009-2011) |

Interpretationen

| | |
|----------|--|
| IFRIC 20 | Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine |
|----------|--|

IAS 1 Darstellung des Abschlusses betrifft den getrennten Ausweis von im Sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Positionen. So ist zu unterscheiden, ob sie in Zukunft über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden (recycling) oder nicht. Bei einer Darstellung der ausgewiesenen Positionen vor Steuern sind die entsprechenden Steuerbeträge ebenfalls getrennt auszuweisen. Der ADLER-Konzern hat die geänderte Darstellung übernommen.

IAS 12 Änderungen im Anwendungsbereich Ertragsteuern - diese führen ebenfalls zu Änderungen im Anwendungsbereich des SIC-21 Ertragsteuern – Realisierung von neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten. Die Änderung enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Die Änderung sieht vor, grundsätzlich von einer Umkehrung steuerlicher Differenzen durch Veräußerung auszugehen. Aus der erstmaligen Anwendung haben sich für den ADLER-Konzern keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer betrifft die Ablösung des bisherigen Wahlrechts zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Die ab dem 1. Januar 2013 anzuwendenden Änderungen sehen vor, diese unmittelbar im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Darüber hinaus beinhaltet die zweite wesentliche Änderung, dass künftig das Management die Verzinsung des Planvermögens nicht mehr entsprechend der Verzinsungserwartung nach Maßgabe der Asset Allocation schätzen soll, sondern ein Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens lediglich in Höhe des Diskontierungszinssatzes erfasst werden darf. Zudem umfassen die Änderungen erweiterte Anhangangaben. Der ADLER-Konzern hat die Änderungen für das Berichtsjahr retrospektiv erfasst und die Anhangangaben erweitert.

IFRS 1 Vereinfachungen für IFRS Erstanwender bezüglich öffentlicher Darlehen oder schwerwiegender Inflation haben keine Auswirkungen, da die Adler Modemärkte AG bereits nach IFRS bilanziert.

IFRS 7 Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden fordert die Erweiterung der Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden. Der ADLER-Konzern hat im Berichtszeitraum keine Saldierung und finanziellen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts - der IASB fasst die bisher auf verschiedene Standards verteilten Vorschriften zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem Rechnungslegungsstandard zusammen. Diese Zusammenfassung hat keine wesentliche Auswirkung auf die ohnehin im ADLER-Konzern untergeordneten beizulegenden Zeitwerte.

IFRIC 20 zur Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebergbau. Diese Interpretation wird im ADLER-Konzern keine Anwendung finden, da keine relevanten Sachverhalte vorliegen.

STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DIE NOCH NICHT ZWINGEND ANWENDBAR SIND

Folgende Standards, sind noch nicht verpflichtend anzuwenden. Der ADLER-Konzern wird diese ab dem vorgeschriebenen Datum anwenden und hat die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen eingeschätzt, sofern diese Abschätzung bereits möglich war.

| Standards | | Anwendungs- pflicht ab* | Übernahme durch EU- Kommission |
|-----------------|---|----------------------------|--------------------------------------|
| IAS 27 | Einzelabschlüsse Investmentgesellschaften | 1.1.2014 | Ja |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 1.1.2014 | Ja |
| IAS 32 | Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden | 1.1.2014 | Ja |
| IAS 36 | Wertminderungen von Vermögenswerten | 1.1.2014 | Ja |
| IAS 39 | Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen | 1.1.2014 | Ja |
| IFRS 9 | Finanzinstrumente: Klassifizierung und Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten | 1.1.2015 | Nein |
| IFRS 9 / IFRS 7 | Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang | 1.1.2015 | Nein |
| IFRS 10 | Konzernabschlüsse | 1.1.2014 | Ja |
| IFRS 11 | Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen | 1.1.2014 | Ja |
| IFRS 12 | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (Juni 2012) | 1.1.2014 | Ja |
| IFRS 14 | Regulatorische Abgrenzungsposten | 1.1.2016 | Nein |
| IFRIC 21 | Abgaben | 1.1.2014 | Ja |
| Diverse | IFRS Verbesserungsprojekt 2012 | 1.1.2013 | Nein |

* Erstanwendungspflicht seitens des IASB. Falls eine Übernahme durch die EU-Kommission bereits erfolgt ist, versteht sich die Anwendungspflicht seitens der EU.

Der IASB hat am 12. Mai 2011 die endgültige Fassung der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie Veränderungen an IAS 27 und IAS 28 veröffentlicht, welche am 11. Dezember 2012 in EU-Recht übernommen wurden. Im Rahmen des IFRS 10 wird eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung geschaffen, was zu einer einheitlichen Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und damit einhergehenden Abgrenzung des Konsolidierungskreises führt, dessen Unternehmen voll zu konsolidieren sind. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit ausübt. Die darin enthaltene Änderung betrifft im Wesentlichen die Abschaffung der Quotenkonsolidierung und stattdessen die verpflichtende Bilanzierung der entsprechenden Sachverhalte nach der Equity-Methode. Der IFRS 12 beinhaltet Anhangangaben im Zusammenhang mit Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss, die in den Anwendungsbereich des IFRS 10 und IFRS 11 fallen. Inhaltlich sind hierbei Angaben über Art, Risiken und finanzielle Auswirkungen zu machen, die mit dem Engagement bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen,

gemeinschaftliche Vereinbarungen und Zweckgesellschaften verbunden sind. Nach aktueller Ansicht des Managements ändern sich durch diese Regelungen weder der Konsolidierungskreis noch die Konsolidierungsschritte des Konzerns, so dass auch von der EU noch nicht übernommene Erstanwendungsregeln für die Adler Modemärkte AG keine wesentlichen Auswirkungen entfalten werden.

So genannte „Investmentgesellschaften“ sind nach einer Änderung des IFRS 10 und der entsprechenden Anpassung der IFRS 12 und IAS 27 vom 31. Oktober 2012, unter bestimmten Bedingungen von der Pflicht ausgenommen, ihre Tochterunternehmen voll zu konsolidieren. Solche Investmentgesellschaften erfassen ihre Beteiligungen dann zum beizulegenden Zeitwert entsprechend IAS 39 bzw. IFRS 9. Die Adler Modemärkte AG ist von dieser Ausnahme nicht betroffen.

Durch am 16. Dezember 2011 veröffentlichte Änderungen konkretisiert der IASB Anforderungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden insofern, dass neben der Absicht, einen Ausgleich auf Nettobasis herbei zu führen auch eines diesbezüglichen gegenwärtigen und rechtlich durchsetzungsfähigen Anspruchs bedarf. Die Änderungen gelten für Wirtschaftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Diesbezügliche Erweiterungen der Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden gemäß IFRS 7 gelten bereits für Wirtschaftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

IFRS 9 „Finanzinstrumente: Kategorisierung und Bewertung“ wurde im November 2009 veröffentlicht (IFRS 9 2009). Der Standard widmet sich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Durch IFRS 9 werden die bisherigen Bewertungskategorien Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände, ersetzt durch die Kategorien: fortgeführte Anschaffungskosten (amortised cost) und beizulegender Zeitwert (fair value). Ob ein Instrument in die Kategorie fortgeführte Anschaffungskosten eingeordnet werden kann, ist einerseits abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens, d. h. wie das Unternehmen seine Finanzinstrumente steuert, und andererseits von den Produktmerkmalen des einzelnen Instrumentes. Instrumente, die nicht die Definitionsmerkmale der Kategorie fortgeführte Anschaffungskosten erfüllen, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente zulässig. Diese neue Kategorie entspricht in ihrer Ausgestaltung nicht der bisherigen Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. IFRS 9 (2009) enthält keine Regelungen zur Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. Ergänzend zum IFRS 9 (2009) wurde im Oktober 2010 der IFRS 9 (2010) veröffentlicht. Ergänzend zum IFRS 9 (2009) enthält der IFRS 9 (2010) Regelungen für die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie zur Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Für finanzielle Verbindlichkeiten enthält IFRS 9 (2010) mit Ausnahme der Fair Value Option keine wesentlichen Änderungen. Fair Value-Veränderungen unter der Fair Value Option aufgrund des eigenen Kreditrisikos sind im OCI, sämtliche andere Fair Value-Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen (one-step-approach). Bezüglich der Ausbuchung übernimmt der IFRS 9 (2010) die Regelung des derzeit gültigen IAS 39. IFRS 9 ist nach einer Änderung vom 16. Dezember 2012 anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Für die Anwendbarkeit dieser Änderungen innerhalb der EU bedarf es jedoch noch des Endorsement durch den vorgeschriebenen EU-Prozess. Die Auswirkungen des neuen Standards werden noch analysiert.

Der vorliegende Konzernabschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Die Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt nach Fristigkeiten. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Konzern verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte haben ausschließlich kurzfristigen Charakter und werden deshalb unter den kurzfristigen Posten ausgewiesen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

KONSOLIDIERUNGSKREIS/ANTEILSBESITZ

In den Konzernabschluss sind neben der Adler Modemärkte AG drei inländische und drei ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Adler Modemärkte AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

| Name, Sitz | Anteil am Kapital in % | Währung | Gezeichnetes Kapital in Landeswährung in Tausend |
|--|------------------------|---------|--|
| Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden / Österreich | 100 | € | 1.500 |
| ADLER MODE S.A., Foetz / Luxemburg | 100 | € | 31 |
| Advers GmbH, Haibach | 100 | € | 25 |
| Adler Mode GmbH, Haibach | 100 | € | 25 |
| Adler Mode AG Schweiz, Zug / Schweiz | 100 | CHF | 100 |
| A-Team Fashion GmbH, München | 100 | € | 25 |

Durch den vollständigen Anteilsbesitz an den Tochtergesellschaften bestehen keine Minderheitenanteile (nicht beherrschende Anteile).

Daneben wurde die ALASKA GmbH & Co. KG, München, deren Anteile zu 100% in konzernfremdem Besitz gehalten werden, aufgrund eines Mietvertrags mit der Adler Modemärkte AG (über ein Verwaltungsgebäude in Haibach) gemäß SIC-12 als Objektgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Eintragung ins Firmenbuch vom 3. November 2012 und rückwirkend zum 1. Januar 2012 erfolgte eine Kapitalerhöhung der Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden / Österreich um T€ 1.463 auf T€ 1.500.

Rückwirkend zum 1. Januar 2012 erfolgte eine noch durch die Gesellschafterversammlung zusammen mit der Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 zu beschließende, vereinfachte Kapitalherabsetzung der Adler Asset GmbH, Ansfelden / Österreich um T€ 4.175 auf T€ 912.

Mit notariellem Vertrag vom 25. März 2013 wurde die Adler Asset GmbH, Ansfelden / Österreich, mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 auf die Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden / Österreich, verschmolzen. Die Eintragung ins Firmenregister erfolgte am 30. Mai 2013.

Mit Bekanntmachung vom 02. Oktober 2013 und Eintragung am 26. September 2013 ins Handelsregister erfolgte die Gründung der A-Team Fashion GmbH, München.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik besitzt; in der Regel begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden gegebenenfalls Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an welchem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist (Vollkonsolidierung). Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Tochterunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden elimi-

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

niert. Sofern die Voraussetzungen für eine Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen vorliegen, wird hiervon Gebrauch gemacht. Zwischengewinne werden eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 (Ertragsteuern) erforderlichen latente Steuern ermittelt.

Zweckgesellschaften werden zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes gegründet und sind zu konsolidieren, falls der Konzern beherrschenden Einfluss auf die Zweckgesellschaft ausüben kann. Dies wird anhand folgender Kriterien überprüft:

- // Wird die Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft entsprechend ihrer besonderen Geschäftsbedürfnisse so geführt, dass der Konzern Nutzen aus der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft zieht
- // Verfügt der Konzern über die Entscheidungsmacht, die Mehrheit des Nutzens aus der Zweckgesellschaft zu ziehen
- // Verfügt der Konzern über das Recht, die Mehrheit des Nutzens aus der Zweckgesellschaft zu ziehen, und ist deshalb eventuell Risiken ausgesetzt, die mit der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft verbunden sind
- // Behält der Konzern die Mehrheit der mit der Zweckgesellschaft verbundenen Residual- oder Eigentumsrisiken oder Vermögenswerte, um Nutzen aus ihrer Geschäftstätigkeit zu ziehen.

Wird auf diese Weise ein beherrschender Einfluss festgestellt, wird die Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht beherrschenden Anteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt; sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

UNTERNEHMENSERWERBE

Der ADLER-Konzern verwendet die Erwerbsmethode zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. Die übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden und den ausgegebenen Eigenkapitalanteilen im Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile und dem Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ist die übertragene Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Punkt 30 Unternehmenserwerbe.

Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte kein Unternehmenserwerb.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen, die in Euro geführt werden, werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten wird Rechnung getragen; Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Der Jahresabschluss der ausländischen Konzerngesellschaft wird in die Berichtswährung des ADLER-Konzerns umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Landeswährung. Funktionale Währung und Berichtswährung der Muttergesellschaft und damit des Konzernabschlusses ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet ADLER zum Stichtagskurs am Periodenende um. Aufwendungen, Erträge und das Ergebnis werden hingegen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als eigener Posten im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Währung | Stichtagskurse* | | Durchschnittskurse* | |
|-------------------------|-----------------|------------|---------------------|--------|
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 2013 | 2012 |
| Schweizer Franken (CHF) | 1,2276 | 1,2072 | 1,2309 | 1,2053 |

*1) Gegenwert in Euro

ANPASSUNGEN DER VERGLEICHSAHLEN

Im Geschäftsjahr 2013 werden erstmalig die Effekte der Neuregelung des IAS 19 (im Zusammenhang mit IAS 8.28) zur Erfassung versicherungsmathematischer Verluste im sonstigen Ergebnis und die Angleichung der Rendite des Planvermögens an den Diskontierungssatz retrospektiv dargestellt. Die Rückstellungen für Pensionen erhöhen sich insgesamt um die noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von T€ 2.319 (zum 1. Januar 2012 um T€ 1.315). Das übrige kumulierte Eigenkapital sinkt um T€ 1.792 (zum 1. Januar 2012 um T€ 967). Darin enthalten sind die gesamten versicherungsmathematischen Verluste und der Effekt aus der Zinsänderung der Rendite des Planvermögens zum Diskontierungsfaktor bei der Verzinsung des Planvermögens. Die latenten Steueransprüche steigen insgesamt um T€ 617 (zum 1. Januar 2012 um T€ 348). Dadurch ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 ein positiver Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung von T€ 90.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Aufwendungen, welche anfallen um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in den derzeitigen Zustand zu versetzen, überprüft und zusätzliche bei der Motex anfallende Komponenten als aktivierungspflichtig identifiziert. Die Anpassung wurde rückwirkend zum 1. Januar 2012 vorgenommen. Die Vorräte erhöhten sich zum 31. Dezember 2012 um diese zusätzlichen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T€ 2.905 (zum 1. Januar 2012 um T€ 3.007). Die latenten Steueransprüche sinken um T€ 773 (zum 1. Januar 2012 um T€ 802). Dadurch ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 ein negativer Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung von T€ 73.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden kamen bei der Erstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich stetig angewendet.

ANLAGEVERMÖGEN UND ABSCHREIBUNGEN

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden eines Tochterunternehmens dar. Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 Wertminderungen von Vermögenswerten einem jährlichen und zusätzlich auch bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes einem Wertminderungstest unterzogen und gegebenenfalls auf ihren erzielbaren Betrag abgewertet. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten verteilt. Die Verteilung erfolgt auf die zahlungsmittelgenerierende Einheiten oder Gruppen dieser zahlungsmittelgenerierende Einheiten, von welchen erwartet wird, dass sie aus dem zu Grunde liegenden Unternehmenszusammenschluss einen Nutzen ziehen werden.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Alle erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden planmäßig linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- // Konzessionen, Rechte, Lizenzen: 3 bis 7 Jahre oder ggf. kürzere Vertragslaufzeit
- // Software: 3 bis 5 Jahre

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software. Kosten, die mit dem Betrieb oder der Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Kosten, die direkt mit der Herstellung identifizierbarer einzelner in der Verfügungsmacht des Konzerns stehender Softwareprodukte anfallen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielt, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Die direkt zurechenbaren Kosten umfassen unter anderem die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Computersoftware, die eine beschränkte Nutzungsdauer aufweisen, werden linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht in ihrem nutzungsbereiten Zustand sind, werden einmal jährlich auf eine mögliche Wertminderung untersucht.

Wird eine Wertminderung erkannt, die über die regelmäßige Abschreibung hinausgeht, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

In der Berichtsperiode gab es keine sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter € 150 werden in der Regel direkt als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr zugegangene, für den Zweck des ADLER-Konzerns wesentliche Vermögenswerte des Anlagevermögens (z. B. Schaufensterpuppen und Ladeneinrichtungen) werden im Berichtsjahr, sofern diese im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, unabhängig von der Höhe ihrer Anschaffungskosten, insbesondere unabhängig von vorgenannter Wertgrenze zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt und im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Wesentliche Komponenten einer Sachanlage werden einzeln angesetzt und abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswertes berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // **KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013** // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben. Bei allen weiteren Vermögenswerten erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte wie folgt abgeschrieben werden:

| | |
|--|----------------|
| // Gebäude: | 33 Jahre |
| // Betriebseinrichtungen: | 3 bis 10 Jahre |
| // Betriebs- und Geschäftsausstattung: | 3 bis 10 Jahre |
| // Fahrzeuge: | 4 bis 6 Jahre |
| // Mietereinbauten: | 10 Jahre |

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Diese werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wurde von einem Immobilien-Sachverständigen ermittelt.

LEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert.

Anlagevermögen, das gemietet bzw. geleast wurde und dessen wirtschaftliches Eigentum bei der jeweiligen Konzerngesellschaft liegt (Finanzierungsleasing), wird gemäß den Vorschriften des IAS 17 (Leasingverhältnisse) mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bzw. einem niedrigeren Zeitwert aktiviert und entsprechend seiner Nutzungsdauer abgeschrieben. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergeht, so ist der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer abzuschreiben.

Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasing unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden so auf Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird.

Werden bestehende Finanzierungsleasingverhältnisse verlängert bzw. verändert, erhöht die durch die Vertragsanpassung resultierende zusätzliche Finanzierungsleasingverbindlichkeit das zusätzlich zu aktivierende Nutzungspotential des Leasingobjektes.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

WERTMINDERUNG NICHT-FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft bzw. immer dann, wenn Indikatoren vorliegen. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ebenso werden immaterielle

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Vermögenswerte, die noch nicht in ihrem betriebsbereiten Zustand sind, einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den fortgeführten Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für den Vermögenswert (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine Umkehr des Wertminderungsaufwandes erfolgt nicht auf Geschäfts- oder Firmenwert-Ansätze.

ÖFFENTLICHE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt. Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Der Konzern erhält zur Kompensation von im Zusammenhang mit Altersteilzeitverträgen entstandenen Kosten öffentliche Zuwendungen, die als Ertrag erfasst werden. Der Konzern ist aufgrund von Bedingungen, die an diesen öffentlichen Zuwendungen geknüpft sind, dazu verpflichtet, den jeweiligen Arbeitsplatz einer Altersteilzeitkraft zu erhalten und neu zu besetzen.

BAUKOSTENZUSCHÜSSE

Baukostenzuschüsse werden entweder seitens der Konzerngesellschaft an den Vermieter zur Verbesserung der Objekteigenschaften eingesetzt oder vom Vermieter für eigenständige Baumaßnahmen zur Herrichtung des Modemarktes gewährt. Bilanziell erfolgt bei Zahlung von Baukostenzuschüssen der Ausweis innerhalb der sonstigen Vermögenswerte und wird über die verbleibende Mindestvertragslaufzeit ergebniswirksam verbraucht. Erhaltene Baukostenzuschüsse werden als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen und über die Mindestvertragslaufzeit oder gemäß vertraglicher Vereinbarungen erfolgswirksam aufgelöst.

LAUFENDE ERTRAGSTEUERN

Der anzuwendende Ertragsteuersatz berechnet sich auf Basis der Steuergesetze, die am Bilanzstichtag für die Länder gelten, in denen die Tochterunternehmen der Gesellschaft operieren. Die anzuwendenden landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 17,8 und 31,47% (Vorjahr zwischen 17,8 und 31,0%). Auf Grundlage dieser Steuervorschriften wird erwarteten Steuerzahlungen durch angemessene und sachgerechte Rückstellungen Rechnung getragen.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gem. IAS 12 für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss angesetzt (sog. Verbindlichkeiten-Methode). Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Ist der zukünftige steuerliche Vorteil aus Verlustvorträgen mit hinreichender Sicherheit in künftigen Perioden nutzbar, wird hierfür eine latente Steuer aktiviert.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Nach IAS 12.39 sind latente Steuern auf temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen („outside basis differences“) im Konzernabschluss nur dann anzusetzen, wenn die folgenden Kriterien nicht erfüllt sind:

- // das Mutterunternehmen, der Anteilseigner oder das Partnerunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern; und
- // es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Dies ist im ADLER-Konzern nicht gegeben. Die temporäre Differenz löst sich in aller Regel erst bei Verkauf der Gesellschaft auf. Zum aktuellen Zeitpunkt plant der ADLER-Konzern keine Unternehmensverkäufe, wäre aber auch in der Lage den Zeitpunkt des Verkaufs zu steuern. Im Konzernabschluss des ADLER-Konzerns werden keine latenten Steuern auf temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen gebildet.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

VORRÄTE

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch alle direkt zurechenbaren Kosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten und Abschreibungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis der gewogenen Durchschnittsmethode bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die prozentualen Gängigkeitsabschläge für aktuelle Saisonware überprüft und auf Basis aktueller Erfahrungen gegenüber den Vorjahren angepasst.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Zuordnung der sonstigen Kosten, die anfallen um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in verkaufsfähigen Zustand zu versetzen angepasst.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme aus dieser Forderung, ermittelt unter Verwendung des Effektivzinssatzes. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ zugeordnet.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Bewertungskategorien des IAS 39 zugeordnet wurden. Sie werden zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Unrealisierte Gewinne und unrealisierte Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Wenn Wertpapiere der Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte veräußert werden oder wertgemindert sind, werden die im Eigenkapital kumulierten Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als Gewinne bzw. Verluste aus finanziellen Vermögenswerten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. ADLER widmet beispielsweise Wertpapiere mit einem längerfristigen Anlagehorizont dieser Kategorie.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der ADLER-Konzern setzte in der Berichtsperiode keine derivativen Finanzinstrumente ein.

ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE SOWIE AUSLEIHUNGEN

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie Ausleihungen sind anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode - bei langfristigen Forderungen - sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Sofern Risiken bestehen, sind diese durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten, ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des finanziellen Vermögenswertes unter die fortgeführten Anschaffungskosten) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst. Ergibt sich zu späteren Bewertungszeitpunkten, dass der beizulegende Zeitwert infolge von Ereignissen, die nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, objektiv gestiegen ist, werden die Wertminderungen in entsprechender Höhe erfolgswirksam zurückgenommen. Der im Rahmen der Prüfung auf etwaige Wertminderungen zu bestimmende beizulegende Zeitwert der mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kredite und Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten und mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten künftigen Zahlungsströmen.

Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Ausleihungen sind der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ zugeordnet.

Finanzielle Vermögenswerte werden generell zum Handelstag bilanziert.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. In Anspruch genommene Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital besteht aus gezeichnetem Kapital, Kapitalrücklage, übrigem kumuliertem Eigenkapital und Bilanzverlust. Das gezeichnete Kapital stellt das nominelle Kapital der Muttergesellschaft vermindert um den Anteil zurückerwerbener Aktien dar. In der Kapitalrücklage sind alle der Gesellschaft von außen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht gezeichnetes Kapital sind, dargestellt.

Das Übrige kumulierte Eigenkapital enthält neben geringen Wechselkurseffekten aus der Konsolidierung von Tochterunternehmen mit einer anders lautenden funktionalen Währung, die Wertentwicklung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen, sowie die dazugehörigen latenten Steuern.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, soweit der Zinsanteil wesentlich ist. Der dabei zum Ansatz kommende Zinssatz ist ein Zinssatz vor Steuern, welcher der momentanen wirtschaftlichen Situation des Marktumfeldes entspricht und das Risiko der Verpflichtung berücksichtigt.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Im ADLER-Konzern liegen unterschiedliche Versorgungspläne vor. Dies beinhaltet sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne. Beitragsorientierte Pläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit (etwa einen Fonds oder Versicherung) entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist, auch wenn der Fonds oder die Ansprüche aus dem abgeschlossenen Versicherungsvertrag nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Plan, der kein beitragsorientierter Plan ist.

Die den leistungsorientierten Plänen zu Grunde liegenden Vereinbarungen sehen im Konzern abhängig von der Tochtergesellschaft unterschiedliche Leistungen vor. Diese umfassen im Wesentlichen

- // Pensionszusagen ab Erreichen des jeweiligen Rentenalters,
- // Einmalzahlungen bei Auflösung von Dienstverhältnissen.

Die Rückstellung, die aus leistungsorientierten Plänen in der Konzernbilanz angesetzt wird, ergibt sich aus dem Barwert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eventuell vorhandenen Planvermögens und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung erfolgt gemäß der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit Methode), wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durch unabhängige versicherungsmathematische Gutachter durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften und die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes sowie dessen spezifischen demographischen Gegebenheiten. Die ausschließlich im europäischen Wirtschaftsraum bestehenden Verpflichtungen werden mit einem Rechnungszins von 3,0% (Vorjahr: 2,5%), einem Lohn- und Gehaltstrend von 2,5 - 3,0% (Vorjahr: 2,5 - 3,0%) und mit einem Rententrend von 2,5% (Vorjahr: 2,5%) bewertet. Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen überwiegend länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die Rückstellung setzt sich aus dem Anwartschaftsbarwert abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens abzüglich/zuzüglich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zusammen. Die erwartete Rendite auf das Planvermögen gemäß der Neufassung IAS 19 wurde mit 3,0% an den Rechnungszins angepasst (erwartete Rendite des Vorjahres: 3,5% / angepasst IAS 19 2,5%).

Die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren aus der Abweichung zwischen planmäßig erwarteten und tatsächlich am Jahresende eingetretenen Pensionsverpflichtungen und Planvermögen über die Jahre. Im Berichtszeitraum wurden die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erstmalig angewendet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden danach nun unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und nicht mehr erst dann, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums von Verpflichtungsumfang bzw. Planvermögen liegen. Darüber hinaus erfolgt die Verzinsung des Planvermögens nicht mehr entsprechend der Verzinsungserwartung nach Maßgabe der Asset Allocation, sondern als Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes.

Angaben zur Finanzierungsstrategie und -risiken der Pensionspläne sowie eine Sensibilitätsanalyse bei Änderungen wesentlicher Bewertungsannahmen gemäß IAS 19.145, werden gemäß IAS 19.173 unter Punkt 19 dargestellt.

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung (Zinskosten für Pensionsverpflichtungen und erwarteter Ertrag aus Planvermögen) wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnis ausgewiesen.

Zahlungen aus einem beitragsorientierten Versorgungsplan werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis in Österreich am oder nach dem 1. Januar 2003 begonnen hat, unterliegen einem beitragsorientierten Versorgungsplan. Verpflichtungen aus Abfertigungen für Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Januar 2003 begonnen hat, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses durch die Gesellschaft, bei Pensionsantritt, bei Invalidität oder Tod erhalten berechnigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Abfertigung, die – abhängig von ihrer Dienstzeit – ein Mehrfaches ihres monatlichen Grundgehalts, maximal aber zwölf Monatsgehälter beträgt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses werden maximal drei Monatsgehälter sofort, darüber hinausgehende Beträge über einen Zeitraum von mehreren Monaten verteilt ausgezahlt. Im Falle des Todes haben die Erben der berechnigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf 50% der Abfertigung.

LEISTUNGEN AUS ANLASS DER BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden geleistet, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt entlassen wird, oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen sofort, wenn er nachweislich und unausweichlich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend eines detaillierten formalen Plans, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeiter zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst. Die Ansprüche auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden unter den Personalarückstellungen ausgewiesen. Unter diese Position fallen auch Teile der Ansprüche aus dem deutschen Modell zur Regelung der Altersteilzeit.

Die Neudefinition IAS 19 „Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ erfordert keine Anpassung bei der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit.

AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNGEN

Im Zusammenhang mit den Vorstandsverträgen wurde den Vorstandsmitgliedern der Adler Modemärkte AG ein erfolgsbezogener, aktienbasierter Vergütungsbestandteil (sog. Long-Term Incentive Bonus) gewährt. Den aktiven Mitglieder wurden aufgrund der Höhe des Eigeninvestments in ADLER-Aktien zum Bilanzstichtag 375.000 SAR (Stock Appreciation Rights) gewährt. Die gewährten SAR wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich gem. IFRS 2.30 ff. klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der von den Vorstandsmitgliedern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird gemäß IFRS 2 als Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wird anhand einer Monte-Carlo-Simulation zu jedem Bilanzstichtag neu ermittelt. (Verweis auf Punkt 32)

SCHULDEN

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei langfristigen Verbindlichkeiten werden Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Der Erstanatz der Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // **KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013** // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern die Rückzahlung innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erfolgen hat.

Innerhalb der kurzfristigen Finanzschulden werden auch die von Kunden noch nicht in Anspruch genommenen Rabatt-Ansprüche ausgewiesen. Diese erwerben die Kunden, wenn sie ihren Einkauf unter Vorlage der ADLER-Kundenkarte tätigen. Innerhalb eines genau definierten Zeitraumes kann der Kunde diese Rabatt-Ansprüche bei einem Folgeeinkauf verrechnen oder sich den Betrag in bar auszahlen lassen. Der als Finanzschulden angesetzte Betrag entspricht dem zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenem Rabatt-Anspruch der Kunden.

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden passiviert, sofern das wirtschaftliche Eigentum hinsichtlich der geleasten bzw. gemieteten Leasinggegenstände den Unternehmen des ADLER-Konzerns zuzurechnen ist und diese unter den Sachanlagen aktiviert sind (Finanzierungs-Leasing). Beim erstmaligen Ansatz der Leasingverpflichtungen wurde der beizulegende Zeitwert des Leasinggegenstandes bzw. der niedrigere Barwert der Leasingraten angesetzt.

Die Finanzierungskosten werden dabei so über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, dass sich im Zeitablauf ein konstanter Zinssatz auf die verbleibende Finanzierungs-Leasing-Verbindlichkeit ergibt.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sind der Kategorie „Sonstige Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IAS 37 nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang zu nennen.

ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Warenwirtschaftliche Vergütungsansprüche werden nach erfolgter Rechnungsprüfung ergebniswirksam erfasst. Programme, die Kunden zum Erwerb von Treuepunkten berechtigen, wurden im Berichtszeitraum nicht angeboten.

Erwerben Kunden beim Kauf mit der ADLER-Kundenkarte einen bestimmten Rabatt-Anspruch, so wird dieser als Umsatzminderung erfasst. Die Abgrenzung erfolgt über die Position Finanzschulden. Die Auflösung erfolgt mit Inanspruchnahme. Wenn Kunden Rabatt-Ansprüche verfallen lassen, wird der nicht in Anspruch genommene Betrag innerhalb des Umsatzes ausgewiesen.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind und der Gefahrenübergang auf den Kunden erfolgt ist. Einzelhandelsverkäufe werden bar oder per EC- bzw. Kreditkarte abgewickelt. Die Kartengebühren werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Geschäftspolitik des Konzerns sieht vor, dass der Endverbraucher seine Produkte mit einem Rückgaberecht erwirbt. Dieses Rückgaberecht wird auf Basis von Erfahrungswerten beziffert und von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Dies gilt auch für die Erfassung von Werbekosten. Diese werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 dann erfasst, wenn die Leistung – hier die Erbringung der Werbedienstleistungen – gegenüber dem ADLER-Konzern erbracht wurde und nicht erst, wenn die entsprechenden Werbeaktionen durch den ADLER-Konzern stattfinden.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Mieterträge und Mietaufwendungen werden periodengerecht als Aufwand oder Ertrag erfasst.

FINANZERGEBNIS

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz entspricht dem Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

Beim Vorliegen eines Finanzierungsleasingvertrages werden die erhaltenen Zahlungen mit finanzmathematischen Methoden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt.

Zinserträge aus der erwarteten Rendite-Entwicklung des Planvermögens fließen ebenso in das Finanzergebnis ein wie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen. Die dabei zugrunde gelegten Zinssätze werden im Rahmen der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen erläutert.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen, sofern es sich nicht um aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte handelt.

SONSTIGES ERGEBNIS

Gemäß der Änderungen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ wurden die Posten des sonstigen Ergebnisses entsprechend dargestellt. Die Posten des sonstigen Ergebnisses werden in Abhängigkeit, ob diese in der Zukunft über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, getrennt dargestellt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit IFRS 8 erfolgt die Segmentierung in operative Teilbereiche gemäß der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Ein operatives Segment wird als „Unternehmensbestandteil“ definiert, der aus seiner Geschäftstätigkeit Erträge und Aufwendungen generiert, dessen Ertragslage durch die verantwortliche Unternehmensinstanz im Rahmen der Ressourcenallokation sowie der Performancebeurteilung regelmäßig analysiert wird und für den eigenständige Finanzdaten vorliegen. Die verantwortliche Unternehmensinstanz ist der Vorstand der Adler Modemärkte AG.

In der Segmentberichterstattung werden die Segmente nach den Hauptaktivitäten strukturiert.

Im Geschäftsjahr 2013 existiert wie im Vorjahr mit dem Segment „Modemärkte“ lediglich ein berichtspflichtiges Segment.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt nach den Vorgaben des IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehender Aktien. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie entsteht, wenn aus dem Stammkapital neben Stamm- und Vorzugsaktien auch Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden, die zukünftig zu einer Erhöhung der Aktienzahl führen könnten. Ein Verwässerungseffekt liegt im vorliegenden Konzernabschluss jedoch nicht vor.

RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENSERSATZANSPRÜCHE

Die Gesellschaften des ADLER-Konzerns sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt oder es könnten in der Zukunft solche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ergeben.

VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Beurteilung der Werthaltigkeit der Warenvorräte, die Bewertung von Rückstellungen, Pensionen oder standortbezogenen Risiken, sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen insbesondere aus Verlustvorträgen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

Unsere Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Der Grundsatz des „true-and-fair-view“ wird auch bei der Verwendung von Schätzungen gewahrt.

NUTZUNGSDAUERN VON ANLAGEVERMÖGEN

Die Ermittlung und Festlegung von konzerneinheitlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern basiert auf Erfahrungswerten hinsichtlich der tatsächlich erwarteten Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens. Dabei wurde von einer gewöhnlichen Nutzung der Vermögenswerte ausgegangen.

WERTBERICHTIGUNGEN AUF VORRÄTE

Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Absatzmarkt festgelegt und beruhen zu einem gewissen Maße auf Erfahrungswerten.

ERTRAGSTEUERN

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern nach jeweils unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen verpflichtet. Die weltweite Steuerrückstellung wird auf Basis einer nach den lokalen Steuervorschriften vorgenommenen Gewinnermittlung und den anwendbaren lokalen Steuersätzen gebildet.

Die Höhe der Steuerrückstellungen und -schulden basiert auf Schätzungen, ob und in welcher Höhe Ertragsteuern fällig werden. Etwaige Risiken aus einer abweichenden steuerlichen Behandlung werden, wenn nötig, in angemessener Höhe zurückgestellt.

Daneben sind Schätzungen vorzunehmen, um die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern beurteilen zu können. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, ob künftig steuerliche Gewinne (zu versteuerndes Einkommen) zur Verfügung stehen. Im Übrigen bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer Steuervorschriften und der Höhe und des Zeitpunkts künftiger, zu versteuernder Einkünfte. Insbesondere vor dem Hintergrund der internationalen Verflechtungen können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftige Änderungen dieser Annahmen Änderungen des Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben.

RÜCKSTELLUNGEN

Bei der Ermittlung des Ansatzes von Rückstellungen sind Annahmen über die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses zu treffen. Diese Annahmen stellen die bestmögliche Einschätzung der dem Sachverhalt zu Grunde liegenden Situation dar, unterliegen jedoch durch die notwendige Verwendung von Annahmen einer gewissen Unsicherheit. Bei der Bemessung der Rückstellungen sind ebenfalls Annahmen über die Höhe des möglichen Ressourcenabflusses zu treffen. Eine Änderung der Annahmen kann somit zu einer abweichenden Höhe der Rückstellung führen. Demnach ergeben sich durch die Verwendung von Annahmen auch hier gewisse Unsicherheiten.

Die Ermittlung des Barwertes von Pensionsverpflichtungen ist maßgeblich abhängig von der Auswahl des Diskontierungszinssatzes und der weiteren versicherungsmathematischen Annahmen, welche zum Ende eines jeden Geschäftsjahres neu ermittelt werden. Der zu Grunde liegende Diskontie-

rungszinssatz ist dabei der Zinssatz von Industrieanleihen mit hoher Bonität, welche auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und welche laufzeitkongruent zu den Pensionsverpflichtungen sind. Änderungen dieser Zinssätze können zu wesentlichen Änderungen der Höhe der Pensionsverpflichtung führen.

WERTMINDERUNGEN

Gemäß IAS 36 (Wertminderungen von Vermögenswerten) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) wird der Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung auch häufiger durchzuführen. Die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten ist untersagt. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes wird der Restbuchwert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d.h., dem höheren Wert aus Nettoveräußerungspreis und seinem Nutzungswert verglichen. In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust vor. In Höhe der so ermittelten aufwandswirksamen Wertminderungen wird im ersten Schritt der Geschäfts- oder Firmenwert der betroffenen strategischen Geschäftseinheit abgeschrieben. Ein eventuell verbleibender Restbetrag wird buchwertproportional auf die anderen Vermögenswerte der jeweiligen strategischen Geschäftseinheit verteilt, soweit im Anwendungsbereich des IAS 36. Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags wird der Barwert der künftigen Zahlungen, der auf Grund der fortlaufenden Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet wird, zu Grunde gelegt. Die Prognose der Zahlungen stütze sich auf die aktuellen Planungen der Gesellschaft. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet, wobei die jeweiligen Anteile am Gesamtkapital ausschlaggebend sind. Die Eigenkapitalkosten entsprechen den Renditeerwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und werden aus einer geeigneten Peer Group abgeleitet. Als Fremdkapitalkosten werden die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten, wie sich diese aus Anleihen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 20 Jahren ergeben, zu Grunde gelegt.

Bei der Berücksichtigung von Standortrisiken (i. W. Einschätzung von drohenden Verlusten aus Operating-Leasingverträgen bzw. Wertminderung bei Finanzierungs-Leasingverträgen über die Miete von Märkten) werden für Standorte mit nachhaltigen Verlusten Schätzungen eines bereinigten EBIT für einen Planungshorizont zu einem Vergleich mit objektivierten Mieten herangezogen, um eine mögliche zukünftige Mietunterdeckung zu ermitteln, bzw. die Buchwerte mit einem erzielbaren Betrag, welcher unter den Annahmen zum einen der Fortführung der derzeitigen Nutzung oder zum anderen einer Umnutzung bestimmt werden.

Der beizulegende Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden, die einem Wertminderungstest unterzogen werden, wird in der Regel von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Gutachten über die Marktwerte von Sachanlagevermögen unterliegen durch die Verwendung notwendiger Annahmen gewissen Unsicherheiten.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden im Rahmen der zu Grunde gelegten Annahmen und Schätzungen alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse (netto) resultieren fast ausschließlich aus Warenverkäufen und verteilen sich geographisch wie folgt:

| T€ | 2013 | 2012 |
|-------------|----------------|----------------|
| Deutschland | 432.109 | 410.131 |
| Österreich | 78.593 | 80.115 |
| Luxemburg | 16.264 | 15.461 |
| Schweiz | 1.650 | 376 |
| | 528.616 | 506.083 |

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| T€ | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Mieten | 2.295 | 2.317 |
| Weiterberechnete Kosten / Kostenerstattungen | 983 | 981 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 882 | 780 |
| Lizenerträge | 563 | 637 |
| Werbekostenzuschüsse | 482 | 647 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 200 | 459 |
| Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten | 794 | 691 |
| Personalbedingte staatliche Zuschüsse | 163 | 187 |
| Erträge aus Schadenersatz | 141 | 91 |
| Ertrag aus Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten | 129 | 0 |
| Abgeschriebene Forderungen | 103 | 62 |
| Periodenfremde Erträge | 99 | 59 |
| Provisionen | 93 | 70 |
| Kantine | 75 | 72 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | 5 | 33 |
| Übriges | 644 | 704 |
| | 7.651 | 7.790 |

Die Mieterträge wurden durch Untervermietungen an Ladenkonzessionäre erzielt. Die Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen T€ 125 (Vorjahr: T€ 115).

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um Lieferantengutschriften aus Warenlieferungen, die Vorjahre betreffen.

3. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 234.912 (Vorjahr: T€ 238.205) setzt sich vollständig aus bezogenen Waren zusammen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

4. PERSONALAUFWAND

| T€ | 2013 | 2012 angepasst |
|---|---------------|-------------------|
| Löhne und Gehälter | 75.663 | 69.852 |
| Übrige soziale Abgaben | 8.181 | 7.555 |
| Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung | 7.173 | 6.942 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 503 | 429 |
| Aufwendungen für Altersteilzeit/Sterbegeld/Jubiläen | 460 | 516 |
| | 91.980 | 85.295 |

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr im Wesentlichen auf Grund des Ende 2012 ausgelaufenen Sanierungstarifvertrages. Über einen neuen Tarifvertrag wurde im Berichtsjahr ohne abschließendes Ergebnis verhandelt. Das Unternehmen hat bereits ab dem zweiten Quartal freiwillig höhere Löhne und Gehälter gezahlt.

In der Berichtsperiode waren durchschnittlich im Konzern beschäftigt:

| | 2013 | 2012 |
|----------------------|--------------|--------------|
| Leitende Angestellte | 208 | 198 |
| Vollzeitbeschäftigte | 759 | 784 |
| Teilzeitbeschäftigte | 3.028 | 3.074 |
| Auszubildende | 269 | 278 |
| | 4.264 | 4.334 |

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| T€ | 2013 | 2012 angepasst |
|--|----------------|-------------------|
| Leasingzahlungen und Gebäudeaufwendungen | 67.976 | 67.479 |
| Werbekosten | 45.111 | 39.006 |
| Fracht- und Transportkosten | 17.199 | 14.526 |
| Technische Einrichtungen | 10.376 | 10.250 |
| Verwaltungsaufwendungen | 4.892 | 4.482 |
| Verbrauchsmaterialien | 4.373 | 3.029 |
| Fremdreinigungskosten | 3.687 | 3.533 |
| Beratungsaufwendungen | 2.934 | 4.020 |
| Büroaufwendungen | 1.548 | 1.642 |
| Nebenkosten Geldverkehr | 1.518 | 1.442 |
| GWG | 543 | 815 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | 438 | 1.257 |
| Übriges | 5.900 | 3.407 |
| | 166.495 | 154.888 |

Die Erhöhung der Werbekosten resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Volumen an Anzeigen, Mailings, Beilagen- und TV-Werbung.

Die Erhöhung der Fracht- und Transportkosten resultiert im Wesentlichen aus höheren Volumina und Preissteigerungen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

6. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen können dem Konzernanlagespiegel entnommen werden. Im Geschäftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte angefallen.

7. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus den folgenden Posten unterteilt nach der Entstehung wie folgt zusammen:

| T€ | 2013 | 2012 angepasst |
|---|---------------|-------------------|
| Zinsertrag | | |
| Forderungen gegen Kreditinstitute | 48 | 85 |
| Übriges | 39 | 68 |
| | 87 | 153 |
| Zinsaufwand | | |
| Finanzierungsleasing | -3.918 | -3.868 |
| Aufzinsungseffekt der Pensionsverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen | -210 | -315 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -7 | -110 |
| Steuernachzahlung | 0 | 0 |
| Übriges | -249 | -172 |
| | -4.384 | -4.465 |
| Finanzergebnis | -4.297 | -4.312 |

Die Zinserträge von Kreditinstituten resultieren aus laufenden Kontokorrentguthaben. Die Positionen werden der Kategorie Darlehen und Forderungen zugeordnet.

Alle Zinserträge und Zinsaufwendungen, die aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten resultieren, wurden nach der Effektivzinsmethode errechnet.

Die im Nettoergebnis enthaltenen Zinsen entsprechen den Gesamtzinserträgen und -aufwendungen, die nach der Effektivzinsmethode berechnet wurden.

8. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| T€ | 2013 | 2012 angepasst |
|---|---------------|-------------------|
| Tatsächlicher Steueraufwand (-) / -ertrag (+) | -7.052 | -6.165 |
| Latenter Steueraufwand (-) / -ertrag (+) | 1.022 | 83 |
| | -6.030 | -6.082 |

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der für die deutsche Gesellschaft berücksichtigte Ertragsteuersatz von 29,100% (Vorjahr: 27,000%) setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,825% (Vorjahr: 15,825%) (inkl. Solidaritätszuschlag von 5,500%) und der Gewerbesteuer mit 13,300% (Vorjahr: 11,150%). Die Berech-

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

nung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Insgesamt ergibt sich für den ADLER-Konzern ein anzuwendender Ertragsteuersatz von 29,100% (Vorjahr: 27,000%). Die Anpassung des Ertragsteuersatzes ist auf die Erhöhung der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde; diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

In der nachfolgenden Überleitungsrechnung werden die Unterschiede zwischen dem tatsächlich gebuchten Ertragsteueraufwand und dem erwarteten Ertragsteueraufwand ausgewiesen. Der erwartete Ertragsteueraufwand ergibt sich aus dem Konzernergebnis vor Ertragsteuern multipliziert mit dem anzuwendenden Ertragsteuersatz.

| T€ | 2013 | 2012 angepasst |
|--|--------------|-------------------|
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 24.602 | 16.170 |
| Anzuwendender Ertragsteuersatz | 29,10% | 27,00% |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | 7.159 | 4.366 |
| Effekte aus abweichenden ausländischen Steuersätzen | -56 | 75 |
| Effekte aus abweichenden inländischen Steuersätzen | -5 | 337 |
| Effekte aus Steuersatzänderung | -294 | 0 |
| Steuerwirkungen | | |
| Gewerbesteuerhinzurechnungen/-kürzungen | 810 | 803 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 71 | 66 |
| Periodenfremder Steuerertrag / -aufwand | -7 | 19 |
| Steuerfreie Erträge | -22 | -23 |
| Erstaktivierung steuerlicher Verlustvorträge | -2.039 | -272 |
| Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verluste | -318 | 0 |
| Untergang steuerlicher Verlustvorträge | 26 | 0 |
| Wertberichtigung auf steuerliche Verlustvorträge | 677 | 0 |
| Nichtansatz laufender steuerlicher Verluste | 89 | 422 |
| Sonstige Abweichungen | -61 | 290 |
| Summe Steuerauswirkungen | -774 | 1.304 |
| Tatsächlicher Steueraufwand (+)/ -ertrag (-) | 6.030 | 6.082 |
| Effektive Steuerquote | 24,51% | 37,61% |

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach lokalem Steuerrecht wie auch nach IFRS zum beizulegenden Zeitwert erfasst, so dass hieraus keine temporären Differenzen im Sonstigen Ergebnis entstehen.

Durch die Änderung der Aktionärsstruktur zum 25. April 2013 sind gemäß §8c KStG die in der Advers GmbH, Haibach, bestehenden steuerlichen Verlustvorträge und die entsprechenden latenten Steueransprüche in Höhe von T€ 26 untergegangen. Gemäß der sogenannten „Stillen-Reserven-Klausel“ werden Verlustvorträge und entsprechende latente Steuern der Adler Mode GmbH, Haibach, beibehalten. Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge der Adler Mode GmbH wurden auf Grund der Neueinschätzung der mittelfristigen Nutzung von T€ 1.533 auf T€ 855 reduziert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten selbst erstellte Software sowie erworbene Software, Rechte und Lizenzen sowie den Geschäfts- oder Firmenwert. Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte umfassen dabei aktivierte Entwicklungskosten für eine Logistiksoftware. In den geleisteten Anzahlungen werden im Wesentlichen Anzahlungen für die Einführung eines elektronischen Warensteuerungs- und Warensicherungssystems ausgewiesen. Für dieses System sind im Geschäftsjahr Entwicklungskosten in Form interner Aufwendungen in Höhe von T€ 285 (Vorjahr: T€ 410) angefallen. Forschungskosten wurden nicht erfasst.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

| T€ | Software, Rechte, Lizenzen | Geschäfts- oder Firmenwert | Lizenzen Finanzie- rungs- Leasing | Selbst erstellte Vermö- genswerte | Geleistete Anzah- lungen | Gesamt |
|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|--|--------------------------------|----------------|
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| 01.01.2013 | 25.941 | 868 | 828 | 2.257 | 3.506 | 33.400 |
| Zugänge | 863 | 0 | 0 | 0 | 1.207 | 2.070 |
| Abgänge | -1 | 0 | 0 | 0 | -719 | -720 |
| Umbuchung | 670 | 0 | 0 | 0 | -670 | 0 |
| Stand am 31.12.2013 | 27.473 | 868 | 828 | 2.257 | 3.324 | 34.750 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| 01.01.2013 | -23.572 | 0 | -380 | -869 | 0 | -24.822 |
| Zugänge | -999 | 0 | 0 | -21 | 0 | -1.020 |
| Abgänge | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Stand am 31.12.2013 | -24.570 | 0 | -380 | -890 | 0 | -25.841 |
| Wertminderungen | | | | | | |
| 01.01.2013 | 0 | -868 | -448 | -1.367 | 0 | -2.683 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2013 | 0 | -868 | -448 | -1.367 | 0 | -2.683 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 2.369 | 0 | 0 | 21 | 3.506 | 5.896 |
| Nettobuchwert 31.12.2013 | 2.903 | 0 | 0 | 0 | 3.324 | 6.227 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

| T€ | Software, Rechte, Lizenzen | Geschäfts- oder Firmenwert | Lizenzen Finanzie- rungs- Leasing | Selbst erstellte Vermö- genswerte | Geleistete Anzah- lungen | Gesamt |
|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--|--|--------------------------------|----------------|
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| 01.01.2012 | 24.487 | 868 | 828 | 2.257 | 1.581 | 30.021 |
| Zugänge | 1.042 | 0 | 0 | 0 | 2.338 | 3.380 |
| Abgänge | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 |
| Umbuchung | 413 | 0 | 0 | 0 | -413 | 0 |
| Stand am 31.12.2012 | 25.941 | 868 | 828 | 2.257 | 3.506 | 33.400 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| 01.01.2012 | -22.636 | 0 | -380 | -819 | 0 | -23.835 |
| Zugänge | -937 | 0 | 0 | -50 | 0 | -987 |
| Abgänge | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Stand am 31.12.2012 | -23.572 | 0 | -380 | -869 | 0 | -24.822 |
| Wertminderungen | | | | | | |
| 01.01.2012 | 0 | -868 | -448 | -1.367 | 0 | -2.683 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2012 | 0 | -868 | -448 | -1.367 | 0 | -2.683 |
| Nettobuchwert 31.12.2011 | 1.851 | 0 | 0 | 71 | 1.581 | 3.503 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 2.369 | 0 | 0 | 21 | 3.506 | 5.896 |

Innerhalb der geleisteten Anzahlungen werden für die Einführung des elektronische Warensteuerungs- und Warensicherungssystems Anzahlungen in Höhe von T€ 3.294 (Vorjahr: T€ 3.477) ausgewiesen. Da dieser immaterieller Vermögenswert noch nicht vollständig in seinem nutzungsreifen Zustand ist, wurde dieser einem Wertminderungstest unterzogen. Da seine Einführung innerhalb des gesamten ADLER-Konzerns geplant ist, wurde der ADLER-Konzern als Ganzes als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert. Der erzielbare Betrag wurde jeweils durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Veräußerungskosten auf Basis einer 3-Jahres-Planung für den Cashflow ermittelt. Für die weitere Planungsphase wurde ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1% angewendet. Der angewendete Diskontierungssatz nach Steuern belief sich auf 6,24%. Es wurde kein Wertminderungsbedarf ermittelt.

10. SACHANLAGEN

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die wegen der Gestaltung der ihnen zu Grunde liegenden Leasingverträge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Im Hinblick auf eine angemessene Bewertung dieser als „Finanzierungs-Leasing“ aktivierten Mietverträge wurden diese auf die Notwendigkeit von ggf. erforderlichen Abwertungen hin untersucht. Es ergaben sich bei der Untersuchung der einzelnen Modemärkte keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Die sonstigen Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Ladeneinrichtung der Modemärkte.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

| T€ | Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte | Gebäu- de (inkl. Gebäu- de auf fremdem Grund) | Finan- zierungs- Leasing Gebäude | Sonstige Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Geleistete Anzah- lungen / Anlagen im Bau | Gesamt |
|-------------------------------------|--|--|---|---|---|-----------------|
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| 01.01.2013 | 490 | 61.028 | 134.361 | 70.027 | 14 | 265.920 |
| Zugänge | 0 | 4.187 | 13.396 | 3.546 | 350 | 21.479 |
| Abgänge | 0 | -1.048 | -7.729 | -2.929 | 0 | -11.706 |
| Umgliederungen | 92 | 627 | 0 | 91 | -14 | 796 |
| Währungsumrechnungs- differenzen | 0 | -3 | 0 | -3 | 0 | -6 |
| Stand am 31.12.2013 | 582 | 64.791 | 140.028 | 70.730 | 350 | 276.482 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| 01.01.2013 | 0 | -46.374 | -98.025 | -56.034 | 0 | -200.433 |
| Zugänge | 0 | -2.890 | -5.607 | -4.463 | 0 | -12.960 |
| Abgänge | 0 | 843 | 6.704 | 2.651 | 0 | 10.198 |
| Umgliederung | 0 | -14 | 0 | -84 | 0 | -98 |
| Währungsumrechnungs- differenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2013 | 0 | -48.435 | -96.928 | -57.930 | 0 | -203.293 |
| Wertminderungen | | | | | | |
| 01.01.2013 | -166 | -403 | 0 | -194 | 0 | -763 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederung | -39 | -181 | 0 | 0 | 0 | -220 |
| Währungsumrechnungs- differenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31.12.2013 | -205 | -584 | 0 | -194 | 0 | -983 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 324 | 14.251 | 36.336 | 13.799 | 14 | 64.724 |
| Nettobuchwert 31.12.2013 | 377 | 15.772 | 43.100 | 12.606 | 350 | 72.205 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

| T€ | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | Gebäude (inkl. Gebäude auf fremdem Grund) | Finanzierungs-Leasing Gebäude | Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau | Gesamt |
|---------------------------------|---|---|-------------------------------|---|---|-----------------|
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| 01.01.2012 | 228 | 57.893 | 130.896 | 69.316 | 91 | 258.424 |
| Zugänge | 0 | 3.094 | 21.341 | 4.999 | 14 | 29.448 |
| Abgänge | 0 | -1.700 | -17.876 | -4.379 | 0 | -23.955 |
| Umgliederungen | 262 | 1.741 | 0 | 91 | -91 | 2.003 |
| Stand am 31.12.2012 | 490 | 61.028 | 134.361 | 70.027 | 14 | 265.920 |
| Abschreibungen | | | | | | |
| 01.01.2012 | 0 | -44.608 | -108.394 | -54.401 | 0 | -207.403 |
| Zugänge | 0 | -2.879 | -6.137 | -4.997 | 0 | -14.013 |
| Abgänge | 0 | 1.348 | 16.506 | 3.364 | 0 | 21.218 |
| Umgliederung | 0 | -235 | 0 | 0 | 0 | -235 |
| Stand am 31.12.2012 | 0 | -46.374 | -98.025 | -56.034 | 0 | -200.433 |
| Wertminderungen | | | | | | |
| 01.01.2012 | -53 | -120 | 0 | -194 | 0 | -367 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederung | -113 | -283 | 0 | 0 | 0 | -396 |
| Stand am 31.12.2012 | -166 | -403 | 0 | -194 | 0 | -763 |
| Nettobuchwert 31.12.2011 | 175 | 13.165 | 22.502 | 14.721 | 91 | 50.654 |
| Nettobuchwert 31.12.2012 | 324 | 14.251 | 36.336 | 13.799 | 14 | 64.724 |

Vermögenswerte mit Einzelanschaffungskosten unter € 150 werden wie vorstehend beschrieben angesetzt. Die gesamten Anschaffungskosten der hiervon betroffenen Vermögenswerte belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 543 (Vorjahr: T€ 815).

Bei den Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude für Modemärkte. Die Leasingverträge beinhalten in der Regel Verlängerungsklauseln sowie Preisanpassungsklauseln in Bezug auf Änderungen im Mietpreisindex. Zusätzlich bedingen die in den einzelnen Märkten erzielten Umsätze variable Mietbestandteile. Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die bedingten Mietzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen auf T€ 1.360 (Vorjahr: T€ 1.858), die aus Operating-Leasingverträgen auf T€ 2.948 (Vorjahr: T€ 3.665). Die Reduzierung der bedingten Mietzahlungen zum Vorjahr sind im Wesentlichen auf Vertragsänderungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen vorgenommen.

Die Laufzeiten betragen in der Regel 5 bis 20 Jahre mit Mietverlängerungsoptionen. Die Mietverlängerungsoptionen sind von der Gesellschaft in Abhängigkeit vom Leasingvertrag zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ablauf des Leasingvertrages auszuüben. Dieser Zeitraum variiert zwischen drei und zwölf Monaten vor Ablauf des Leasingvertrages. Die Laufzeiten der Mietverlängerungen betragen zwischen einem Jahr und fünf Jahren.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die Aufwendungen für Operating-Leasingverträge betragen im Geschäftsjahr T€ 62.630 (Vorjahr: T€ 62.419). Die Operating-Leasingverträge enthalten vergleichbare Mietverlängerungsoptionen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

| T€ | 2013 | 2012 |
|--|----------------|----------------|
| Operating-Leasingverträge | | |
| Zukünftig zu leistende Mindestleasingzahlungen | | |
| bis zu 1 Jahr | 43.336 | 39.698 |
| 1 bis 5 Jahre | 130.658 | 115.453 |
| über 5 Jahre | 118.749 | 77.390 |
| | 292.743 | 232.541 |

Das Sachanlagevermögen dient in Höhe von T€ 2.323 (Vorjahr: T€ 1.915) als Sicherheit für Finanzverbindlichkeiten.

11. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Bei den als Finanzinvestitionen ausgewiesenen Immobilien handelt es sich um ein Grundstück und ein Gebäude der konsolidierten Zweckgesellschaft ALASKA GmbH & Co. KG. Das Gebäude wird nicht vollständig vom ADLER-Konzern genutzt und wird zum Teil vermietet. Der vermietete Teil ist als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie klassifiziert und dementsprechend ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert, welcher von einem sachverständigen Gutachter auf Basis von Marktdaten ermittelt wurde. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Mieterträge in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 115) erzielt.

| T€ | 2013 | 2012 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Buchwert 01.01. | 2.002 | 3.374 |
| Umgliederung aus Sachanlagevermögen | -477 | -1.372 |
| Stand am 31.12. | 1.525 | 2.002 |

Im Geschäftsjahr ging ein zusätzlicher Teil des Gebäudes in Eigennutzung über; der entsprechende Wert der eigengenutzten Flächen ist ins Sachanlagevermögen umgegliedert.

Wie im Vorjahr dienen die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in voller Höhe als Sicherheit für Finanzverbindlichkeiten.

Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen sind im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 30) angefallen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

12. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|--------------|--------------|
| Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 292 | 286 |
| Einzahlungen in einen Geldmarktfonds zur Absicherung von Altersteilzeitzusagen | 39 | 39 |
| Depotzahlungen und Kautionen | 158 | 158 |
| | 489 | 483 |
| Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | |
| Forderungen aus Kreditkarten | 2.737 | 3.218 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.185 | 1.745 |
| Steuerforderungen | 920 | 481 |
| Sonstiges | 2.174 | 3.461 |
| | 7.016 | 8.905 |

In den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 2.934 (Vorjahr: T€ 3.415) enthalten.

Die Steuerforderungen umfassen Ertragsteuervorauszahlungen in- und ausländischer Gesellschaften.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Mietvorauszahlungen, abgegrenzte Mietzahlungen in Verbindung mit Operating-Leasingverhältnissen, Baukostenzuschüsse und Wartungsverträge gebildet.

13. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Innerhalb der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von T€ 264 (Vorjahr: T€ 257) werden Wertpapiere erfasst, die keiner der anderen Bewertungskategorien nach IAS 39 zugeordnet werden können. Die Position umfasst in voller Höhe Fondsanteile. Der erstmalige Ansatz sowie die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

14. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die latenten Steuerschulden bzw. die latenten Steueransprüche beziehen sich auf folgende Positionen:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|--|---------------|-------------------------|
| Latente Steueransprüche | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 127 | 136 |
| Vorratsvermögen | 1.791 | 715 |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 564 | 683 |
| Rückstellungen | 1.131 | 927 |
| Schulden | 16.126 | 13.790 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 3.394 | 2.137 |
| Summe latente Steueransprüche | 23.134 | 18.388 |
| davon kurzfristig | 7.705 | 5.026 |
| davon langfristig | 15.429 | 13.289 |
| Latente Steuerschulden | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 220 | 145 |
| Sachanlagen | 12.501 | 9.881 |
| Vorratsvermögen | 182 | 311 |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 87 | 72 |
| Rückstellungen | 1.656 | 445 |
| Schulden | 2 | 1 |
| Summe latente Steuerschulden | 14.648 | 10.855 |
| davon kurzfristig | 3.246 | 622 |
| davon langfristig | 11.402 | 10.233 |
| Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern | -14.528 | -10.705 |
| Bilanzansatz Latente Steueransprüche | 8.606 | 7.683 |
| Bilanzansatz Latente Steuerschulden | 120 | 150 |

Die Veränderung der latenten Steuern betrifft in Höhe von T€ 67 die Umbewertung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen und wurde daher direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Veränderungen der sonstigen latenten Steuern zum Vorjahr wurden erfolgswirksam erfasst.

Die hier angeführten körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden / Österreich und Adler Mode GmbH, Haibach. Auf zusätzlich bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 4.463 (Vorjahr: T€ 27.663) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Durch die Verschmelzung der Adler Asset GmbH mit Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H. reduzierten sich die bilanziell nicht berücksichtigten Verlustvorträge um T€ 16.172.

Die Ermittlung der latenten Steuern führte zu einem Überhang an latenten Steueransprüchen. Wenn in solchen Fällen aufgrund nicht ausreichender Ergebnisse aus den lokalen Steuerplanungen Unsicherheit bezüglich der Realisierung der latenten Steuererstattungsansprüche bestand, wurden die latenten Steueransprüche nur bis zur Höhe der latenten Steuerschulden angesetzt.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von T€ 1.604 (Vorjahr: T€ 1.604) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und die Erläuterungen unter Punkt 8.

15. VORRÄTE

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|---------|---------------|-------------------------|
| Inland | 66.847 | 68.229 |
| Ausland | 10.689 | 12.845 |
| | 77.536 | 81.074 |

Die Bewertung der Vorräte erfolgt jeweils zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und am Bilanzstichtag realisierbarem Nettoveräußerungspreis. Gemäß IAS 2.36 f werden mögliche Wertaufholungen gutgeschrieben, im Geschäftsjahr lagen jedoch in Summe höhere Wertminderungen vor.

In 2013 bestanden mit T€ 8.955 um T€ 1.238 geringere Wertminderungen auf Vorräte (Vorjahr: T€ 10.193). Die Wertminderungen werden im Wesentlichen für Ware aus vorhergehenden Saisons und Langsamdreher vorgenommen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungspreis bewerteten Vorräte beträgt T€ 67.320 (Vorjahr: T€ 68.475).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Vorjahreswerte auf Grund der Änderung der Bewertung der Handlungskosten angepasst, dies führte zu einer Erhöhung der Vorratswerte um T€ 2.905.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die prozentualen Gängigkeitsabschläge für aktuelle Saisonware überprüft und auf Basis aktueller Erfahrungen gegenüber den Vorjahren angepasst. Dies führte zu einer geringeren Wertminderung in Höhe von T€ 1.668 gegenüber der bisherigen Vorgehensweise, die sich ergebniserhöhend in 2012 ausgewirkt hat. Ergebnisauswirkungen in Folgejahren werden nicht erwartet.

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Handelswaren.

16. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der ADLER-Konzern hat weder im laufenden noch im vorherigen Geschäftsjahr Sicherheiten oder sonstige Bonitätsverbesserungen für die Besicherung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhalten sowie für die Sicherung noch offener Rechnungen akzeptiert.

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig überprüft und wertberichtigt. Die Wertberichtigung ist auf Grund überwiegender Barzahlung der Kunden vernachlässigbar. Die Forderungen bestehen fast vollständig in Euro. Bei den nicht wertberichtigten Forderungen liegen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Zahlungen bei Fälligkeit nicht geleistet werden.

17. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten | 50.149 | 37.800 |
| Kassenbestand | 4.377 | 4.311 |
| | 54.526 | 42.111 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Zu den Bilanzstichtagen liegen keine verfügbungsbeschränkten Zahlungsmittel vor.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind wie im Vorjahr in voller Höhe über spezifische Einlagensicherungen der jeweiligen Finanzinstitute abgesichert.

18. EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Adler Modemärkte AG, Haibach, beträgt unverändert T€ 18.510. Das ausgewiesene gezeichnete Kapital betrifft dieses Grundkapital abzüglich des Anteils der im Rahmen des nachstehend erläuterten Aktienrückkaufprogramm erworbenen Aktien (T€ 889).

Die Kapitalanteile der Aktionäre sind voll einbezahlt.

ÜBRIGES KUMULIERTES EIGENKAPITAL

Bezüglich der Veränderung des übrigen kumulierten Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

AUSSCHÜTTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

In der Satzung der Adler Modemärkte AG sind keine über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehenden Ausschüttungsbeschränkungen vereinbart.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 888.803 eigene Aktien mit einem auf sie entfallenden Betrag am Grundkapital von € 888.803. Dies entspricht € 888.803 eigenen Anteilen. Die eigenen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der Beschlüsse des Vorstands vom 12. Januar 2012 und 14. August 2012 jeweils nach zuvor erteilter Zustimmung des Aufsichtsrats auf Grundlage der durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien über die Börse erworben.

Die erworbenen 888.803 eigenen Aktien wurden mit den entsprechenden Positionen des Eigenkapitals verrechnet. Hierbei wurden vom gezeichneten Kapital T€ 889 und von der Kapitalrücklage T€ 4.112 direkt in Abzug gebracht.

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 13. Juni 2013 beschlossen, die durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 erteilten Ermächtigungen zum Erwerb und Verwendung eigener Aktien aufzuheben und die Gesellschaft neu zu ermächtigen, bis zum 12. Juni 2018 eigene Aktien nach Maßgabe des im Rahmen der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung am 2. Mai 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussfassung zu erwerben. Die Verwendung eigener Aktien kann in Rahmen dieses Ermächtigungsbeschlusses unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre erfolgen. Der Vorstand wurde zusätzlich ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

KAPITALSTEUERUNG

Die Ziele des ADLER-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der langfristigen Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der Erwirtschaftung angemessener Renditen für die Gesellschafter, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Durch den starken aufs Gesamtjahr gesehenen operativen Cash Flow befindet sich die Gesellschaft in der Lage, die eigenen Finanzmittel optimal einsetzen zu können. Dabei wird bei Investitionen regelmäßig überprüft, ob die zur Verfügung stehenden eigenen Finanzmittel durch (Leasing-) Finanzierungen zugunsten verbesserter Warenbezugspreise (z. B. Skontierung) und der Ausnutzung sich kurzfristig bietender positiver Absatzchancen ersetzt werden können. Im Rahmen dessen wird die Fremdkapitalbeschaffung anhand einer Ziel-Fremdkapitalstruktur gesteuert. Bei der

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Auswahl der Finanzinstrumente steht eine fristenkongruente Finanzierung im Vordergrund, die über die Steuerung der Laufzeiten erreicht wird.

Das Kapital wird auf Basis des Verschuldungsgrades überwacht, berechnet aus dem Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital.

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|--------------------------|-------------|-------------------------|
| Eigenkapital | 92.026 | 80.335 |
| Fremdkapital | 136.420 | 132.876 |
| Verschuldungsgrad | 1,48 | 1,65 |

19. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen handelt es sich zum einen um Kapitalzusagen an Mitarbeiter, welche vor dem Jahr 1980 bei der Adler Modemärkte AG ein Beschäftigungsverhältnis begonnen haben sowie um Einzelzusagen an die Firmengründer bzw. einige ehemalige Führungskräfte. Der Betrag der bilanzierten Rückstellung lässt sich wie folgt aufteilen:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|--|--------------|-------------------------|
| Defined Benefit Obligation (nicht fondsfinanziert) | 5.401 | 6.131 |
| Defined Benefit Obligation (ganz oder teilweise fondsfinanziert) | 2.015 | 1.868 |
| Zwischensumme | 7.416 | 7.999 |
| abzüglich Marktwert des Planvermögens | -1.481 | -1.549 |
| Rückstellung für betriebliche Altersvorsorge Stand 31.12. | 5.935 | 6.450 |

Der bei den Gesellschaften des ADLER-Konzerns auf Grund von Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) bestehende Anwartschaftsbarwert entwickelte sich wie folgt:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|---|--------------|-------------------------|
| Stand zum 01.01. | 7.999 | 7.008 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 125 | 124 |
| Zinsaufwand | 194 | 281 |
| Gezahlte Renten | -596 | -780 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) | | |
| aus der Änderung finanzieller Annahmen | -414 | 1.265 |
| erfahrungsbedingte Anpassungen | 108 | 47 |
| Effekt aus Asset Limitierung nach IAS 19.58 | 0 | 52 |
| Stand zum 31.12. | 7.416 | 7.999 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Entwicklung des dazugehörigen Planvermögens:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 angepasst |
|---|--------------|-------------------------|
| Stand zum 01.01. | 1.549 | 1.417 |
| Zuwendungen (Arbeitgeber) | 107 | 136 |
| Erwarteter Zinsertrag | 39 | 68 |
| Rentenzahlungen (Abfertigungen) | -128 | -259 |
| Verwaltungskosten Versicherung | -4 | 0 |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen (Gewinne (+)/Verluste (-)) | -82 | 187 |
| Marktwert des Planvermögens zum 31.12. | 1.481 | 1.549 |

Das Planvermögen besteht aus einer Direktversicherung, welche zur Deckung der Verpflichtungen aus Abfertigungen abgeschlossen wurde. Der hieraus resultierende Anspruch gegenüber dem Versicherungsunternehmen wird gemäß IAS 19 als Planvermögen gegen die zu bilanzierende Abfertigungsrückstellung aufgerechnet. Die Prämienzahlungen werden im jeweiligen Kalenderjahr geleistet.

Die erwartete Rendite auf das Planvermögen wird unter IAS rev. 2011 auf Basis des Rechnungszinses ermittelt. Der tatsächliche Verlust aus Planvermögen betrug im Geschäftsjahr T€ 43 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von T€ 255).

Zukünftige Zahlungsströme in T€

| | |
|---|-----|
| Erwartete Auszahlungen von Pensionen und Abfertigungen im Folgejahr | 516 |
| Erwartete Zuwendungen in das Planvermögen im Folgejahr | 107 |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung beträgt 12,1 Jahre.

Sensitivitätsanalyse bezüglich der Defined Benefit Obligation für Pensionen und Abfertigungen:

| Bewertungsparameter | Ausgangswert | Sensitivität | Auswirkung auf die DBO |
|---------------------|--------------|----------------------|------------------------|
| Rechnungszins | 3,00% | + 1,00 Prozentpunkte | -722 |
| Rechnungszins | 3,00% | - 1,00 Prozentpunkte | 870 |
| Rententrend | 2,50% | + 0,25 Prozentpunkte | 128 |
| Rententrend | 2,50% | - 0,25 Prozentpunkte | -122 |
| Gehaltstrend | 2,50% | + 0,50 Prozentpunkte | 85 |
| Gehaltstrend | 2,50% | - 0,50 Prozentpunkte | -80 |

Die erwarteten Dotierungen von Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr betragen T€ 107 (Vorjahr: T€ 136).

Die laufenden Beitragszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung sind als Aufwand des jeweiligen Jahres im operativen Ergebnis ausgewiesen und beliefen sich im Geschäftsjahr im Konzern insgesamt auf T€ 7.173 (Vorjahr: T€ 6.942).

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

20. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (LANG- UND KURZFRISTIG)

| T€ | Restrukturierung/ Abfindungen | Miete und Miet- nebenkosten | Sonstige Personalarück- stellungen | Übrige Rückstellungen | Gesamt |
|-------------------------|----------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------|--------------|
| Stand 01.01.2012 | 491 | 1.455 | 1.055 | 535 | 3.536 |
| Inanspruchnahme | -407 | -601 | -498 | -32 | -1.538 |
| Zuführung | 543 | 1.159 | 608 | 201 | 2.512 |
| Auflösung | -84 | -573 | -48 | -75 | -780 |
| Aufzinsung | 0 | 0 | 47 | 0 | 47 |
| Stand 31.12.2012 | 543 | 1.440 | 1.164 | 629 | 3.776 |
| Langfristig | 0 | 0 | 1.086 | 155 | 1.240 |
| Kurzfristig | 543 | 1.440 | 78 | 474 | 2.536 |
| Stand 01.01.2013 | 543 | 1.440 | 1.164 | 629 | 3.776 |
| Inanspruchnahme | -1.006 | -845 | -233 | -800 | -2.884 |
| Zuführung | 2.277 | 1.211 | 400 | 1.182 | 5.070 |
| Auflösung | -450 | -421 | 0 | -11 | -882 |
| Umgliederung | 0 | 0 | 0 | -38 | -38 |
| Aufzinsung | 0 | 0 | 14 | 0 | 14 |
| Stand 31.12.2013 | 1.364 | 1.385 | 1.345 | 962 | 5.056 |
| Langfristig | 0 | 0 | 1.290 | 170 | 1.460 |
| Kurzfristig | 1.364 | 1.385 | 55 | 792 | 3.596 |
| Stand 31.12.2013 | 1.364 | 1.385 | 1.345 | 962 | 5.056 |

Die Verpflichtungen aus Restrukturierung umfassen neben zurückgestellten Abfindungskosten auch Aufwendungen im Rahmen der Schließung von Modemärkten in 2013.

Die Rückstellung für Miete und Mietnebenkosten bezieht sich auf Nachforderungen aus Mietindexierungen sowie eventuelle Nachzahlungen aus Betriebsabrechnungen.

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen Altersteilzeitzusagen sowie Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeld unter der Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Annahmen und laufzeitadäquater Abzinsung.

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Aufbewahrungen mit einem Langfristanteil in Höhe von T€ 170 (Vorjahr: T€ 155) enthalten.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

21. FINANZSCHULDEN

| T€ | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|----------|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber METRO Finance B.V. | < 1 Jahr | 298 | 266 |
| Verbindlichkeiten gegenüber METRO Finance B.V. | > 1 Jahr | 3.520 | 3.838 |
| | | 3.818 | 4.104 |
| Verbindlichkeiten aus Adler Kundenkarte | < 1 Jahr | 10.046 | 15.583 |
| | | 10.046 | 15.583 |
| | | 13.864 | 19.687 |

Bei der Verbindlichkeit gegenüber der METRO Finance B.V. (Schwestergesellschaft bis 6. März 2009) handelt es sich um ein Darlehen mit einem derzeit geltenden Festzins seit 1. April 2013 von 1,321% p.a. (bis zum 31. März 2013: 3,25% p.a). Zinsbindung vom 1. April 2013 bis 31. März 2015. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2024 und wird vierteljährlich getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus der ADLER-Kundenkarte resultieren aus noch nicht in Anspruch genommenen Rabatt-Ansprüchen von Kunden, die ihre Einkäufe über die ADLER-Kundenkarte abgewickelt haben. Die Kunden können sich den bei einem Einkauf erworbenen Rabatt bei einem nächsten Einkauf verrechnen oder aber den Betrag in bar auszahlen lassen. Da die Ansprüche spätestens zum 31.12. des Folgejahres verfallen, wird der Posten den kurzfristigen Finanzschulden zugewiesen. Die Guthaben der Kunden werden nicht verzinst. Gemäß den Vorschriften des IAS 39 ist der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommene Betrag in voller Höhe als Finanzschuld auszuweisen. Die Erfahrung der zurückliegenden Jahre zeigt jedoch, dass ein wesentlicher Teil der Kunden ihre Rabattansprüche nicht geltend macht, bevor sie verfallen. Da bis zum Verfall jedoch der volle Anspruch auf die als Finanzverbindlichkeit klassifizierten Rabattschulden besteht, wird der volle Betrag ausgewiesen.

Basierend auf den üblichen Zahlungsvereinbarungen mit Kreditinstituten und sonstigen Geschäftspartnern stellen sich die Fälligkeiten und damit der Mittelabfluss der kurzfristigen Finanzschulden inklusive Zinsen wie folgt dar:

| T€ | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|--|------------|------------|
| | | 10.046 | 15.583 |
| davon in den folgenden Zeitbändern fällig: | | | |
| < 30 Tage | | 10.046 | 15.583 |
| 30 - 90 Tage | | 99 | 99 |
| 90 - 180 Tage | | 99 | 99 |
| 180 Tage - 1 Jahr | | 200 | 197 |

Die Verbindlichkeiten aus der ADLER-Kundenkarte sind im Zeitband „unter 30 Tagen“ dargestellt, da die Kunden innerhalb von zwölf Monaten ihr Guthaben jederzeit einlösen können. Gemäß IFRS 7 sind solche jederzeit zahlbaren Verbindlichkeiten dem kürzesten Zeitband zuzuordnen.

Die Finanzschulden sind zum 31. Dezember 2013 durch Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von T€ 2.323 (Vorjahr: T€ 1.915) und durch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von T€ 1.525 (Vorjahr: T€ 2.002) besichert.

Sämtliche Finanzschulden sind in Euro zurückzuführen.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

22. VERPFLICHTUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

Im Sachanlagevermögen des Konzerns sind in den Positionen Lizenzen sowie Grundstücke und Gebäude Vermögenswerte enthalten, die wegen der Gestaltung der ihnen zu Grunde liegenden Leasingverträge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die Verpflichtungen des Konzerns aus derartigen Finanzierungs-Leasingverträgen werden aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

| TE | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|----------------|----------------|
| Finanzierungs-Leasingverträge | | |
| Zukünftig zu leistende Mindestleasingzahlungen | | |
| bis zu 1 Jahr | 9.769 | 11.305 |
| 1 bis 5 Jahre | 32.583 | 30.081 |
| über 5 Jahre | 42.680 | 32.560 |
| | 85.032 | 73.946 |
| Abzinsungen | | |
| bis zu 1 Jahr | -4.323 | -3.696 |
| 1 bis 5 Jahre | -12.666 | -9.861 |
| über 5 Jahre | -14.043 | -11.688 |
| | -31.032 | -25.245 |
| Barwert | | |
| bis zu 1 Jahr | 5.446 | 7.609 |
| 1 bis 5 Jahre | 19.917 | 20.220 |
| über 5 Jahre | 28.637 | 20.872 |
| | 54.000 | 48.701 |

Bei den Finanzierungs-Leasingverträgen handelt es sich um angemietete Gebäude für Modemärkte. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten entspricht dem Anstieg der Mietzahlungsverpflichtungen.

Die Laufzeiten betragen in der Regel 5 bis 20 Jahre mit Mietverlängerungsoptionen. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind in Euro zurückzuführen.

23. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, in voller Höhe gegenüber konzernfremden Dritten. Ebenfalls unverändert zum Vorjahr sind sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen innerhalb eines Jahres fällig.

Basierend auf den üblichen Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern stellen sich die Fälligkeiten und damit der Mittelabfluss der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

| TE | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|---------------|---------------|
| Buchwert | 34.150 | 33.771 |
| davon in den folgenden Zeitbändern fällig: | | |
| < 30 Tage | 21.205 | 22.381 |
| 30 - 90 Tage | 12.209 | 11.226 |
| 90 - 180 Tage | 497 | 53 |
| 180 Tage - 1 Jahr | 239 | 111 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie in den Vorjahren in Euro fällig.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind keine Sicherheiten vom ADLER-Konzern hinterlegt. Die Belieferung durch die Lieferanten erfolgt unter länderspezifischem Eigentumsvorbehalt.

24. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer | 5.526 | 5.434 |
| Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten | 5.136 | 4.136 |
| Verbindlichkeiten an Kunden für verkaufte Geschenkgutscheine | 2.551 | 2.448 |
| Abgegrenzte Baukostenzuschüsse | 2.190 | 334 |
| Verbindlichkeiten aus Zoll | 868 | 783 |
| Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer | 832 | 732 |
| Berufsgenossenschaft | 482 | 460 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 397 | 432 |
| Abgegrenzte Leasingzahlungen | 90 | 105 |
| Übrige | 1.416 | 2.634 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 19.488 | 17.498 |
| Abgegrenzte Baukostenzuschüsse | 1.538 | 476 |
| Abgegrenzte Leasingzahlungen | 984 | 840 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 2.522 | 1.316 |

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.059 (Vorjahr: T€ 2.934) enthalten.

Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 26) der Abfindungsanspruch der Kommanditisten der Alaska GmbH & Co. KG ausgewiesen, welcher auf diese Höhe begrenzt ist.

25. ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden T€ 1.285 (Vorjahr: T€ 1.525) betreffen Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerverbindlichkeiten.

26. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des ADLER-Konzerns im Berichtsjahr und Vorjahr verändert hat. Der Finanzmittelfonds ist dabei als Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abzüglich der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit definiert. Entsprechend IAS 7 werden die Zahlungsströme nach dem Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

| T€ | 2013 | 2012 |
|--|---------------|---------------|
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) | 40.923 | 30.672 |
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit | -9.158 | -9.714 |
| Free Cashflow | 31.765 | 20.958 |
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit | -19.351 | -18.871 |
| Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | 12.414 | 2.087 |

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2013 beträgt T€ 54.526 (Vorjahr: T€ 42.111) und umfasst sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks sowie Kassenbestände. Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit bestanden im Berichtszeitraum genau wie im Vorjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2013 sind die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen erfolgt:

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen in Höhe von T€ -509 (Vorjahr: T€ 622) enthalten im Wesentlichen die Veränderung der Vorräte und Forderungen auf Lieferungen und Leistungen.

In Höhe von T€ 13.396 (Vorjahr: T€ 21.341) haben sich das Anlagevermögen und in gleicher Höhe die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing durch Zugang neuer Finanzierungs-Leasingverträge bzw. Verlängerungen bestehender Verträge zahlungsunwirksam erhöht.

Die gezahlten Zinsen setzen sich in den Geschäftsjahren wie folgt zusammen:

| T€ | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Gezahlte Zinsen aus Finanzierungsleasing | 3.918 | 3.868 |
| Gezahlte Zinsen aus laufender Geschäftstätigkeit | 256 | 282 |
| Gesamt | 4.174 | 4.150 |

27. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| 31.12.2013 in T€ | Segment Mode- märkte | Summe der Seg- mente | Überlei- tung auf IFRS | ADLER- Gruppe |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------|
| Außenumsätze (netto) | 523.099 | 523.099 | 5.517 | 528.616 |
| Umsätze in anderen Segmenten (netto) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umsatzerlöse Gesamt (netto) | 523.099 | 523.099 | 5.517 | 528.616 |
| Warenergebnis | 268.848 | 268.848 | | |
| Gesamtkosten | -247.416 | -247.416 | | |
| EBITDA | 28.194 | 28.194 | 14.686 | 42.880 |
| Überleitung zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | | |
| EBITDA | | | | 42.880 |
| Abschreibungen | | | | -13.981 |
| Wertminderungen | | | | 0 |
| EBIT | | | | 28.899 |
| Finanzergebnis | | | | -4.297 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | | 24.602 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

| | Segment Mode- märkte | Summe der Seg- mente | Überlei- tung auf IFRS | ADLER- Gruppe |
|--------------------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------|
| 31.12.2012 angepasst in T€ | | | | |
| Außenumsätze (netto) | 504.358 | 504.358 | 1.725 | 506.083 |
| Umsätze in anderen Segmenten (netto) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umsatzerlöse Gesamt (netto) | 504.358 | 504.358 | 1.725 | 506.083 |
| Warenergebnis | 247.517 | 247.517 | | |
| Gesamtkosten | -233.178 | -233.178 | | |
| EBITDA | 22.703 | 22.703 | 12.782 | 35.485 |

Überleitung zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

| | |
|---|---------------|
| EBITDA | 35.485 |
| Abschreibungen | -15.003 |
| Wertminderungen | 0 |
| EBIT | 20.482 |
| Finanzergebnis | -4.312 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 16.170 |

Das Warenergebnis gemäß der internen Berichtsstruktur setzt sich aus dem Warenrohertrag und Lieferantenrückvergütungen zusammen.

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 (Operating Segments) aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Zum Berichtsstichtag besteht lediglich das Segment „Modemärkte“. Das Segment Modemärkte umfasst die gesamten Tätigkeiten der Gesellschaft bezüglich den vom ADLER-Konzern betriebenen Modemärkte.

Da die interne Berichterstattung auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des deutschen HGB erfolgt, sind die in der Segmentberichterstattung enthaltenen Informationen auf Basis des deutschen HGB aufbereitet. Gemäß den Anforderungen des IFRS 8.28 erfolgt eine Überleitung auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und somit zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Werten.

Die zentrale Steuerungsgröße der Entscheidungsträger der ADLER-Konzerns ist das intern berichtete EBITDA, was als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und vor Wertminderungen verstanden wird.

Die langfristigen Vermögenswerte, definiert als immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

| T€ | 31.12.2013 | | | 31.12.2012 | | |
|-----------------------------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|
| | Deutschland | Ausland | Konzern | Deutschland | Ausland | Konzern |
| Langfristige Vermögenswerte | 69.313 | 10.644 | 79.957 | 59.572 | 13.050 | 72.622 |

28. RISIKOMANAGEMENT UND EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Der Finanzbereich der Adler Modemärkte AG überwacht und steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken des gesamten ADLER-Konzerns. Diese sind speziell

- // Liquiditätsrisiken
- // Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken)
- // Bonitätsrisiken

Aufgrund seiner Tätigkeit ist der ADLER-Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem des Konzerns analysiert unterschiedliche Risiken und versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gesellschaft zu minimieren. Das Risikomanagement wird im Bereich Finanzen unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken unterscheidet der Konzern zwischen Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Die Gesellschaft generiert finanzielle Mittel überwiegend durch das operative Geschäft.

Die Adler Modemärkte AG fungiert für die Gesellschaften des ADLER-Konzerns als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden über eine Konzernfinanzplanung mit zusätzlicher wöchentlich rollierender 14-Tages-Liquiditätsplanung bereitgestellt und laufend analysiert.

Die langfristige Unternehmensfinanzierung des ADLER-Konzerns wird durch den laufenden Zahlungsstrom aus dem operativen Geschäft und langfristig abgeschlossenen Mietverhältnissen sichergestellt.

Durch den konzerninternen Finanzverrechnungsverkehr werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung der Geldbedarfe anderer Konzerngesellschaften genutzt. Dies trägt zu einer Reduzierung des externen Fremdmittelfinanzierungsvolumens und einer Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen bei und hat somit positive Auswirkungen auf das Zinsergebnis des Konzerns.

Auf Ebene des ADLER-Konzerns wird eine konsolidierte und integrierte Liquiditätsplanung auf dem jeweils letzten Stand der Unternehmensplanung/-hochrechnung samt zusätzlich kurzfristig erkennbaren Sondereffekten erstellt.

Die Finanzierung des ADLER-Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die im operativen Geschäft erwirtschafteten liquiden Mittel des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte zudem eine Kapitalerhöhung, wodurch der Gesellschaft nach Abzug von Transaktionskosten insgesamt T€ 24.678 zugeflossen sind. Die langfristigen Mietverhältnisse einiger Modemärkte werden nach IFRS als Finanzierungsleasingverhältnisse ausgewiesen. Die bilanzierte langfristige Verpflichtung aus Finanzierungsleasing beträgt am Bilanzstichtag T€ 48.554 (Vorjahr: T € 41.092). Des Weiteren besteht lediglich ein Darlehen gegenüber einem Unternehmen der METRO AG, welches für eine Immobilienfinanzierung verwendet wurde. Zum Bilanzstichtag beträgt der Darlehensstand T€ 3.818 (Vorjahr: T€ 4.104). Die kurzfristigen Darlehens-Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag T€ 298 (Vorjahr: T€ 266). Die anderen kurzfristigen Finanzschulden betragen zum Bilanzstichtag T€ 10.046 (Vorjahr: T€ 15.583).

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

FÄLLIGKEITSANALYSE DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten:

| 31.12.2013 in T€ | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
|--|-------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.150 | 0 |
| Finanzschulden | 10.444 | 4.265 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 9.769 | 75.263 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 3.059 | 0 |

| 31.12.2012 in T€ | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
|--|-------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33.771 | 0 |
| Finanzschulden | 15.978 | 4.595 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 11.305 | 62.641 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.934 | 0 |

Die undiskontierten Zahlungsabflüsse unterliegen der Bedingung, dass die Tilgung von Verbindlichkeiten auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen ist.

Eine detaillierte Darstellung des Laufzeitbands „bis 1 Jahr“ erfolgt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Punkt 24 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ sowie für die Finanzschulden im Punkt 22 „Finanzschulden“.

Die Fälligkeiten und damit der Mittelabfluss der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing „bis 1 Jahr“ stellen sich wie folgt dar:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| Gesamt innerhalb eines Jahres fällig | 9.769 | 11.305 |
| davon in den folgenden Zeitbändern fällig: | | |
| < 30 Tage | 683 | 753 |
| 30 - 90 Tage | 1.759 | 2.073 |
| 90 - 180 Tage | 2.442 | 2.826 |
| 180 Tage - 1 Jahr | 4.885 | 5.653 |

Die Fälligkeiten und damit der Mittelabfluss der Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten „bis 1 Jahr“ stellen sich wie folgt dar:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| Gesamt innerhalb eines Jahres fällig | 3.059 | 2.934 |
| davon in den folgenden Zeitbändern fällig: | | |
| < 30 Tage | 2.577 | 2.474 |
| 30 - 90 Tage | 0 | 0 |
| 90 - 180 Tage | 482 | 460 |
| 180 Tage - 1 Jahr | 0 | 0 |

KREDITRISIKEN

Bonitätsrisiken entstehen durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, beispielsweise durch Insolvenz, und im Rahmen von Geldanlagen. Das Ausfallrisiko beläuft sich maximal in Höhe der Buchwerte aller finanziellen Vermögenswerte; vom Buchwert abweichende Ausfallrisiken sind an entsprechender Stelle vermerkt. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf übrige Forderungen und Vermögenswerte werden nach konzerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab.

Im Zuge des Risikomanagements sind für alle Geschäftspartner des ADLER-Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die zum einen auf den Einstufungen internationaler Rating-Agenturen und auf internen Bonitätsprüfungen basiert, zum anderen auf internen gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragspartnern. Der ADLER-Konzern ist somit Bonitätsrisiken nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Der Bestand an im Konzern ausgewiesenen Darlehen und Forderungen in Höhe von T€ 2.986 (Vorjahr: T€ 3.490) ist nicht besichert. Dadurch entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert der ausgewiesenen Darlehen und Forderungen.

Erkennbare Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden grundsätzlich durch Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt.

Von den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Darlehen und Forderungen sind keine Posten wertgemindert oder überfällig.

MARKTRISIKEN (ZINS- UND WÄHRUNGSRIKISIKEN)

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den internen Treasury-Richtlinien festgelegten Grundsätzen deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzerneinheitlich verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limite erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. Der ADLER-Konzern nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeit, aktuelle oder erwartete Zins- beziehungsweise Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Währungsrisiken sind innerhalb des ADLER-Konzerns im Wesentlichen nicht vorhanden, da im Berichtszeitraum der Konzernumsatz fast ausschließlich in Euro erfolgt und auch die Wareneinkäufe ausschließlich in Euro erfolgen. Forderungen und Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten lauten im Wesentlichen auf Euro.

Zinsänderungsrisiken können vorwiegend durch mögliche Wertschwankungen eines zinsensiblen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze entstehen, die zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Um Zinsänderungsrisiken im ADLER-Konzern zu minimieren, werden, wenn notwendig, Kredite nur langfristig und Mietverhältnisse zu Festzinssätzen aufgenommen bzw. abgeschlossen. Der ADLER-Konzern hat mit Ausnahme der Verbindlichkeit gegenüber METRO Finance B.V. (siehe Punkt 21) keine variabel verzinslichen Finanzinstrumente abgeschlossen. Wäre das Zinsniveau bei Festlegung der neuen Zinsbindung für diese Verbindlichkeit im Geschäftsjahr 2012 um 100 BP höher gewesen, wäre der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2013 T€ 6 (Vorjahr: T€ 15) höher gewesen. Wäre das Zinsniveau bei Festlegung der neuen Zinsbindung für diese Verbindlichkeit im Geschäftsjahr 2012 um 100 BP niedriger gewesen, wäre der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2013 um T€ 20 (Vorjahr: T€ 15) niedriger gewesen. Da die Zinsbindung das gesamte Geschäftsjahr 2013 einschließt, bestand in diesem Zeitraum keine Zinssensitivität.

Wesentliche sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den ADLER-Konzern nicht. Zum Bilanzstichtag sind keine Anteile an börsennotierten Unternehmen im Bestand.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Eine Berechnung der Sensitivitäten für die zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte führt zum 31. Dezember 2013 zu folgenden Veränderungen: Bei einem Anstieg des Marktpreises um 5% hätte sich das Eigenkapital um T€ 10 (Vorjahr: T€ 10) erhöht. Bei einer Verringerung des Marktpreises um 5% hätte sich das Eigenkapital um T€ 10 (Vorjahr: T€ 10) reduziert.

BUCH- UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IAS 39 dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

| 31.12.2013 in T€ | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | | Zum beizulegenden Zeitwert (erfolgsneutral) | Wertansatz nach IAS 17 | Gesamtsumme | |
|---|-------------------------------------|--------------------------|---|------------------------|----------------|----------------|
| | Sonstige Verbindlichkeiten | Darlehen und Forderungen | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | | Buchwert | Fair Value |
| Bilanzposition | Buchwert | Buchwert | Buchwert | Buchwert | Buchwert | |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | — | — | 264 | — | 264 | 264 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | — | 54.526 | — | — | 54.526 | 54.526 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | — | 52 | — | — | 52 | 52 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | — | 2.934 | — | — | 2.934 | 2.934 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | 0 | 57.512 | 264 | 0 | 57.776 | 57.776 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34.150 | — | — | — | 34.150 | 34.150 |
| Finanzschulden | 13.864 | — | — | — | 13.864 | 14.186 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | — | — | — | 54.000 | 54.000 | 59.594 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 3.059 | — | — | — | 3.059 | 3.059 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | 51.073 | 0 | | 54.000 | 105.073 | 110.989 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

| 31.12.2012 in T€ | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | | Zum beizulegenden Zeitwert (erfolgsneutral) | Wertansatz nach IAS 17 | Gesamtsumme | |
|---|-------------------------------------|--------------------------|---|------------------------|-----------------|-------------------|
| | Sonstige Verbindlichkeiten | Darlehen und Forderungen | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | | Buchwert | Fair Value |
| Bilanzposition | Buchwert | Buchwert | Buchwert | Buchwert | Buchwert | Fair Value |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | — | — | 257 | — | 257 | 257 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | — | 42.111 | — | — | 42.111 | 42.111 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | — | 75 | — | — | 75 | 75 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | — | 3.415 | — | — | 3.415 | 3.415 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | 0 | 45.601 | 257 | 0 | 45.858 | 45.858 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 33.771 | — | — | — | 33.771 | 33.771 |
| Finanzschulden | 19.687 | — | — | — | 19.687 | 19.687 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | — | — | — | 48.701 | 48.701 | 53.266 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.934 | — | — | — | 2.934 | 2.934 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | 56.392 | 0 | | 48.701 | 105.093 | 109.658 |

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden zu dem an einem aktiven Markt verfügbaren Marktpreis ermittelt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes ist gemäß IFRS 7 der Hierarchiestufe 1 (Level 1) für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte der anderen Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ enthält grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten, so dass annahmegemäß die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen.

Die Posten „übrige finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzschulden“, „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ sowie „übrige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als 1 Jahr ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Forderungen und Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten von ADLER in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

NETTOERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse waren lediglich Zinsen zu berücksichtigen.

| 2013 in T€ | Darlehen und Forderungen | Sonstige Verbindlichkeiten | Gesamt |
|---------------|--------------------------|----------------------------|------------|
| aus Zinsen | 48 | 256 | 304 |
| Gesamt | 48 | 256 | 304 |

| 2012 in T€ | Darlehen und Forderungen | Sonstige Verbindlichkeiten | Gesamt |
|---------------|--------------------------|----------------------------|-------------|
| aus Zinsen | 85 | -282 | -197 |
| Gesamt | 85 | -282 | -197 |

Im Berichtszeitraum wurden keine Zinserträge aus wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vereinnahmt.

Zum Nettoergebnis der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf Punkt 13.

SONSTIGE ANGABEN

Zum Bilanzstichtag waren keine finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Es bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

29. UNTERNEHMENSERWERBE

Im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Konzernabschlusses lagen keine Unternehmenserwerbe vor.

VI. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

30. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bis zum Laufzeitende unkündbaren Miet-, Pacht, Leasing- und Serviceverträgen, die der Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eingegangen ist. Die Summe der künftigen Zahlungen aus den Verträgen der fortgeführten Aktivitäten setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

| 2013 in T€ | bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt |
|----------------------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|
| Miet- und Leasingverpflichtungen | 43.188 | 127.865 | 117.623 | 288.676 |
| Übrige Verpflichtungen | 21.168 | 0 | 0 | 21.168 |
| Gesamt | 64.356 | 127.865 | 117.623 | 309.844 |

| 2012 in T€ | bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt |
|----------------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Miet- und Leasingverpflichtungen | 39.698 | 115.453 | 77.390 | 232.541 |
| Übrige Verpflichtungen | 21.437 | 0 | 0 | 21.437 |
| Gesamt | 61.135 | 115.453 | 77.390 | 253.978 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Der Gesamtbetrag der Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 288.676 (Vorjahr: T€ 232.541) verteilt sich auf Miet- und Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude in Höhe von T€ 280.702 (Vorjahr: T€ 227.410) sowie auf Operating-Lease-Vereinbarungen für sonstige Einrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 7.974 (Vorjahr: T€ 5.131).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 besteht zudem ein Investitionsobligo in Höhe von T€ 21.168 (Vorjahr: T€ 21.437).

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 6.944 (Vorjahr: T€ 7.262).

| 2013 in T€ | bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen | 1.334 | 1.770 | 3.840 | 6.944 |
| Gesamt | 1.334 | 1.770 | 3.840 | 6.944 |

| 2012 in T€ | bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen | 1.227 | 1.976 | 4.059 | 7.262 |
| Gesamt | 1.227 | 1.976 | 4.059 | 7.262 |

31. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es besteht ein Avalrahmen in Höhe von T€ 7.000 (Vorjahr: T€ 7.000) bei diversen Kreditinstituten. Am 31. Dezember 2013 war der Avalrahmen in Höhe von T€ 1.736 (Vorjahr: T€ 1.996) ausgenutzt. Die Ausnutzung war teilweise mit einem Pfandrecht auf laufende Konten besichert. Darüber hinaus besteht eine Mietbürgschaft über T€ 86 (Vorjahr: T€ 86) sowie eine Zollbürgschaft in Höhe von T€ 1.500 (Vorjahr: T€ 1.500), welche in voller Höhe in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Verpfändungen von Bankguthaben für Warenkreditversicherungen in Höhe von T€ 100.

32. VERGÜTUNG

Die Mitglieder des Vorstands sind die Personen in Schlüsselpositionen des ADLER-Konzerns gem. IAS 24. Die Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 hat beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung zu verzichten. Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt T€ 1.714 (Vorjahr: T€ 1.007). Die Bezüge können wie folgt untergliedert werden:

| in T€ | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Fixbezüge | 654 | 755 |
| Sachbezüge | 24 | 21 |
| Tantiemen | 367 | 230 |
| Kurzfristig fällige Leistungen an Vorstände | 1.045 | 1.007 |
| Abfindungen | 669 | 0 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit | 669 | 0 |
| | 1.714 | 1.007 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // **KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013** // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Für die Mitglieder des Vorstands der Adler Modemärkte AG wurde vom Aufsichtsrat ein Long Term Incentive Bonus (im Folgenden LTI Bonus) verabschiedet. Dieser Bonus, mit einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren, soll den Beitrag der Vorstandsmitglieder zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren. Der Bonus umfasst eine variable Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights (im Folgenden SARs), bei denen es sich um virtuelle Aktienoptionen handelt, denen jeweils der Gesamtwert einer Aktie der Adler Modemärkte AG zugrunde liegt. Eine virtuelle Aktienoption gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Adler Modemärkte AG über einen Zeitraum von 5 Handelstagen vor dem Tag der Ausübung und dem Kurs der Aktie bei Erwerb durch das jeweilige Vorstandsmitglied. Die Gewährung der SARs unterlag der Bedingung eines erfolgreichen Börsengangs der Adler Modemärkte AG sowie einem Eigeninvestment der begünstigten Vorstandsmitglieder in Aktien der Adler Modemärkte AG. Im Zuge des LTI Bonus erhielt jeder Begünstigte fünf SARs pro gezeichnete Aktie der Adler Modemärkte AG. Aufgrund der Höhe des Eigeninvestments wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern demnach 375.000 SARs (Vorjahr: 432.500) gewährt. Die Ausübung der SARs ist an eine Mindestdauer des Eigeninvestments der Begünstigten von einem Jahr ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien geknüpft. Zusätzlich wurde eine Wartezeit von drei Jahren ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung der SARs in Bezug auf die Ausübung der SARs definiert. Die SARs dürfen erst nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit ausgeübt werden, sofern der dann gültige aktuelle Kurs der ADLER-Aktie mindestens 30% über dem jeweiligen Erwerbspreis liegt. Unter Berücksichtigung der Wartezeit sowie der Bedingung des jeweiligen Zielkurses ist eine Ausübung innerhalb von zwei Jahren möglich. Der Auszahlungsbetrag pro SAR bei Ausübung berechnet sich als Differenz zwischen dem durchschnittlichen Stichtagskurs der Aktie der Adler Modemärkte AG über einen Zeitraum von fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung und dem jeweiligen Erwerbspreis der Aktien. Sofern SARs nach Ablauf des zweijährigen Ausübungszeitraums ausstehen, verfallen diese ersatzlos. Zusätzlich ist der Auszahlungsbetrag in Bezug auf die gewährten SARs auf einen Gesamtbetrag von T€ 4.600 (Vorjahr: T€ 5.800) begrenzt. Scheidet eines der begünstigten Vorstandsmitglieder vor dem vertraglichen Ende des Vorstandsvertrages aus, so ist die Auszahlung in Bezug auf die SARs zusätzlich auf die im Rahmen der Abfindungsregelungen definierten Maximalauszahlungen begrenzt. Neben dem Wegfall von 107.500 Stück SAR wurden in der Berichtsperiode weitere 50.000 Stück SAR zu gleichen Rahmenbedingungen gewährt.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2013 verbleibenden, gewährten SARs beträgt 375.000 Stück (Vorjahr: 432.500 Stück).

| | Aktienzahl in Stück | durchschnittlich gew. Ausübungskurs in Euro |
|---------------------------|----------------------------|--|
| SAR zum 01.01.2013 | 432.500 | 9,52 |
| Gewährte SAR in 2013 | 50.000 | 7,69 |
| Verfallene SAR in 2013 | -107.500 | 9,74 |
| SAR zum 31.12.2013 | 375.000 | 9,21 |

Die gewährten SARs wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund der SARs zu passivierenden Rückstellung wurde auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. Dezember 2013 wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 287 (Vorjahr: T€ 2) unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Der aktuelle Periodenaufwand beträgt T€ 285 (Vorjahreszeitraum Ertrag T€ 16). Der Bewertung wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

| Bewertungszeitpunkt | 31. Dezember 2013 | 31. Dezember 2012 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Restlaufzeit (in Jahren) | 2,5 – 4,9 Jahre | 4,5 – 4,9 Jahre |
| Erwartete Volatilität | 39,36% | 44,85% - 47,63% |
| Risikoloser Zinssatz | 0,22% – 0,96% | 0,02% – 0,18% |
| Dividendenrendite | 0,00% – 2,37% | 0,00% – 3,18% |
| Ausübungskurs | € 6,32 - € 10,00 | € 6,32 - € 10,00 |
| Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt | € 9,93 | € 4,92 |

Familienmitglieder der Personen in Schlüsselpositionen erbringen Dienstleistungen.

Die Gesamtbezüge der früheren Organmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen T€ 831 (Vorjahr: T€ 159). Darunter fallen Bezüge früherer Vorstandsmitglieder T€ 669 (Vorjahr: T€ 0) sowie früherer Geschäftsführer T€ 162 (Vorjahr: T€ 159). Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.415 (Vorjahr: T€ 2.692 angepasst) gebildet.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls Personen in Schlüsselpositionen des ADLER-Konzerns gem. IAS 24. Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr T€ 246 (Vorjahr: T€ 161).

Im Geschäftsjahr 2013 erbrachte kein Aufsichtsratsmitglied oder eine Gesellschaft, in der es eine Schlüsselposition einnimmt, Beratungsleistungen an die Gesellschaft (Vorjahr: T€ 5).

33. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bis zum 25. April 2013 gelten lediglich die vom ehemaligen Hauptaktionär bluO SICAV-SIF und dessen Gesellschafter oder gesetzlichen Vertretern kontrollierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen. Die Adler Modemärkte AG war bis zum 25. April 2013 ein assoziiertes Unternehmen der bluO SICAV-SIF, Luxemburg.

Seit dem 25. April 2013 ist die Adler Modemärkte AG ein verbundenes Unternehmen der S&E Kapital GmbH, München, und mittelbar ein verbundenes Unternehmen der Steilmann Holding AG, Bergkamen. Die Steilmann Holding AG und ihre Tochtergesellschaften sind somit als nahe stehende Unternehmen zu betrachten.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die über die Verbindung zu bluO SICAV-SIF als nahe stehendes Unternehmen geführte MOTEX Mode-Textil-Service Logistik und Management GmbH, Hörselgau, hat Ende des ersten Halbjahres 2012 den Status als Schwestergesellschaft verloren. Insofern wurden die entsprechenden Transaktionen in folgender Übersicht zeitanteilig nicht mehr berücksichtigt.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahe stehenden Unternehmen getätigt:

| T€ | 2013 | 2012 |
|---|--------------|--------------|
| Bezug von Lieferungen und Leistungen / Dienstleistungen von nahe stehenden Unternehmen: | | |
| Motex | 0 | 8.097 |
| Steilmann Gruppe | 7.418 | 0 |
| Gesamt | 7.418 | 8.097 |

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die folgenden ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen bestehen zu den Bilanzstichtagen:

| T€ | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Dienstleistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen: | | |
| - Motex | 0 | 1 |
| - Steilmann Gruppe | 36 | 1.521 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Dienstleistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen: | | |
| - Motex | 0 | 24 |
| - Steilmann Gruppe | 589 | 0 |

Familienmitglieder der Personen in Schlüsselpositionen erbringen Dienstleistungen an den ADLER-Konzern in Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 66). Die Vergütung der Dienstleistung erfolgte zu marktüblichen Konditionen. In der Berichtsperiode wurden keine Sachanlagen an oder von Familienmitgliedern in Schlüsselpositionen kontrollierter Gesellschaften verkauft oder erworben.

Für Vermietung an ein Mitglied des Vorstandes wurde Miete von T€ 2 pro Jahr berechnet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Funktion als Arbeitnehmer beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 264 (Vorjahr: T€ 259).

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen an nahe stehende Unternehmen.

34. ERGEBNIS JE AKTIE

Die Ermittlung erfolgt durch Division des Konzernergebnisses, untergliedert in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten, mit dem gewogenen Mittel der bestehenden Aktien.

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat am 12. Januar 2012 beschlossen, die durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien teilweise auszuüben. Im Vorjahreszeitraum wurden 888.803 Aktien in einem Gesamtwert von T€ 5.001.268 erworben.

Ausstehende Aktien werden im Berichtszeitraum für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, zeitanteilig gewichtet. Die ausstehenden Aktien entwickelten sich durch das erläuterte Aktienrückkaufprogramm wie folgt:

| T€ | | 2013 | 2012* |
|--|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Ausstehende Aktien | per 1. Januar | 18.510.000 | 18.510.000 |
| unterjährig zurückgekaufte Aktien | | -888.803 | -888.803 |
| Ausstehende Aktien | per 31. Dezember | 17.621.197 | 17.621.197 |
| Konzernüberschuss (TEUR) | | 18.572 | 10.088 |
| gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien | per 31. Dezember | 17.621.197 | 17.900.337 |
| unverwässertes Ergebnis je Aktie | € | 1,05 | 0,56 |
| verwässertes Ergebnis je Aktie | € | 1,05 | 0,56 |

* Die Werte der Vergleichsperiode wurden um Effekte aus der erstmaligen retrospektiven Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst und Vorratsanpassung.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Im Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2013 und der Aufstellung des Konzernabschlusses zu diesem Bilanzstichtag wurden 888.803 eigene Aktien verkauft. Die Zahl der ausstehenden Aktien erhöhte sich entsprechend.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses lag noch kein Dividendenvorschlag des Vorstands vor.

35. RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Der ADLER-Konzern ist nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren mit erheblichem Einfluss auf die Lage des Konzerns beteiligt.

36. HONORARE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFER

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers im Sinne von § 318 HGB sind im Geschäftsjahr 2013 Honorare in einer Gesamthöhe von T€ 532 (Vorjahr: T€ 352) angefallen:

| T€ | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 313 | 195 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 59 | 55 |
| Steuerberatungsleistungen | 129 | 89 |
| Sonstige Leistungen | 31 | 13 |
| Gesamt | 532 | 352 |

37. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine weiteren Sachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2013 ergeben.

38. STIMMRECHTSMITTEILUNG

Der Gesellschaft sind vor dem Berichtsjahr Veränderungen des Stimmrechtsanteils nach §§ 21 Abs. 1, 21 Abs. 1a WpHG zugegangen, die mit dem jeweils nachfolgenden Inhalt gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht wurden:

Die Cheverny Investments Limited, Gzira, Malta, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 28.06.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 21.06.2011, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Adler Modemärkte AG, 37,17% (das entspricht 6880050 Stimmrechten) betragen hat.

Die blu Finance Ltd., St. Julians, Malta, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.07.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 21.06.2011, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Adler Modemärkte AG, 37,17% (das entspricht 6880050 Stimmrechten) betragen hat. Die vorgenannten Stimmrechte sind blu Finance Ltd., St. Julians, Malta, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt: Cheverny Investments Limited, Gzira, Malta.

Die bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.07.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 21.06.2011, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Adler Modemärkte AG, 37,17% (das entspricht 6880050 Stimmrechten) betragen hat. Die vorgenannten Stimmrechte sind bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): Cheverny Investments Limited, Gzira, Malta; blu Finance Ltd., St. Julians, Malta.

Die bluO SICAV-SIF, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.07.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 21.06.2011, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Adler Modemärkte AG, 37,17% (das entspricht 6880050 Stimmrechten) betragen hat. Die vorgenannten Stimmrechte sind bluO SICAV-SIF, Luxemburg, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): Cheverny Investments Limited, Gzira, Malta; blu Finance Ltd., St. Julians, Malta; bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta.

Die Deutsche Bank AG London, London, England, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG am 30.06.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 24.06.2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und an diesem Tag 7,563% (1400000 Stimmrechte) betrug.

Korrektur unserer Mitteilung vom 1. Juli 2011:

Die Deutsche Bank AG London, London, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG in Korrektur zur ihrer Mitteilung vom 30.06.2011 am 15.07.2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland, ISIN: DE000A1H8MU2, WKN: A1H8MU, am 24.06.2011 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und an diesem Tag 7,563% (1400000 Stimmrechte) betrug.

Herr Gerhard Wöhrl, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 11.01.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,100% (das entspricht 573811 Stimmrechten) betragen hat.

Korrektur unserer Mitteilung vom 16.01.2012:

Herr Gerhard Wöhrl, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 11.01.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,100% (das entspricht 573811 Stimmrechten) betragen hat. 3,100% der Stimmrechte (das entspricht 573811 Stimmrechten) sind Herrn Wöhrl gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Korrektur unserer Veröffentlichung vom 16.01.2012:

Herr Gerhard Wöhrl, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in Korrektur zu seiner Mitteilung vom 16.01.2012 am 17.01.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 11.01.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,100% (das entspricht 573811 Stimmrechten) betragen hat. 1,003% der Stimmrechte (das entspricht 185600 Stimmrechten) sind Herrn Wöhrl gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Dr. Dr. Peter Löw, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 14.11.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,00% (das entspricht 554479 Stimmrechten) betragen hat. 1,30% der Stimmrechte (das entspricht 240825 Stimmrechten) sind Herrn Dr. Dr. Löw gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Korrektur unserer Veröffentlichung vom 14.11.2012:

Herr Dr. Dr. Peter Löw, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in Korrektur zu seiner Mitteilung vom 14.11.2012 am 16.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte

AG, Haibach, Deutschland am 13.11.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,00097% (das entspricht 555479 Stimmrechten) betragen hat. 1,30% der Stimmrechte (das entspricht 240825 Stimmrechten) sind Herrn Dr. Dr. Löw gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gesellschaft sind im Berichtsjahr Veränderungen des Stimmrechtsanteils nach §§ 21 Abs. 1, 21 Abs. 1a WpHG zugegangen, die mit dem jeweils nachfolgenden Inhalt gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht wurden:

Herr Dr. Dr. Peter Löw, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.01.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 09.01.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01% (das entspricht 927351 Stimmrechten) betragen hat. 3,29% der Stimmrechte (das entspricht 609825 Stimmrechten) sind Herrn Dr. Dr. Löw gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 16.01.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95% (das entspricht 915839 Stimmrechten) betragen hat.

Die Farringdon Capital Management SA, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 06.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,47% (das entspricht 641418 Stimmrechten) betragen hat. 3,47% der Stimmrechte (das entspricht 641418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 06.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,47% (das entspricht 641418 Stimmrechten) betragen hat. 3,47% der Stimmrechte (das entspricht 641418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Farringdon Denmark Aps, Kopenhagen, Dänemark hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 06.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,47% (das entspricht 641418 Stimmrechten) betragen hat. 3,47% der Stimmrechte (das entspricht 641418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Herr Bram Cornelisse, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 06.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,47% (das entspricht 641418 Stimmrechten) betragen hat. 3,47% der Stimmrechte (das entspricht 641418 Stimmrechten) sind Herrn Cornelisse gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Herr Andreas Tholstrup, Dänemark hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 06.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,47% (das entspricht 641418 Stimmrechten) betragen hat. 3,47% der Stimmrechte (das entspricht 641418 Stimmrechten) sind Herrn Tholstrup gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 01.02.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,62% (das entspricht 300000 Stimmrechten) betragen hat.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Herr Gerhard Wöhrl, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.03.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 26.03.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,033% (das entspricht 931611 Stimmrechten) betragen hat. 2,999% der Stimmrechte (das entspricht 555200 Stimmrechten) sind Herrn Wöhrl gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die S&E Kapital GmbH, Bergkamen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 4,80% der Stimmrechte (das entspricht 888803 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Adler Modemärkte AG zuzurechnen.

Die Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, Herne, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und gleichzeitig auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt: S&E Kapital GmbH und Adler Modemärkte AG. Die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Bergkamen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und gleichzeitig auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt: Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, S&E Kapital GmbH und Adler Modemärkte AG. Die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Miro Radici Hometextile GmbH, Bergkamen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und gleichzeitig auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt: Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, S&E Kapital GmbH und Adler Modemärkte AG. Die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Steilmann Holding AG, Bergkamen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und gleichzeitig auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt: Miro Radici Hometextile GmbH, Steilmann-Boecker Verwaltungs- und Geschäftsführungs GmbH, Steilmann-Boecker Fashion Point GmbH & Co. KG, S&E Kapital GmbH und Adler Modemärkte AG. Die Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG sind von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Excalibur I S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Equinox Two S.C.A., Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Equinox S.A., Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 54,76% (das entspricht 10136250 Stimmrechten) betragen hat. 54,76% der Stimmrechte (das entspricht 10136250 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der S&E Kapital GmbH zuzurechnen.

Die Cheverny Investments Ltd., Gzira, Malta hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die blu Finance Ltd., St. Julians, Malta hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die bluO Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die bluO SICAV-SIF, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 25.04.2013 die Schwelle von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Dr. Dr. Peter Löw, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.05.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 29.04.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,67% (das entspricht 864676 Stimmrechten) betragen hat. 2,67% der Stimmrechte (das entspricht 494325 Stimmrechten) sind Herrn Dr. Dr. Löw gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Dr. Dr. Peter Löw, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.05.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 21.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,91% (das entspricht 169325 Stimmrechten) betragen hat. 0,91% der Stimmrechte (das entspricht 169325 Stimmrechten) sind Herrn Löw gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,052% (das entspricht 565000 Stimmrechten) betragen hat.

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

Die Taaleritehdas Fund Management Ltd., Helsinki, Finnland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,052% (das entspricht 565000 Stimmrechten) betragen hat. 3,052% der Stimmrechte (das entspricht 565000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund zuzurechnen.

Die Taaleritehdas Wealth Management Ltd., Helsinki, Finnland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,052% (das entspricht 565000 Stimmrechten) betragen hat. 3,052% der Stimmrechte (das entspricht 565000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 von der Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund zuzurechnen.

Die Taaleritehdas Plc, Helsinki, Finnland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 28.10.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,052% (das entspricht 565000 Stimmrechten) betragen hat. 3,052% der Stimmrechte (das entspricht 565000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 von der Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund zuzurechnen.

Die Farringdon Capital Management SA, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 22.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81% (das entspricht 519418 Stimmrechten) betragen hat. 2,81% der Stimmrechte (das entspricht 519418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 22.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81% (das entspricht 519418 Stimmrechten) betragen hat. 2,81% der Stimmrechte (das entspricht 519418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Farringdon Denmark Aps, Kopenhagen, Dänemark hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 22.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81% (das entspricht 519418 Stimmrechten) betragen hat. 2,81% der Stimmrechte (das entspricht 519418 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Herr Bram Cornelisse, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 22.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81% (das entspricht 519418 Stimmrechten) betragen hat. 2,81% der Stimmrechte (das entspricht 519418 Stimmrechten) sind Herrn Cornelisse gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Herr Andreas Tholstrup, Dänemark hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Adler Modemärkte AG, Haibach, Deutschland am 22.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,81% (das entspricht 519418 Stimmrechten) betragen hat. 2,81% der Stimmrechte (das entspricht 519418 Stimmrechten) sind Herrn Tholstrup gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Weitere Mitteilungen über Veränderungen von Stimmrechtsanteilen, nach der eine der gesetzlich festgelegte Schwelle erreicht, überschritten oder unterschritten wurde, sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 nicht zugegangen.

Nach dem Geschäftsjahr 2013 sind der Gesellschaft keine Veränderungen des Stimmrechtsanteils nach §§ 21 Abs. 1, 21 Abs. 1a WpHG zugegangen.

39. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG haben am 17. Juli 2013 gemeinsam die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft (<http://www.adlermode-unternehmen.com/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung>) in Form und Inhalt dauerhaft zugänglich.

40. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2013 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

- // Lothar Schäfer, Villmar, Vorsitzender des Vorstands, Vorstand für die Bereiche Strategie, Merger & Acquisition, Einkauf, Marketing, Vertrieb, Standortexpansion und Public Relations
- // Manuela Baier, Neuss, Vorstand für die Bereiche Einkauf, Logistik, Supply Chain Management und Qualitätssicherung (Mitglied des Vorstands bis 28. Juni 2013)
- // Karsten Odemann, Bad Tölz, Vorstand und Arbeitsdirektor, Vorstand für die Bereiche Finanzen, Controlling, Revision, Personal, Recht, IT, Logistik, Technischer Einkauf, Investor Relations
- // Thomas Wanke, Braunschweig, Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Marketing, Visual Merchandising und Standortexpansion (Mitglied des Vorstands bis 22. Februar 2013)

Der Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG setzte sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt zusammen:

- // Dr. Michele Puller ^{1*, 3*, 4*}, Bergkamen, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Vorstands Steilmann Holding AG, weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Beirats der S&E Kapital GmbH, Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Mitglied des Wirtschaftsrats des BV. Borussia 09 e.V. Dortmund, (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)
- // Angelika Zinner ^{1, 2, 4}, Kettenis, Belgien, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates Adler Modemärkte AG
- // Mona Abu-Nusseira, München, Head of M&A 4K Invest International Ltd., weitere Aufsichtsratsmandate: AlzChem AG (bis 31. Oktober 2013), (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Majed Abu-Zarur ^{1, 2}, Viernheim, Fachberater Info, Kasse und Verkauf Adler Modemärkte AG
- // Wolfgang Burgard ^{1, 2*, 3}, Dortmund, Geschäftsführer Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR, weitere Aufsichtsratsmandate: 1. Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Holsten-Brauerei AG (bis 30. Juni 2013), Vorsitzender des Beirats der DPG Pfandsystem GmbH (bis 30. Juni 2013), (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)
- // Cosimo Carbonelli D'Angelo ^{1, 4}, Neapel, Italien, Vorsitzender der Geschäftsführung G.&C. Holding S.r.l., weitere Aufsichtsratsmandate: Beirat der S&E Kapital GmbH, Verwaltungsrat der Alitalia S.p.a., (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)
- // Corinna Groß, Neuss, Bezirksgeschäftsführerin ver.di
- // Peter König, Rottendorf, Gewerkschaftssekretär ver.di, weitere Aufsichtsratsmandate: BayWa AG, (Aufsichtsratsmitglied seit 9. September 2013)
- // Holger Kowarsch ^{1*, 3*, 4*}, Hochstadt, Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer 4K Invest International Ltd., weitere Aufsichtsratsmandate: AlzChem AG, (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Georg Linder ^{1, 2, 4}, Hösbach, Bereichsleiter Einkaufsplanung und Warensteuerung Adler Modemärkte AG
- // Giorgio Mercogliano, Montagnola – Lugano, Schweiz, Partner Equinox S.A., weitere Aufsichtsratsmandate: Beirat der S&E Kapital GmbH, (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)
- // Massimiliano Monti ^{2, 3}, Lugano, Schweiz, Partner Equinox S.A., weitere Aufsichtsratsmandate: Beirat der S&E Kapital GmbH, (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)

03 KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG // KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG // KONZERN-BILANZ // EIGENKAPITALVERÄNDERUNG // KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG // KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013 // VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER // BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS // WEITERE INFORMATIONEN

- // Eduard Regele ^{1, 2*, 3, 4}, Augsburg, CFO LIVIA Group, (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Rita Richter, Aschaffenburg, Teamleiterin Entgeltabrechnung Adler Modemärkte AG, (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Erika Ritter, Berlin, Landesfachbereichsleiterin Handel ver.di, weitere Aufsichtsratsmandate: Otto Reichelt GmbH (bis 1. Juli 2013), (Aufsichtsratsmitglied bis 30. Juli 2013)
- // Markus Roschel, Sasbachwalden, Vorstand SELCOM ELETTRONICA S.P.A., (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Markus Stillger ^{2, 3}, Brechen, Geschäftsführender Gesellschafter Stillger & Stahl Vermögensverwaltung GbR, Prokurist (CFO) ABID Senioren Immobilien GmbH, geschäftsführender Gesellschafter (CEO) MB Fund Advisory GmbH und geschäftsführender Gesellschafter (CEO) Stikma GmbH, weitere Aufsichtsratsmandate: Agrarius AG, Ex Oriente Lux AG, (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Paola Viscardi-Giazi ², Dortmund, Vorstand Steilmann Holding AG, weitere Aufsichtsratsmandate: Beirat der S&E Kapital GmbH, (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)
- // Jörg Ulmschneider, Schmelz, Unternehmensberater, geschäftsführender Gesellschafter new connections, (Aufsichtsratsmitglied bis 13. Juni 2013)
- // Martina Zimlich, Hausen, Assistentin Verkauf und des Verkaufsleiters Region 05, Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Adler Modemärkte AG, (Aufsichtsratsmitglied seit 13. Juni 2013)

Mitgliedschaften in: ¹⁾ Personalausschuss, ²⁾ Prüfungsausschuss, ³⁾ Nominierungsausschuss, ⁴⁾ Vermittlungsausschuss,
*Vorsitzender des Ausschusses (Stand 31.12.2013)

Haibach, den 24. Februar 2014



Lothar Schäfer
Vorsitzender des Vorstands



Karsten Odemann
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haibach, den 24. Februar 2014



Lothar Schäfer
Vorsitzender des Vorstands



Karsten Odemann
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Adler Modernmärkte AG, Hailbach, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 26. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

ANSPRECHPARTNER

Investor Relations
Adler Modemärkte AG
Industriestrasse Ost 1 – 7
63808 Haibach
Telefon: +49 (0) 6021 633-1828
Fax: +49 (0) 6021 633-1417
eMail: InvestorRelations@adler.de

FINANZKALENDER

| | |
|-------------------|--------------------------------------|
| 20. März 2014 | Jahresabschluss |
| 13. Mai 2014 | Bericht über das erste Quartal 2014 |
| 14. Mai 2014 | Hauptversammlung |
| 07. August 2014 | Bericht über das erste Halbjahr 2014 |
| 13. November 2014 | Bericht über das dritte Quartal 2014 |

HERAUSGEBER

Adler Modemärkte AG
Industriestrasse Ost 1 – 7
63808 Haibach
Telefon: +49 (0) 6021 633-1828
eMail: InvestorRelations@adler.de

REDAKTION

Bruno Seifert
Finanz- und Wirtschaftspresse
Adler Modemärkte AG
Industriestrasse Ost 1 - 7
63808 Haibach

KONZEPTION & GESTALTUNG

Adler Modemärkte AG
Monika Kaniewski
Industriestrasse Ost 1 – 7
63808 Haibach
Telefon: +49 (0) 6021 633-1410
eMail: monika.kaniewski@adler.de

PRODUKTION/DRUCK

AKTIONSFelder e.K.,
Inhaber Heiko Michelfelder
Benzstraße 6
63741 Aschaffenburg
Telefon: +49 (0) 6021 580-2305
eMail: heiko.michelfelder@aktionsfelder.de



2013

GESCHÄFTSBERICHT

ADLER MODEMÄRKTE AG // INDUSTRIESTRASSE OST 1-7 // D-63808 HAIBACH
TEL.: +49 (0)6021 633-0 // WWW.ADLERMODE.DE // © ADLER MODEMÄRKTE AG